

GESCHÄFTS- BERICHT

2025



IM HERZEN
VON HANNOVER

ERLEBNIS
ZOO
HANNOVER





INHALT

Vorwort	4
Auf einen Blick	6
Natur- und Artenschutz	10
Zoologische Ereignisse	16
Veterinärmedizin	24
Forschung im Zoo	28
Der Zoo als Lernort	36
Spenden und Sponsoring	40
Marketing und Kooperationen	44
Der Zoo in den Medien	50
Baumaßnahmen und Investitionen	54
Nachhaltigkeit	60
Zoo digital!	66
Besuchserlebnisse	72
Feiern im Zoo	80
Gastronomie	84
Team Erlebnis-Zoo	88
Konzernlagebericht	96
Konzernbilanz	106
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	108
Impressum	111

VORWORT

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES ERLEBNIS-ZOO,

2025 ist der Zoo in Hannover 160 Jahre alt geworden. Das Jubiläum haben wir mit vielen Aktionen – und einer großen Torte, verziert mit vielen Marzipantieren – gebührend gefeiert. Der Zoo hatte in den 160 Jahren eine bewegte Geschichte, eines jedoch blieb immer gleich: Die Begeisterung der Menschen in Hannover und Region für ihren Zoo. Das Motto für das Jubiläum hieß dementsprechend „160 Jahre im Herzen von Hannover“. Mitten in der Stadt, fest verankert in den Herzen der Menschen.

Mit der großen Ausstellung „160 Jahre Zoo: gestern – heute – morgen“ haben wir in Erinnerungen geschwelgt und gleichzeitig nach vorne geblickt: Wie wird sich der Zoo entwickeln, wie begeistern wir immer mehr Menschen für Tiere? Damals wie heute gilt es, den Menschen die Natur näherzubringen, gleichzeitig ein Ort der Erholung, Bildung und Forschung zu sein. Diese Aufgabe treibt uns mit derselben Begeisterung an wie das Zoo-Team vor 160 Jahren – und wir haben noch viel vor!

Unser Jubiläumsjahr war auch ein Jahr großer Herausforderungen. Unbeständige Wetterlagen, Krisen in Europa und Deutschland sowie eine angespannte wirtschaftliche Gesamtsituation haben unsere Arbeit begleitet. Umso mehr hat uns die große Resonanz auf unser Jubiläum deutlich gemacht, wie sehr die Menschen dem Zoo gerade in solchen Zeiten die Treue halten.

Für diese Verbundenheit hat sich der Zoo mit einem Charity-Abend bedankt, der uns alle sehr bewegt hat: Das Zoo-Team hat mit großem persönlichen Engagement Menschen in schwierigen Lebenssituationen ein Stück Leichtigkeit und Freude schenken können. Diesen Abend nannten wir ZOOSAMMEN stark, er war getragen von Menschlichkeit, Respekt und dem Wunsch, anderen etwas Gutes zu tun. Er hat gezeigt, was wir gemeinsam schaffen können, denn viele Unternehmen aus Hannover und der Region haben diesen Abend ebenfalls unterstützt.

Auch in der Tierwelt durften wir 2025 wichtige Erfolge feiern. Bei den stark bedrohten Mauritius-Tagesgeckos, die wir erst seit Ende 2024 im Urwaldhaus halten, gab es mehrfach Nachwuchs. Zudem gab es seltene Nachzuchten bei den Addax, den Somali-Wildeseln und den Nordafrikanischen Rothalsstraußen. Gleichzeitig haben wir mit unserem Engagement zur Wiederansiedlung des Feldhamsters in der Region Hannover ein starkes Zeichen für den regionalen Artenschutz gesetzt.

Im Bereich Forschung haben wir uns unter anderem auf KI-gestützte Projekte konzentriert, die das Tierwohl stärken, während die Erforschung des Feuersalamanders neue Erkenntnisse in der Haltung und Erhaltung der Amphibien liefert.

Der Zoo Artenschutz Preis ZAP! stand in diesem Jahr unter dem Motto „Dynamische Stabilität“ – über 1.000 Schülerinnen und Schüler zeigten, wie kreativ und engagiert die kommende Generation für die Natur eintritt. Sehr beliebt war auch weiterhin unser Kinder- und Jugendprogramm: Kinderferienprogramm, Zukunftstag und das erste WWF-Camp mit Übernachtung sorgten für unvergessliche Momente und Begeisterung für Naturschutz von klein auf.

Nach Zooschluss konnten wir wieder viele begeisterte Besuchende begrüßen: Bei zahlreichen beliebten Veranstaltungen wie dem ZOO-RUN, der Nacht der Erlebnisse, der Canadian Night, dem Christmas Garden sowie Großveranstaltungen, unter anderem das Sommerfest der Wirtschaftsförderung der Region Hannover im Dschungelpalast, haben unsere Gäste eine schöne Zeit in der besonderen Atmosphäre der Zoo-Themenwelten verbracht. Besonders stimmungsvoll war das neue Open-Air Kino, das mit nostalgischen Filmen und dem kulinarischen Angebot des Outlets „Gusto“ ein ganz neues Erlebnis in den Zoo brachte.

Große Schritte sind wir in den Bereichen Infrastruktur und Nachhaltigkeit gegangen. Die neue Photovoltaikanlage auf dem Parkdeck trägt zur nachhaltigen Energieversorgung bei, die modernisierte Halle für die Eigenwasserversorgung stärkt unser Ressourcenmanagement.

In den 160 Jahren seines Bestehens ist der Zoo nie stehengeblieben. Die Digitalisierung schreitet auch hier voran: Von digitalen Tagesberichten über Qualitätsmanagement und Reinigungsprozesse bis hin zur digitalen Kennzeichenabfrage – vieles erleichtert nun den Arbeitsalltag. Und seit September begleitet unser Chatbot „Zooey“ Gäste bei vielen Fragen.

2025 hat uns eindrucksvoll gezeigt, was es bedeutet, „im Herzen von Hannover“ zu liegen. Trotz aller äußeren Herausforderungen war es ein Jahr voller Kreativität, Stärke und gemeinsamer Erfolge. Es hat uns vor Augen geführt, wie sehr der Zoo Menschen berührt, begeistert und verbindet.

Mit dieser starken Ausrichtung auf Wissenschaft, Artenschutz, Naherholung, Nachhaltigkeit und Innovationskraft blicken wir zuversichtlich auf das kommende Jahr – bereit, die Zukunft unseres Zoos gemeinsam – ZOOSAMMEN – zu gestalten. Wir freuen uns darauf, diesen Weg mit Ihnen weiterzugehen und Sie bald wieder im Zoo begrüßen zu dürfen.

Herzlichst
Ihr



Andreas Michael Casdorff



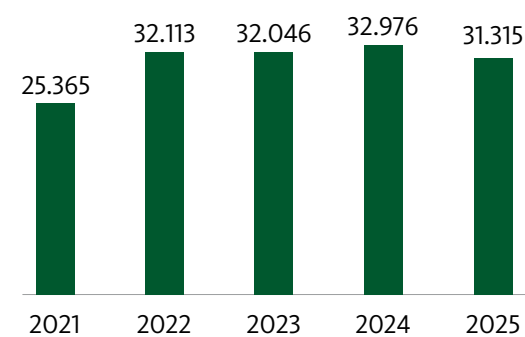
AUF EINEN BLICK

2025 ist der Zoo in Hannover 160 Jahre alt geworden. Das Jubiläumsjahr brachte viele berührende Erlebnisse mit sich – war aber zugleich herausfordernd. Geprägt von gesamtwirtschaftlicher Unsicherheit und Veränderungen, einer zurückhaltenden Konsumstimmung sowie deutlich schwankenden Witterungsbedingungen, stand der Zoo, wie die gesamte Freizeitbranche, vor besonderen Herausforderungen – das Besuchsaufkommen blieb hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere das Tagesgeschäft und daraus auch

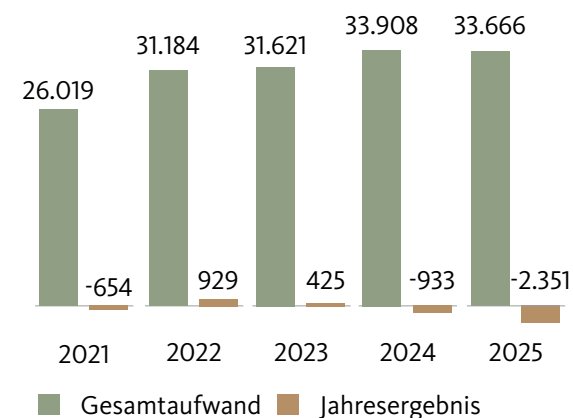
geringere Einnahmen in der Gastronomie spiegeln diese Entwicklung wider. Gleichzeitig stiegen allein die tariflichen Personalaufwendungen um 8,5 % (966 T€).

So wurde das Geschäftsjahr 2025 über die Zoo Hannover gGmbH und die Zoo Hannover Service GmbH mit einem Jahresergebnis von -2,351 Mio. Euro abgeschlossen. Dank ausreichender Liquidität konnte der Zoo das negative Ergebnis stemmen.

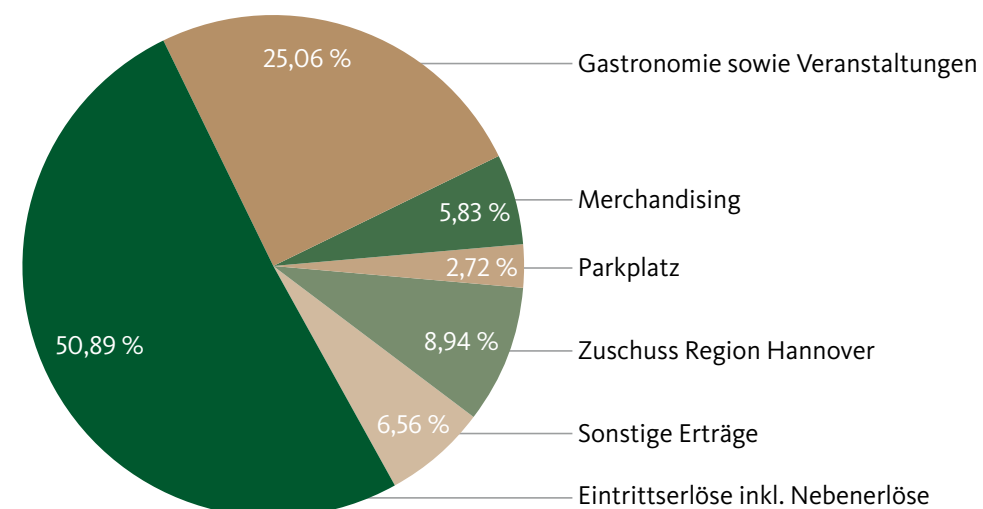
ENTWICKLUNG DER GESAMTLEISTUNG
2021 BIS 2025 IN T€ (KONZERN)



ENTWICKLUNG DES JAHRESERGEBNISSES
2021 BIS 2025 IN T€ (KONZERN)

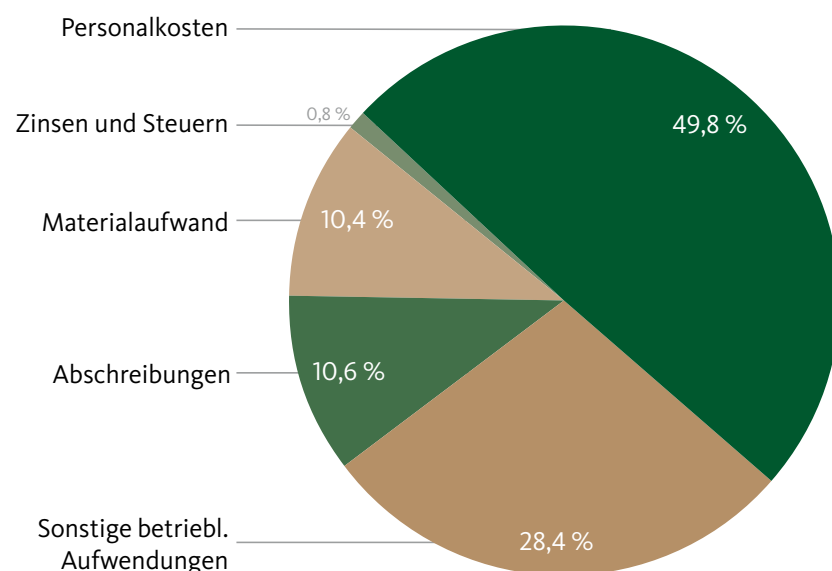


KONZERN ZOO HANNOVER GGMBH ERTRAGSSTRUKTUR 2025
GESAMT: T€ 31.315





GESAMTAUFWENDUNGEN: T€ 33.666 €

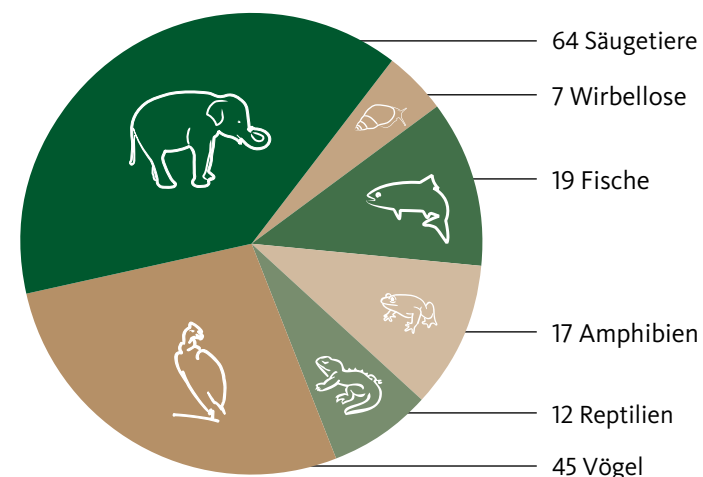


Über 4 Mio. Euro wurden 2025 in Modernisierungen, tiergerechte Anlagen und Infrastruktur investiert. Projekte wie die Weiterentwicklung des Dschungelpalastes, die Erweiterung der Sambesi-Landschaft und umfangreiche Sanierungsmaßnahmen tragen dazu bei, die Attraktivität für Gäste zu erhöhen und gleichzeitig höchste Standards in der Tierhaltung zu gewährleisten.

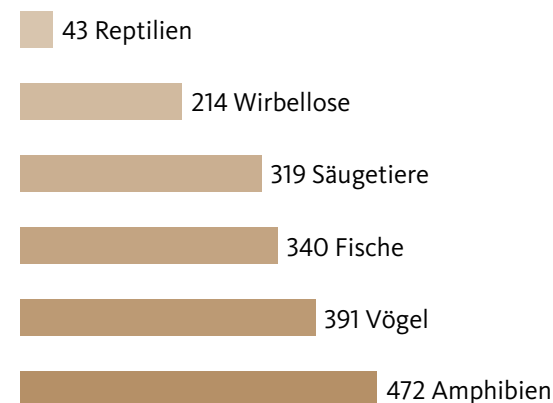
Zugleich stärkte der Zoo konsequent seine Rolle als Bildungs- und Artenschutzinstitution: Mehr als 73.000 Schülerinnen und Schüler haben den Zoo mit seinen Angeboten für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) besucht.



ARTENVERTEILUNG AM 31.12.2025 164 ARTEN



INDIVIDUENVERTEILUNG AM 31.12.2025 1.779 TIERE



FUTTERMENGEN OBST

984 Kisten Obst
in 29 Sorten



FLEISCH, FISCH & CO.

10.477 kg Fleisch
19.839 kg Salzwasserfisch
4.600 kg Süßwasserfisch
14.985 Eier



GEMÜSE, GRAS & CO.

11.440 Kisten Gemüse in 40 Sorten,
30.426 kg Karotten, 166.270 kg Heu,
52.230 kg Luzerne, 74.920 kg Stroh,
136.000 kg Gras, 4.675 kg Haferflocken





» Unverzichtbarer Beitrag zum globalen Artenschutz. «

ARTENSCHUTZ

Das Jahr 2025 war ein ganz besonderes für das Artenschutz-Engagement des Zoos: Die IUCN, das weltweit größte und älteste Netzwerk für Naturschutz, hat der Aufnahme des Erlebnis-Zoo Hannover zugestimmt. Die „Internationale Union zur Bewahrung der Natur“ wurde 1948 gegründet und besteht aus über 1.400 Regierungen, Regierungsbehörden und Nicht-regierungsorganisationen aus mehr als 160 Staaten. Aufgrund seines vielseitigen Engagements im globalen wie regionalen Artenschutz wurde der Erlebnis-Zoo in diesen bedeutenden Kreis aufgenommen.

Zur Rolle von Zoos im Artenschutz veröffentlichte die IUCN in 2023 ein Positionspapier, das den unverzichtbaren Beitrag von Zoos, botanischen Gärten und Aquarien zum globalen Artenschutz hervorhebt.¹⁾ Anerkannt werden die hohen professionellen Standards, die Expertise der Mitarbeitenden in Ex-situ- und In-situ-Maßnahmen sowie der wertvolle Beitrag durch Forschung und Bildungsarbeit. Grundlage ist der One Plan Approach, der die Schutzmaßnahmen innerhalb und außerhalb der Lebensräume eng miteinander verzahnt. An diesem ganzheitlichen, global ausgerichteten Ansatz orientiert sich die vom Erlebnis-Zoo geleistete Artenschutz-Arbeit.

KOORDINIERT ZUCHTPROGRAMME

Fast ein Drittel der im Erlebnis-Zoo Hannover gehaltenen Tierarten wird im Rahmen koordinierter Zuchtprogramme betreut, darunter 11 Zuchtprogramme von Citizen Conservation und 35 EAZA-Ex-situ-Programme (EEP). Durch gezielte Paarungsempfehlungen über die gesamte betreute Population stellen diese Programme sicher, dass gesunde, genetisch vielfältige Populationen erhalten und aufgebaut werden. Ziel ist eine stabile, sich selbst tragende Reservepopulation – eine zentrale Voraussetzung für nachhaltigen Artenschutz und Grundlage für mögliche Auswilderungen zur Wiederherstellung oder Unterstützung bedrohter Wildbestände. Basis ist stets ein digitales Zuchtbuch, in dem alle relevanten Daten erfasst sind und auf dessen Grundlage Zuchtpaare/-gruppen zusammengestellt sowie Tiertransporte festgelegt werden. Hauptverantwortlich für ein Erhaltungszuchtprogramm ist eine fachlich qualifizierte Person, in der Regel mit biologischem oder veterinärmedizinischem Hintergrund sowie spezifischer Erfahrung mit der jeweiligen Art; die verantwortliche Person wird unterstützt von weiteren Fachleuten.

¹⁾ <https://iucn.org/sites/default/files/2023-10/2023-position-statement-on-the-role-of-botanic-gardens-aquariums-and-zoos-in-species-conservation.pdf>



Befruchtetes Straußenei



Zoo-Gärtner legen einen Schmetterlinggarten an

Der Unterschied zwischen den Zuchtprogrammen von Citizen Conservation und der EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) liegt insbesondere in den teilnehmenden Institutionen. Die EAZA ist der europäische Dachverband der Zoos und die EEP-Koordinatorinnen und Koordinatoren sind dementsprechend Mitarbeitende europäischer Zoos. Die Biologinnen und Biologen des Erlebnis-Zoo sind verantwortlich für die folgenden Tierarten: Nordafrikanischer Rothsstrauß (*Struthio camelus camelus*), Drill (*Mandrillus leucophaeus*), Hulman-Langur (*Semnopithecus entellus*), Addax (*Addax nasomaculatus*), Pferdeantilope (*Hippotragus equinus*), Kirk-Dikdik (*Madoqua kirkii*). Derzeit gibt es EEPs für über 500 Arten aus allen Tierklassen.

Die Artenschutzorganisation Citizen Conservation (CC) hingegen steht für die Idee, dass nicht nur große Institutionen wie Zoos, sondern auch Privatpersonen einen aktiven Beitrag zum Artenschutz leisten können. Engagierte Halterinnen und Halter haben ein enormes Wissen über unterschiedlichste Arten und erweitern somit die Haltungskapazitäten deutlich – das Motto

lautet: „Haltung rettet Arten“. Aktuell werden im deutschsprachigen Raum 25 CC-Arten gehalten und gemanagt, alle zählen zu den Fischen, Amphibien oder Reptilien. Das Management dieser Erhaltungszuchtprogramme liegt bei den jeweils verantwortlichen Mitarbeitenden von Citizen Conservation.

ARTENSCHUTZ WELTWEIT

Neben der Erhaltung von Tierarten im Zoo (ex situ), engagiert sich der Erlebnis-Zoo selbstverständlich auch für den Schutz von Wildbeständen in den Herkunftsgebieten (in situ). Manche Projekte oder Projektteile konzentrieren sich dabei bewusst nur auf Ex-situ- oder nur auf In-situ-Maßnahmen. Doch unabhängig von ihrem jeweiligen Schwerpunkt verfolgen alle Artenschutzaktivitäten dasselbe übergeordnete Ziel: den langfristigen Erhalt der Art. Genau diesem Leitgedanken des One Plan Approach folgend, werden alle Maßnahmen als Teile eines gemeinsamen, ineinandergreifenden Gesamtkonzepts verstanden.

Die unterstützten Projekte bzw. Organisationen werden nicht nur finanziell gefördert, sondern auch durch die Bereitstellung von Equipment, Bildungsmaterialien und Ähnlichem unterstützt. Auch der fachliche Austausch ist ein bedeutender Faktor im One Plan Approach. Zusätzlich zu den auf den Seiten 14 – 15 aufgeführten Artenschutzprojekten besteht seit 2021 eine Kooperation mit dem WWF: „Team Giraffe Hannover“. Hier werden Spenden gesammelt, die sowohl für den Schutz der Giraffen in der Natur als auch für den Bau eines neuen Giraffen-Hauses im Zoo genutzt werden sollen.



Unterstützung des International Gorilla Conservation Programme in Ruanda und Uganda



„Nistkasten-Galerie“ mit fünf verschiedenen Nistkastentypen

ARTENSCHUTZ VOR DER HAUSTÜR

Der Erlebnis-Zoo führt ein eigenes Projekt zum Schutz der heimischen Wildtiere direkt im Zoo durch. Den heimischen Insekten wie Wildbienen, Libellen, Käfern und auch den heimischen Wirbeltieren wie Kröten, Kleinsäugern und Co. fehlt es oft an Lebensraum. Daher errichtete der Erlebnis-Zoo in den vergangenen Jahren rund um Meyers Hof und das Zoologicum spezielle Lebensräume für heimische Arten und gestaltet die Beete im Zoo prinzipiell naturnah. Unter dem Motto „Artenschutz zum Mitmachen“ informiert der Zoo, wie Besuchende selbst aktiv werden können. In der Sommersaison 2025 kamen zwei neue Elemente hinzu. In der Nähe des Hoflokals wurde auf einer freigewordenen Fläche ein Schmetterlinggarten angelegt. Dieser soll den heimischen Arten Nahrung und Lebensraum bieten und den Besuchenden diese besonderen Insekten näherbringen. Ebenfalls auf dem

Zoo-Bauernhof entstand die „Nistkasten-Galerie“ als Edutainment- und Informationsstation für die Besuchenden. Die Umsetzung war möglich dank einer Spende des Vereins der Zoofreunde Hannover e.V. Fünf verschiedene Nistkastentypen sind exemplarisch ausgestellt, die jeweils auf die spezifischen Bedürfnisse verschiedener Vogelarten eingehen. In Niedersachsen sind etwa 70 Vogelarten laut Roter Liste bedroht, viele davon aufgrund des Verlustes von alten Bäumen und natürlichen Brutplätzen. Die Galerie zeigt, wie gezielte Maßnahmen wie das Aufhängen von Nistkästen helfen können, diesen Verlust auszugleichen und den Vögeln geeignete Lebensräume zu bieten. Zudem werden die auf dem Zoogelände verteilten Nistkästen von Freiwilligen im Ökologischen Jahr (FÖJ) alljährlich kontrolliert und gepflegt und liefern so Zahlen über die Bestände der im Lebensraum Zoo wild lebenden Vögel.

WELTWEITE ARTENSCHUTZPROJEKTE DES ERLEBNIS-ZOO HANNOVER

Projektart(en)	IUCN-Status	Hauptbedrohungen	Projektpartner
Lear-Ara	Stark gefährdet	Lebensraumverlust, Mensch-Tier-Konflikte, illegaler Tierhandel	Stiftung Artenschutz
Diverse bedrohte Arten Vietnams	Gefährdet bis vom Aussterben bedroht	Lebensraumverlust, Wilderei, illegaler Tierhandel	EAZA-Kampagne Vietnamazing
Asiatischer Elefant	Stark gefährdet	Lebensraumverlust, Mensch-Tier-Konflikte, Wilderei	Chances for Nature
Nördlicher Gelbwangen-gibbon	Stark gefährdet	Lebensraumverlust, Wilderei	Stiftung Artenschutz
Addax	Vom Aussterben bedroht	Lebensraumverlust (durch Nutztierhaltung und Öl-Industrie), Wilderei	Sahara Conservation
Nordafrikanischer Rothalsstrauß	Nicht ausgewertet	Lebensraumverlust, Wilderei	Sahara Conservation
Drill	Stark gefährdet	Lebensraumverlust, Wilderei	Rettet den Drill e.V.
Berggorilla	Stark gefährdet	Lebensraumverlust, Mensch-Tier-Konflikte, Wilderei	International Gorilla Conservation Programme
Diverse bedrohte Arten Madagaskars	Gefährdet bis vom Aussterben bedroht	Lebensraumverlust, Klimawandel	Chances for Nature und Stiftung Artenschutz
Östliches Spitzmaulnashorn	Vom Aussterben bedroht	Lebensraumverlust, Wilderei	Save the Rhino
Himmelblauer Zwergtaggecko	Vom Aussterben bedroht	Lebensraumverlust, illegaler Tierhandel	ZGAP, ViVe und Zoopark Erfurt
Feldhamster	Vom Aussterben bedroht	Lebensraumverlust, Monokulturen	TenneT und TransnetBW

Projektort(e)	Projektmaßnahmen	Beitrag des Zoos
Brasilien	Tier-Rehabilitation, Wiederansiedlungen	Finanzielle Unterstützung des Tierklinik-Teams zur medizinischen Versorgung verletzter Aras
Vietnam	Erhaltungszucht, Auffangstationen, Lebensraumschutz, Forschung	Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mit anderen EAZA-Zoos, Ausstellung im Dschungelpalast, allgemeine finanzielle Unterstützung
Myanmar	Lebensraumschutz, Aufklärung der Bevölkerung	Bereitstellungen von Bildungsmaterialien der Zooschule, finanzielle Unterstützung der Bildungsarbeit in den Dorfschulen
Vietnam	Naturschutzgebiet, Monitoring und Forschung, Umweltbildung	Allgemeine finanzielle Unterstützung
Marokko, Tschad, Tunesien	Wiederansiedlungen, Lebensraumschutz, Forschung	Ex-situ-Erhaltungszucht, finanzielle Unterstützung für Senderhalsbänder sowie allgemeine finanzielle Unterstützung
Marokko, Tschad, Niger	Erhaltungszucht, Wiederansiedlungen	Ex-situ-Erhaltungszucht, allgemeine finanzielle Unterstützung
Kamerun, Nigeria	Naturschutzgebiet, Auffang- und Auswilderungsstationen	Sachspenden wie z.B. Dienstkleidung, Finanzierung eines Tierpfleger-Jahresgehalt für die Drill-Station in Kamerun, allgemeine finanzielle Unterstützung
Ruanda, Uganda, DRK	Schutzgebiete, Monitoring, Unterstützung der Bevölkerung	Finanzielle Unterstützung des Gorilla-Monitoring und des Teams gegen Mensch-Tier-Konflikte
Madagaskar	Forschung, Evaluation von Lebensraumschutz	Zukünftig Bereitstellung von Lautaufnahmen madagassischer Zootiere, allgemeine finanzielle Unterstützung
Kenia	Schutzgebiet, Unterstützung der Bevölkerung	Finanzielle Unterstützung für das Schutzgebiet Ol Jogi Wildlife Conservancy
Tansania	Schneisen gegen Waldbrände, Aufforstung	Ex-situ-Erhaltungszucht, allgemeine finanzielle Unterstützung
Deutschland	Erhaltungszucht, Wiederansiedlungen	Ex-situ-Erhaltungszucht zu Wiederansiedlungszwecken



» Zuchterfolge bei besonders bedrohten Tierarten. «

ZOOLOGISCHE EREIGNISSE

Die zoologischen Ereignisse des Jahres zeigen eindrücklich, wie lebendig und bedeutend die Arbeit eines wissenschaftlich geführten Zoos ist. Jede Geburt, jede Ankunft und jede Abgabe eines Tieres erzählt eine Geschichte – und ist zugleich Teil eines großen, europäischen Engagements für den Erhalt bedrohter Arten. Der Erlebnis-Zoo Hannover arbeitet eng mit den Erhaltungszuchtprogrammen des europäischen Zooverbands zusammen, in denen Spezialistinnen und Spezialisten aus ganz Europa Zuchtentscheidungen nach klaren wissenschaftlichen Kriterien treffen. Ziel ist es, genetisch vielfältige und langfristig stabile Populationen aufzubauen.

ZUCHTERFOLGE

Im Berichtsjahr freute sich der Erlebnis-Zoo über Zuchterfolge bei besonders stark bedrohten Tieren, z. B. bei den Somali-Wildeseln (*Equus africanus somaliensis*). Somali-Wildesel sind Bewohner der Wüsten und Halbwüsten im nordöstlichen Afrika. Leider ist der Bestand der wildlebenden Esel in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch gesunken. Die IUCN (International Union for Conservation of Nature) schätzt den Bestand wildlebender Esel auf nur noch 20 bis 200 Individuen. Aufgrund dieser dramatischen Situation wird der Somali-Wildesel in einem EAZA-Zuchtprogramm (EAZA-Ex-situ-Programm, EEP) gezüchtet, mit dem Ziel, eine genetisch gesunde Population in Menschenobhut zu erhalten. Derzeit leben etwa 160 Somali-Wildesel in europäischen Zoos.

Der Erlebnis-Zoo hat im Rahmen dieses Programms Anfang 2024 einen männlichen Wildesel aus dem Tierpark Berlin nach Hannover geholt. Der Hengst wurde mit den beiden hiesigen Stuten zusammengebracht und nach einer kurzen Eingewöhnungszeit konnten erste Deckakte beobachtet werden. Eine der Stuten wurde trächtig: Nach gut elf Monaten Tragzeit wurde im März ein gesundes Hengstfohlen geboren, das von der Mutter angenommen und versorgt wurde.

Auch bei den vom Aussterben bedrohten Addax (*Addax nasomaculatus*), die gemeinsam mit den Somali-Wildeseln auf einer Anlage leben, gab es im Berichtsjahr erfreulicherweise wieder Nachwuchs. Die weibliche Antilope wurde wie das Hengstfohlen im März geboren.

Besonders hervorzuheben ist die Geburt von Zwillingen bei den Impalas (*Aepyceros melampus*). Zwillingsgeburten sind bei Impalas, wie auch bei anderen Antilopenarten, sehr selten. Umso erstaunlicher ist es, dass beide Kitze vom Muttertier versorgt wurden und sich gut entwickelten. Zwillingsgeburten kamen bei anderen Antilopenarten, wie den Zwerggrüssel-Dikdiks (*Madoqua kirkii*), in der Vergangenheit vor; allerdings überlebten die Jungtiere nie.



Zu erwähnen ist auch die Geburt einer weiblichen Brazza-Meerkatze (*Cercopithecus neglectus*). Die Meerkatzengruppe besteht mittlerweile aus einem männlichen und zwei weiblichen Tieren mit vier Jungtieren. Die Gruppe ist genetisch wertvoll und somit sehr wichtig für den Erhalt einer Population in menschlicher Obhut. Die Jungtiere werden den Zoo daher, sobald sie das entsprechende Alter erreicht haben, verlassen und in anderen Einrichtungen ebenfalls zum Erhalt dieser Art beitragen.



Kleine Pandas (*Ailurus fulgens*)

Besonders erfreulich war die Geburt zweier Kleiner Pandas (*Ailurus fulgens*). Es handelt sich um den zweiten Wurf des Weibchens. Kleine Pandas bringen in der Regel zwei Jungtiere zur Welt, die in den ersten Lebenswochen, in einer Baumhöhle versteckt, vom

Muttertier gesäugt werden. Leider verstarb eines der Jungtiere im Alter von vier Monaten, das zweite, weibliche Jungtier entwickelt sich jedoch sehr gut.



Schneehasen (*Lepus timidus*)

Der Erlebnis-Zoo Hannover ist verantwortlich für das EEP für den Nordafrikanischen Strauß (*Struthio c. camelus*). Im Rahmen dieses Zuchtprogramms fiel die Entscheidung, Eier erneut künstlich auszubrüten. Es wurden zweimal jeweils sieben Eier in die Brutmaschine gelegt. Die ersten sieben Eier mussten verworfen werden, da sie entweder unbefruchtet oder die Embryonen in einem sehr frühen Entwicklungsstadium abgestorben waren. In der zweiten Gruppe entwickelten sich einige der Eier weiter und es schlüpften schließlich zwei Küken. Eines der Küken verstarb leider im Alter von zwei Monaten. Der andere junge Hahn

konnte jedoch zu Jahresende im Rahmen des EEP an einen anderen Zoo abgegeben werden.

Auch die Geburt von 1,2 Schneehasen (*Lepus timidus*), 2,3 Weißrüsselnasenhäfen (*Nasua narica*), 2,1 Fuchsmangusten (*Cynictis penicillata*) und 0,2 Jägerlieden (*Dacelo novaeguineae*) sind erwähnenswert. Bei den Schneehasen, Fuchsmangusten und Jägerlieden handelt es sich um Erstgeburten bzw. um die erste erfolgreiche Brut. In allen Fällen verlief die Aufzucht komplikationslos – ein wichtiges Signal dafür, dass sowohl die Haltung der genannten Tierarten als auch die Zusammenstellung der Zuchtpaare erfolgreich ist.



Alpensalamander (*Salamandra atra pasubiensis*)

DIE ENTWICKLUNG IM AMPHIBIUM

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Jahr 2024 eröffneten Amphibium. Viele der dort gehaltenen Arten vermehren sich mittlerweile, sowohl in den Ausstellungsterrarien als auch in den Zuchtterrarien. Erstmals hatten auch die Dreistreifen-Baumsteiger (*Epidobates tricolor*) abgelaicht, und aus den Gelegen schlüpften die ersten Kaulquappen. Ein wichtiger Erfolg für den Artenschutz und der Beweis, dass der Erlebnis-Zoo bei der Haltung dieser graziellen Frösche auf dem richtigen Weg ist.

Im Sommer hat eine besondere Tierart den Weg in den Erlebnis-Zoo gefunden: Bei einem Privathalter wurden mehrere Alpensalamander (*Salamandra spec.*) verschiedener Arten und Unterarten beschlagnahmt. Einige dieser Tiere wurden von der zuständigen Behörde im Erlebnis-Zoo eingestellt. Über die Haltung dieser seltenen und bedrohten Amphibien ist bislang wenig bekannt. Gemeinsam mit Salamander-Fachleuten von Citizen Conservation bemüht sich der Erlebnis-Zoo, den Tieren bestmögliche Haltungsbedingungen zu



Weißrüsselnasenhäfen (*Nasua narica*)

bieten – mit dem Ziel, wertvolle Erkenntnisse über die Pflege und Zucht dieser extrem gefährdeten Tiere zu gewinnen. Für die Besuchenden sind die Alpensalamander nicht zu sehen.

ZUGÄNGE UND ABGABEN

Eine seltene im Erlebnis-Zoo lebende Tierart ist der Amerikanische Bison (*Bison bison*). Beim Amerikanischen Bison werden zwei Unterarten unterschieden, der Präriebison und der in Hannover gezeigte Waldbison. Bisons waren ursprünglich in Nordamerika weit verbreitet. Ende des 19. Jahrhunderts wurden sie jedoch durch massive Bejagung an den Rand der Ausrottung gebracht. Durch Schutzmaßnahmen und Zuchtprogramme konnte der Bison gerettet werden. Heute gilt die Art als potenziell gefährdet.

Bei der Herde, die in Hannover gehalten wird, steht ein Generationswechsel an. Die weiblichen Tiere, die zur Eröffnung der Themenwelt Yukon Bay 2010 in den Erlebnis-Zoo gekommen sind, sind nicht mehr im zuchtfähigen Alter; der Bulle war bereits im Jahr 2023 verstorben. Um wieder eine zuchtfähige Gruppe aufzubauen, wurde entschieden, mit dem Tierpark Nordhorn zwei Bisons zu tauschen. Der junge Bulle aus Hannover reiste nach Nordhorn und soll dort zukünftig für Nachwuchs sorgen. Im Gegenzug kam eine junge Bisonkuh, die nun mit einer weiteren jungen Kuh und den beiden weiblichen Alttieren die Anlage bewohnt. Mittelfristig soll ein passender Bulle nach Hannover geholt werden, um mit den beiden jungen Tieren zu züchten.

Im Frühjahr 2025 wurde die ehemalige Kolkrabenvoliere in eine Voliere für heimische Vögel umgestaltet. Im ersten Schritt sollten dort ein Pärchen Rebhühner

» Erstmals Nachwuchs bei den Fuchsmangusten. «

(*Perdix perdix*) und ein Pärchen Turteltauben (*Streptopelia turtur*) einziehen. Beide Vogelarten sind in unseren Breiten bedroht, mit der Haltung dieser Arten soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass auch die Bestände vieler heimischer Arten stark zurückgehen. Der Bestand des Rebhuhns beispielsweise ist in den vergangenen Jahrzehnten stark eingebrochen. Rebhühner sind Bewohner der offenen Landschaften, die man auf Wiesen, Äckern oder Brachflächen antrifft. Für die Brut sind sie allerdings auf dichte Hecken oder Gebüsche angewiesen. Der starke Bestandsrückgang ist der Intensivierung der Landwirtschaft geschuldet. Weniger Rückzugsmöglichkeiten und ein verringertes Nahrungsangebot als Folge der veränderten landwirtschaftlichen Nutzung führten zum Rückgang der Bestände. Einer der Gründe, warum das Rebhuhn zum Vogel des Jahres 2026 gewählt wurde.

Nachdem für einige Zeit nur eine Rebhuhn-Henne gehalten wurde, kam ein Hahn aus dem Tierpark Berlin hinzu. Die beiden Tiere harmonisierten sofort nach dem Zusammenführen, was auf eine erfolgreiche Zucht mit diesem Paar hoffen lässt. Auch bei den Turteltauben konnte nach dem Zugang einer männlichen Taube aus dem Zoo Brno eine erfolgreiche Paarbildung beobachtet werden.

Ein Höhepunkt des Jahres war sicherlich der Tausch des männlichen Spitzmaulnashorns (*Diceros bicornis*) gegen einen Bullen aus dem Zoo Rotterdam. Spitzmaulnashörner sind wie alle Nashorn-Arten stark gefährdet. Die Bewohner der afrikanischen Savannenlandschaft stehen unter einem starken Druck durch Wilderei. Noch in den 1970er Jahren lebten in Afrika etwa 69.000 Spitzmaulnashörner. In einer Phase starker Wilderei schrumpfte die Population auf 2.400 Individuen. Erst durch massive Schutzmaßnahmen konnte der Bestand sich wieder langsam erholen. Heute leben in Afrika wieder etwa 6.700 Spitzmaulnashörner.

Zoos leisten durch das Zuchtprogramm einen Beitrag zum Erhalt dieser eindrucksvollen Tierart. Mit dem Neuzugang soll die Zucht dieser besonderen Tiere in Hannover wieder aufgenommen werden. Der fünfjährige Nashornbulle aus Rotterdam passt genetisch gut zum hiesigen Weibchen. Beide Tiere sind bislang zuchtunerfahren. Sobald der junge Bulle seine Umgebung und die Tierpflegenden hinreichend kennengelernt hat, werden die ersten Schritte zur Zusammenführung der

beiden Tiere erfolgen. Der richtige Zeitpunkt für die Zusammenführung ist, wenn das Weibchen brünftig ist und signalisiert, dass es den Bullen akzeptiert. Wie bei vielen anderen Tierarten auch, müssen die beiden aber ein gewisses Maß an Sympathie füreinander hegen. So bleibt zu hoffen, dass die beiden jungen Nashörner „sich riechen können“ und im kommenden Jahr von Paarungen berichtet werden kann.

Eine Tierart, die den Zoo verlassen hat, ist der Gürtelvari (*Varecia variegata subcincta*). Die Lemuren-Gruppe, bestehend aus fünf männlichen Tieren, wurde im Rahmen einer Transferempfehlung des EEP-Koordinators an den polnischen Zoo Poznań abgegeben.



Feldhamster (*Cricetus cricetus*)

SCHUTZ DES HEIMISCHEN FELDHAMSTERS

Das Engagement für den stark bedrohten heimischen Feldhamster (*Cricetus cricetus*) zeigte in diesem Jahr erste Erfolge. Im Herbst 2024 waren sieben Feldhamster auf Flächen in der südlichen Region Hannover entnommen worden. Diese Tiere dienen dem Aufbau eines Zuchtprogramms, mit dem Ziel, die nachgezüchteten Tiere auf vorbereiteten Flächen in der Region Hannover wieder anzusiedeln.

Ein erster Zuchtversuch im April blieb leider erfolglos. Mitte Mai wurden die beiden weiblichen Tiere dann erneut mit jeweils einem anderen männlichen Hamster verpaart. Etwa 18 Tage später konnten während der täglichen Fütterung aus den Nestern beider Weibchen leise fiefende Geräusche wahrgenommen werden. Eine Woche später wurden bei der Kontrolle der beiden Nester jeweils acht Jungtiere gefunden.

Im Alter von sechs Wochen wurden die Jungtiere von ihren Müttern getrennt. Mit acht Wochen wurden die Tiere dann zwecks Individualisierung mit einem Mikrochip versehen, die Geschlechter bestimmt und die Tiere vereinzelt. Hamster sind Einzelgänger und suchen sich auch im natürlichen Lebensraum ein eigenes Revier, in dem sie ihren typischen Erdbau anlegen. Die jungen Hamster werden in der Zuchtstation im Erlebnis-Zoo überwintern und im kommenden Frühjahr auf die vorbereiteten Flächen verbracht.

Ursprünglich war geplant, die ersten Feldhamster schon im Sommer 2025 auf die vorbereitete Fläche zu bringen. Damit die Feldhamster in der Wildbahn den Winter überstehen, sollten sie spätestens im August mit einem Gewicht von mindestens 250 g entlassen werden. Junge Hamster nehmen in einem Monat etwa 100 g zu. Die Jungtiere hätten das erforderliche Gewicht jedoch erst im September erreicht. Aus diesem Grund wurde entschieden, die jungen Feldhamster bis zum Frühjahr 2026 in der Zuchtstation zu belassen. Nach dem Winterschlaf werden die Tiere im Frühsommer 2026 in die Calenberger Börde entlassen.

Dennoch wurden im August 2025 die ersten Feldhamster auf den dafür vorgesehenen Flächen ausgewildert. Bei den Tieren handelte es sich um drei weibliche und vier männliche Hamster. Zwei erwachsene männliche Hamster stammten aus dem Erlebnis-Zoo Hannover. Diese beiden Hamster werden für die Zucht in der Station nicht benötigt. Die übrigen Tiere stammten aus der Zuchtstation der Arbeitsgemeinschaft Feldhamsterschutz e.V.

Die Auswilderungsfläche umfasst die sogenannte Kernzone des Projekts. Auf der Fläche von 3 ha wurden verschiedenen Blühpflanzen und Leguminosen eingesät, die den Hamstern als Nahrung dienen. Die Fläche ist mit einem Elektro-Zaun geschützt, um das Eindringen von Prädatoren wie dem Fuchs zu verhindern. Im Vorfeld waren mittels Erdbohrer Gänge in den Boden getrieben worden, die den Hamstern anfangs als Rückzugsmöglichkeiten dienen.

BEDROHTE NUTZTIERRASSEN

Der Erlebnis-Zoo Hannover engagiert sich für den Erhalt bedrohter Tierarten, setzt sich aber auch für bedrohte Nutztierassen ein, wie z. B. die stark bedrohte Leinegans (*Anser anser dom.*). Zu Jahresbeginn

trafen eine männliche und eine weibliche Leinegans von privaten Züchtern ein.

Die Leinegans ist eine Rasse, die ursprünglich entlang des Flusses Leine gehalten und gezüchtet wurde. Viele Jahre galt diese Rasse als ausgestorben. In den 1990er Jahren wurde sie glücklicherweise wiederentdeckt. Sechs zuchtfähige Tiere konnten der Rasse zugeordnet werden. Diese Tiere bildeten die Basis eines neuen Zuchtprogramms.



Leinegans (*Anser anser dom.*)

Auf der Roten Liste der GEH (Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.) wird die Leinegans weiterhin als extrem gefährdet eingestuft. Es ist nun geplant, Leinegänse zu züchten und im Rahmen des Zuchtprogramms an andere Halter weiterzugeben. Das junge Paar hat im Jahresverlauf die ersten Eier gelegt.

Aus dem Tierpark Görlitz trafen sowohl eine männliche Thüringer Waldziege (*Capra hircus dom.*) als auch ein Rauhwolliges Pommersches Landschaf (*Ovis aries dom.*) ein. Beide Rassen sind stark gefährdet und werden im Erlebnis-Zoo schon seit vielen Jahren gehalten und gezüchtet. Die beiden neuen Böcke sollen als unverwandte Tiere für Nachwuchs sorgen und zum Erhalt dieser besonderen Nutztierassen beitragen.

LEHRE

In der Tierärztlichen Hochschule Hannover fand auch in diesem Jahr die Vorlesungsreihe „Tiergartenbiologie, Zoo- und Wildtiermedizin“ mit den Referenten aus dem Erlebnis-Zoo Hannover, dem Zoologischen Leiter Klaus Brunsing und dem Leitenden Tierarzt Dr. Viktor Molnár, statt. Hierzu gehörte natürlich auch eine Exkursion in den Zoo.

Diese Möglichkeit einer mehrtägigen Uni-Exkursion in den Zoo nutzen auch einige weitere Studierenden-Gruppen. Das Seminar „Quantitative Erfassung von Verhalten“ der Tierärztlichen Hochschule legt hierbei jährlich den Fokus auf die Untersuchung der Händigkeit bei verschiedenen Primaten-Arten. Beim Seminar „Biokommunikation“ stehen die Lautaufnahmen unterschiedlicher Arten im Fokus, in diesem Jahr Robben, Schafe, Aras sowie die verschiedenen Vögel in der Afi Mountain-Voliere.

Die Universität Hildesheim wiederum folgt im Rahmen des Seminars „Verhaltensbeobachtung an Tieren“ den Wünschen der Tierpflegenden, die gerne auf die Erkenntnisse und Beobachtungen von Studierenden zurückgreifen, während diese ihre verhaltensbiologischen Fähigkeiten erproben können. Zudem boten Studierende des Seminars „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im MitMach-Camp verschiedene Stationen rund um Insekten für Besuchende an.

ZOOLOGISCHE VERANSTALTUNGEN

Der Erlebnis-Zoo war im August 2025 Gastgeber des Symposiums der Mammalia AG, einem bundesweiten Forschungsforum zu Säugetieren unter Leitung des Verhaltensbiologen Dr. Udo Gansloßer. Rund 30 Teilnehmende tauschten sich über aktuelle Forschungsarbeiten, Aspekte der Zootierhaltung sowie Projekte aus Zoo und Natur aus. Weitere Beiträge behandelten u.a. Verhaltensbeobachtungen von Tigern, die Sozialstruktur von Schimpansen und Studien zum Verhalten von Hunden. Die Veranstaltung wurde von den Zoofreunden Hannover e.V. finanziell unterstützt und bot einen lebendigen Einblick in die angewandte Forschung.

Im Oktober 2025 fand die 21. Jahreshauptversammlung der vom Zoo seit ihrer Gründung unterstützten Artenschutzorganisation „Rettet den Drill e.V.“ statt. Über 50 Mitglieder nahmen an der Veranstaltung teil. Im Mittelpunkt standen die Entwicklungen der Schutzprojekte in Nigeria und Kamerun, die gemeinsam mit der Partnerorganisation Pandrillus umgesetzt werden. Für den Erlebnis Zoo zählt das Engagement zu den zentralen Artenschutzprojekten, insbesondere da das Drill-EEP hier koordiniert wird und so In-situ- und Ex-situ-Schutz verknüpft.

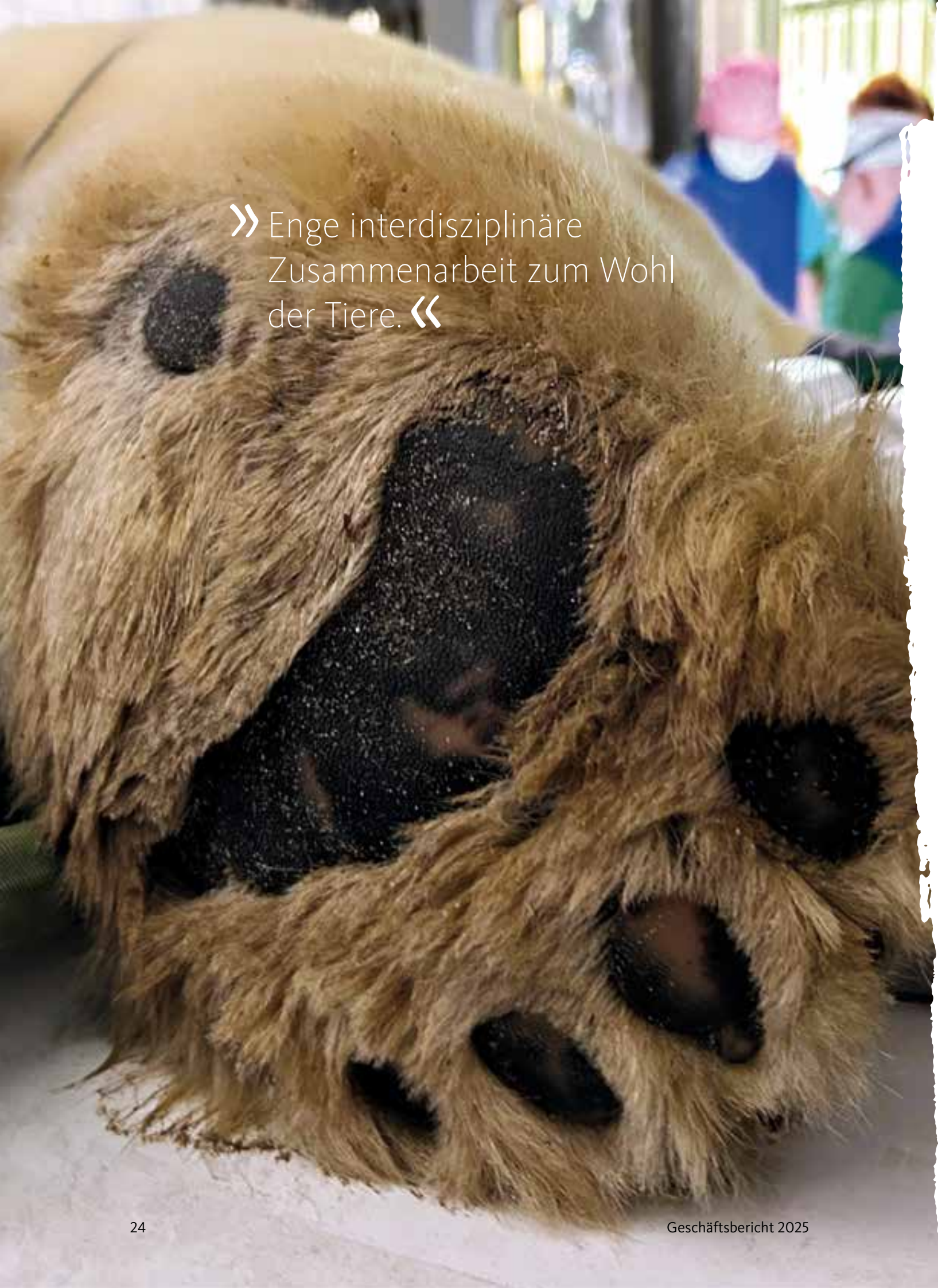
Ende November trafen sich im Erlebnis-Zoo über 130 Tierpflegende aus verschiedensten deutschen Zoos zu einem Seminar über Tierernährung, das vom Berufs-

verband der Zootierpfleger (BdZ) veranstaltet wurde. Behandelt wurde ein vielfältiges Themenspektrum. So ging es zum Beispiel um die Aspekte der Nachhaltigkeit und Verfügbarkeit beim Futterfisch, um die Ernährung von Kaninchen und Meerschweinchen, die als Futtertiere gehalten werden, oder die Ganzkörperfütterung von Tieren aus dem eigenen Bestand. Weitere Vorträge befassten sich u.a. mit der Fütterung von Ameisenbären, Kameliden, Duckern und Reptilien.

TEILNAHME ANTAGUNGEN, WORKSHOPS UND SEMINAREN

Mitarbeitende des Bereichs Zoologie nahmen u.a. an den folgenden Veranstaltungen teil:

- Konferenz der European Association of Zoos and Aquaria (EAZA)
- Midyear Meeting der EAZA Elephant Taxon Advisory Group
- Midyear Meeting der EAZA Antelope & Giraffid Taxon Advisory Group
- Arbeitstreffen der EAZA Records Working Group
- Konferenz der European Association of Zoos and Wildlife Veterinarians (EAZWV) / American Association of Zoo Veterinarians (AAZV)
- Jahrestreffen des European College of Zoological Medicine (ECZM)
- Jahrestagung des Verbandes der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ)
- Treffen der VdZ AG Wissenschaft und Forschung
- Treffen der VdZ AG Artenschutz
- Jahrestreffen des Verbandes Deutscher Zootierärzte (VZT)
- European Fire Salamander Meeting der Universität Bielefeld
- Tagung des Feuersalamander-Artenschutzprojektes der Universität Gießen
- International Meeting on Zoo Research, Conservation and Biodiversity des Serengeti-Park Hodenhagen
- Tagung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zum Thema Feldhamster im Zoo Leipzig
- Tiertraining-Tagung des Bundesverbandes der Zootierpfleger e.V. (BdZ) im Zoo Frankfurt a. M.
- Zentraler Prüfungsausschuss (ZPA), Fachausschuss Zwischen- und Abschlussprüfungen für Tierpflege
- Praxis-School der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie (DGHT), Arbeitsgruppe Amphibien- und Reptilienkrankheiten (AG ARK)



» Enge interdisziplinäre
Zusammenarbeit zum Wohl
der Tiere. «

VETERINÄRMEDIZIN

Im Erlebnis-Zoo Hannover kümmert sich ein vierköpfiges Team mit großem Engagement um das Wohl der rund 1.800 Tiere aus 164 Arten. Die veterinärmedizinische Betreuung umfasst die tägliche Gesundheitsüberwachung der Tiere, präventive Maßnahmen, Diagnostik, Behandlungen und die Begleitung von Zucht, Transfer und Haltungsprozessen.

Im Folgenden werden einige Beispiele der Behandlungen im Berichtsjahr vorgestellt.

MEDIZINISCHE BETREUUNG DER EISBÄREN

Alle drei im Erlebnis-Zoo Hannover gehaltenen Eisbären (*Ursus maritimus*) waren 2025 Patienten.

Bei Eisbärin „Milana“ fielen im Laufe des Jahres ein verändertes Fressverhalten und unangenehmer Maulgeruch auf. Sie mied harte Futtermittel und kaute überwiegend einseitig. Rein optisch war ein Backenzahn dunkel verfärbt. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover wurde eine zahnmedizinische Behandlung unter Narkose durchgeführt. Der frakturierte und entzündete Zahn wurde geröntgt und entfernt. Der Eingriff verlief komplikationslos. In den Folgetagen erhielt „Milana“ entzündungshemmende Medikamente. Sie erholte sich schnell und zeigte rasch wieder normales Fressverhalten.

Die medizinische Versorgung von Eisbärin „Vera“ gestaltete sich deutlich aufwendiger. Eine Verletzung an der Hinterpfote zeigte trotz intensiver lokaler Behandlung zunächst keine ausreichende Heilungstendenz. In enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Dermatologinnen der Tierärztlichen Hochschule sowie spezialisierten Wundmanagerinnen und Chirurginnen des Kinder- und Jugendkrankenhauses Auf der Bult wurde die Wunde in einer ersten Narkose gereinigt und untersucht, Proben wurden genommen, im Anschluss wurde die Hautstelle mit Kaltplasma behandelt. Die Kaltplasmatherapie, eine neue Therapieform für das Veterinärteam des Erlebnis-Zoo, wurde über viele Wochen fortgeführt. Da die Heilung stagnierte, erfolgte eine zweite Narkose zur Behandlung. Dabei erhielt die Eisbärin eine Hauttransplantation an der Pfote; zudem wurde ein abgebrochener Eckzahn behandelt. Dank der engen Zusammenarbeit aller beteiligten Fachdisziplinen verlief der Eingriff reibungslos. Das Hauttransplantat wurde leider abgestoßen, die Heilung der Hautstelle dauerte noch viele Wochen an, beeinträchtigte „Vera“ aber nicht.



Eisbär-Operation

Da das männliche Tier „Sprinter“ gemäß den Vorgaben des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) nicht mehr zur Zucht vorgesehen ist, wurde es mit Zustimmung des EEP kastriert. Im Rahmen der hierfür erforderlichen Narkose wurde zudem ein verfärbter Eckzahn in Zusammenarbeit mit der Stiftung Tierärztliche Hochschule geröntgt und untersucht. Hinweise auf eine Entzündung ergaben sich dabei nicht; der Zahn wird weiterhin kontrolliert.

LANGZEITPATIENTEN

Die medizinische Betreuung eines Pinselohrschweins (*Potamochoerus porcus pictus*) erwies sich ebenfalls als langwierig. Das Tier zeigte beim Fressen anhaltendes Husten und Röcheln, was sich trotz verschiedener medikamentöser Behandlungsansätze nicht nachhaltig besserte. In Zusammenarbeit mit der Klinik für kleine Klautiere der Stiftung Tierärztliche Hochschule wurde das Tier in einer ersten Narkose untersucht. Dabei wurde die Entzündung eines Rachenbereichs festgestellt. Mikrobiologische Untersuchungen und eine anschließende gezielte Therapie führten nur zu einer vorübergehenden Verbesserung. Bei einer erneuten Verschlechterung des Zustands wurde eine zweite Untersuchung in Narkose durchgeführt, bei der eine ausgeprägte Umfangsvermehrung im hinteren Rachenraum festgestellt wurde. Während der Narkose kam es zu Komplikationen mit Herz- und Atemstillstand. Aufgrund der sehr ungünstigen Prognose wurde auf weitere intensivmedizinische Maßnahmen verzichtet. Die Umfangsvermehrung stellte sich als eine sehr seltene Tumorart heraus.

Ein weibliches Weißschwanz-Stachelschwein (*Hystrix indica*) hatte eine oberflächliche Wunde an der Wange, die nach lokaler Behandlung rasch abheilte. Da an derselben Stelle im Abstand einiger Wochen mehrmals erneut eine Läsion auftrat, erfolgte eine Narkose mit eingehender Untersuchung und Exzision der betroffenen Stelle. Auch die Maulhöhle und gesamte Körperoberfläche wurden kontrolliert. Auffälligkeiten gab es keine. Die Röntgenaufnahmen des mit 25 Jahren sehr alten Tieres zeigten entsprechende altersbedingte Veränderungen der Wirbelsäule in Form von Spondylosen.

BESONDERE PATIENTEN UNTER DEN PRIMATEN

Im Mai wurde der Schimpanse (*Pan troglodytes*) „Toto“ reglos in der Anlage aufgefunden. Bei Eintreffen des Tierarztes zeigte das Tier nur noch eine geringe oberflächliche Atmung und verstarb kurze Zeit später. Die pathologische Untersuchung an der Stiftung Tierärztliche Hochschule ergab eine vorbestehende Herz- und Nierenerkrankung; die Todesursache war ein akutes Herz-Kreislauf-Versagen. Der Tod des 30-jährigen Tieres kam überraschend, da zuvor keine klinischen Auffälligkeiten beobachtet worden waren.

Bei zwei weiblichen Gorillas (*Gorilla g. gorilla*) waren im Berichtszeitraum planmäßige Narkosen erforderlich. Das 43-jährige Gorillaweibchen „Zazie“ erhielt ein neues Hormonimplantat zur Vermeidung weiterer Trächtigkeit. In interdisziplinärer Zusammenarbeit wurden zudem mehrere Untersuchungen, darunter eine Ultraschalluntersuchung, durchgeführt, die ohne besonderen Befund blieben. Wenige Wochen später erfolgte im Vorfeld einer geplanten Abgabe eine umfassende Untersuchung des zehnjährigen Gorilla-Weibchens „Anandi“. Auch hierbei ergaben sich keine pathologischen Befunde.

EINGRIFFE BEI PFERDEARTIGEN UND NASHÖRNERN

Bei einem weiblichen Exmoor-Pony (*Equus caballus caballus exmoor*) zeigten sich eine Abnahme der Muskulatur an Hinterhand und Rücken sowie ein unvollständiger Fellwechsel. Aufgrund dieser Symptome bestand der Verdacht auf ein Equines Cushing-Syndrom (PPID), der durch eine gezielte Blutuntersuchung bestätigt wurde. Die Stute wird seither medikamentös behandelt und benötigt die Therapie voraussichtlich dauerhaft.

Bei einem Zebrahengst (*Equus burchelli boehmi*) wurde unter Narkose ein Huf korrigiert, um einer Fehlstellung und daraus resultierenden Problemen des Bewegungsapparates vorzubeugen. Der Huf wurde von Hufschmied Stephan Becker von der Lehrschmiede Niedersachsen behandelt, mit dem der Erlebnis-Zoo bereits seit vielen Jahren zusammenarbeitet.

Bei dem weiblichen Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis michaeli*) „Maisha“ wurde ein Riss im Horn eines Vorderfußes festgestellt. Nach Beratung mit dem Hufschmied wurde der Hornspalt zunächst täglich gepflegt und desinfiziert, und das Tier erhielt Hornunterstützende Futterzusätze. Im weiteren Verlauf wurde ein Hornpatch mit Spezialkleber aufgebracht, das den Spalt stabilisierte und ein weiteres Einreißen verhinderte. Nach etwa zwei Wochen löste sich das Patch, wobei bereits eine deutliche Verengung des Risses erkennbar war.

Der betroffene Fuß wurde weiterhin täglich gepflegt und der Hornspalt ist deutlich rückläufig. Eine vollständige Ausheilung durch weiteres Hornwachstum ist zu erwarten.

Bei einem weiblichen Somali-Wildesel (*Equus africanus somaliensis*) kam es trotz mehrfacher Zusam-

menführungen mit Hengsten zu keiner Trächtigkeit. Zur Abklärung möglicher gynäkologischer Ursachen wurden Gynäkologinnen des Tiergesundheitszentrums Isernhagen hinzugezogen. In Narkose erfolgten eine Ultraschalluntersuchung sowie gynäkologische Probenentnahmen. Dabei zeigte sich eine Verengung und Verklebung der Cervix, die die Aufnahme von Spermien erschweren kann und vermutlich die Ursache für die ausbleibende Befruchtung ist. Eine Trächtigkeit ist nicht ausgeschlossen, gilt jedoch als wenig wahrscheinlich.

MEDIZINISCHE THEMEN BEI ANTILOPEN

Ungewöhnlich war in diesem Jahr, dass bei drei Impala-Jungtieren (*Aepyceros melampus*) eine Nabelentzündung diagnostiziert wurde, die sich mit lokaler Behandlung, Antibiotika und Entzündungshemmern nicht besserte. Alle drei Tiere wurden in Narkose chirurgisch versorgt, die Behandlungen verliefen komplikationslos und führten bei allen drei Jungtieren zu einer vollständigen Genesung.

Der Erlebnis-Zoo bedankt sich herzlich bei allen Partner-Instituten für die engagierte Unterstützung bei der Behandlung der Zoo-Tiere!





» Welche Rolle spielt das Mikrobiom für die Gesundheit der Tiere? «

FORSCHUNG IM ZOO

Forschung zählt neben Artenschutz, Bildung und Erholung zu den zentralen Aufgaben eines wissenschaftlich geführten Zoos. Viele Projekte profitierten von der Möglichkeit, unter kontrollierten Bedingungen Verhaltensbeobachtungen durchzuführen oder an veterinärmedizinische Proben zu gelangen – ein Vorteil, der Zoos als Forschungsorte so wertvoll macht.

Zusätzlich zu langfristigen Studien aus den Vorjahren war der Erlebnis-Zoo im Jahr 2025 an 33 neuen Forschungsprojekten beteiligt – sowohl als Partner externer Forschungsgruppen als auch als Initiator eigener Studien (siehe Tabelle Seite 34 – 35). Kooperiert wurde mit Institutionen aus Deutschland, Dänemark, Großbritannien, Kanada, Neuseeland, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Spanien und den USA. Das Jahr 2025 war somit für den Erlebnis-Zoo Hannover ein ausgesprochen erfolgreiches und intensives Forschungsjahr. Inhaltlich deckten die Projekte ein vielfältiges Spektrum ab: von Tiermedizin, Genetik und Mikrobiologie über Verhaltensbeobachtungen bis hin zu innovativen Ansätzen wie die Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI). Diese Vielfalt ist Teil der strategischen Ausrichtung des Zoos. Seit einigen Jahren werden zudem zwei Schwerpunkte besonders gefördert: KI-basierte Forschung sowie Arbeiten rund um den Feuersalamander. Um einen Eindruck über die vielseitige Forschung zu vermitteln, werden im Folgenden einige Studien beispielhaft vorgestellt.

FORSCHUNGSPROJEKTE

Erlebnis-Zoo koordiniert umfangreiche Studie zum Feuersalamander-Mikrobiom

Das Mikrobiom – die Gesamtheit aller Mikroorganismen, die ein Lebewesen besiedeln – beeinflusst das Immunsystem, das Verhalten und damit die Gesundheit von Tieren. Die Zusammenhänge sind jedoch von Tiergruppe zu Tiergruppe verschieden. Bei Säugetieren konzentriert sich die Forschung auf das Darm-Mikrobiom und bei Amphibien auf das Haut-Mikrobiom.

Unter dem Arbeitstitel „Wie viele bin ich? – Der Einfluss von Umwelt und Ernährung auf das Mikrobiom des Feuersalamanders“ untersucht ein neues, vom Erlebnis-Zoo initiiertes und koordiniertes Forschungsprojekt erstmals das Zusammenspiel von Haut- und Darmmikrobiom bei dem gefährdeten Feuersalamander (*Salamandra salamandra*). Ziel ist es, zu verstehen, wie unterschiedliche Umwelt- und Haltungsbedingungen die mikrobielle Vielfalt beeinflussen und welche Rolle das Mikrobiom für die Gesundheit der Tiere spielt – insbesondere im Hinblick auf Krankheitsrisiken wie den Hautpilz „Bsal“.

Die Studie hat Feuersalamander in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Fokus, genauer gesagt Tiere aus dem Citizen Conservation Netzwerk – bestehend aus Privathaltenden und Zoologischen Gärten – sowie Tiere in der Natur. Dieser Vergleich entlang eines Haltungsgradienten von kontrollierten Bedingungen bis hin zur Wildbahn erlaubt erstmals eine umfassende Analyse relevanter Einflussfaktoren wie Fütterung, Substrat, Klima und Wasserqualität. Hautabstriche und Kotproben werden an den Universitäten Trier und Frankfurt a. M. ausgewertet; ergänzend fließen detaillierte Haltungs- und Fütterungsdaten in die Analyse ein.

Der Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) fördert diese wichtige, zoo-übergreifende Forschungsarbeit des Erlebnis-Zoo über zwei Jahre.



Nasenpigmentierung bei Löwen

KI-Forschung zur Nasenpigmentierung bei Löwen

Die Bestimmung des Alters wildlebender Tiere kann ein wichtiges Instrument für effektive Artenschutzmaßnahmen sein. Eine vom Erlebnis-Zoo Hannover unterstützte Studie der Universidad Alfonso X el Sabio in Madrid untersucht den möglichen Zusammenhang zwischen der Nasenpigmentierung und dem Alter von Löwen (*Panthera leo*). Bereits in den 1990er Jahren lieferte eine Studie in der Serengeti erste Hinweise auf diese Verbindung. Mit Hilfe moderner Technologien soll diese Theorie nun überprüft und gegebenenfalls zu einem nützlichen Werkzeug für den Schutz bedrohter Arten weiterentwickelt werden.

Zoos bieten hierfür wertvolle Daten, da sie eine präzise Altersbestimmung sowie weitere wichtige biologische Informationen ermöglichen. Die Studie basiert ausschließlich auf Fotos der Nasenpartie der Löwen. Für die Teilnahme lieferte der Erlebnis-Zoo Löwen-Fotogra-

fien aus dem Archiv zu, die den strengen Qualitäts- und Größenanforderungen der Forschenden entsprachen. Mithilfe der Informationen aus der Zootierdatenbank ZIMS wurde abgeglichen, um welche Individuen es sich laut Aufnahmedatum jeweils handeln könnte. Die endgültige Zuordnung der Individuen erfolgte durch Tierpflegende, die seit langem mit den Löwen arbeiten. Einige der Fotos zeigten Tiere über mehrere Jahre hinweg – wobei bereits für Laien sichtbare Veränderungen in der Nasenpigmentierung erkennbar waren.

An der Studie nimmt nicht nur das aktuelle Löwenpaar des Zoos teil, sondern auch sechs weitere hannoversche Tiere, die mittlerweile in anderen Zoos leben oder bereits verstorben sind. Mit der Vielzahl an Bildern aus vielen weiteren Zoologischen Gärten arbeitet eine KI daran, Pigmentmuster zu erkennen. Ziel ist es, eine Methode zu entwickeln, die eine Altersbestimmung in Wildpopulationen ermöglicht und somit einen wertvollen Beitrag zum Artenschutz leisten kann.

Pfeilgiftfrösche im Fokus: Verhaltensstudie und Genetik-Untersuchungen

Im Mai 2024 wurde das neue Amphibium im Erlebnis-Zoo mit 13 Arten eröffnet. Für Forschende sind zum einen die zum Teil äußerst seltenen Arten interessant, zum anderen sind einige Arten mit großer Individuenzahl vertreten, was sie zu attraktiven Forschungsobjekten macht. Beides trifft auf den Schrecklichen Pfeilgiftfrosch (*Phylllobates terribilis*) zu: Diese Art gilt laut der IUCN als „stark gefährdet“ und war im Jahr 2025 mit über 50 Individuen im Amphibium vertreten. Für diese Amphibienart besteht ein Erhaltungszuchtprogramm von Citizen Conservation (CC).

Die Arbeitsgruppe Wildlife-/Zoo-Animal-Biology and Systematics der Goethe-Universität Frankfurt am Main interessiert sich insbesondere für die Kommunikation von Amphibien. Anfang 2025 startete daher das erste Projekt in Kooperation mit dem Erlebnis-Zoo. Der nicht einmal fünf Zentimeter lange Vertreter der Familie der Baumsteigerfrösche steht im Fokus der Studie. Vor als auch während der Fütterung wurden im Erlebnis-Zoo Hannover und auch im Opel-Zoo Kronberg die kleinen gelben Amphibien beobachtet – genauer gesagt, ihre schnell klopfenden Hinterfüße. Unter Forschenden wird dies auch als „toe tapping“ bezeichnet und hängt mit dem Jagdverhalten dieser und weiterer Pfeilgiftfrosch-Arten zusammen. Einzelne



Verhaltensbeobachtung beim Schrecklichen Pfeilgiftfrosch

Individuen konnten anhand kleinster Merkmale voneinander unterschieden werden, und insbesondere die Häufigkeit des Zehenklopfens beim Beutefang sowie begleitende Verhaltensweisen wurden protokolliert. Vorläufige Auswertungen zeigten bereits deutlich, dass das Klopfen der hinteren Zehen mit der Anwesenheit von Beute steigt.

Mit Blick auf das Populationsmanagement von *Phylllobates terribilis* initiierte CC Ende 2025 ein Forschungsprojekt, das die Genetik dieser in menschlicher Obhut gehaltenen Population untersucht. Die Art zählt zu den am stärksten bedrohten Amphibien weltweit, sodass eine wissenschaftlich fundierte, genetisch stabile Erhaltungszucht für ihr langfristiges Überleben entscheidend ist. Ziel des Projektes ist es, die genetische Vielfalt der CC-Bestände zu erfassen und herauszufinden, wie viele unabhängige genetische Linien vertreten sind. Zusätzlich soll überprüft werden, ob es in der Vergangenheit zu Hybridisierungen zwischen Linien oder sogar zwischen nah verwandten Arten gekommen ist. Als Referenz dienen bereits publizierte Daten aus dem natürlichen Verbreitungsgebiet in Südamerika, auf deren Grundlage sich die genetischen Profile der CC-Tiere zuverlässig einordnen lassen. Um ausreichend DNA zu erhalten und gleichzeitig invasive Eingriffe zu vermeiden, sollen für die Studie ausschließlich bereits verstorbene Tiere genutzt werden. Tote Kaulquappen, subadulte oder adulte Tiere werden daher konserviert und anschließend im Rahmen einer Kooperation mit der Universität Innsbruck analysiert.

Primatenbeobachtungen helfen bei der Erforschung der Stammesgeschichte des Menschen

Um die kulturelle Entwicklung unserer frühen Vorfahren – der Homininen – besser zu verstehen, richten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihren Blick häufig auf heute lebende Primaten. Ein Projekt von Forschenden der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und der Universität Zürich widmet sich der Frage, wie Primaten mit prähistorischen Steinwerkzeugen umgehen. Ziel der Studie ist es, herauszufinden, ob und wie verschiedene Primatenarten spontan mit Nachbildungen früher Werkzeuge interagieren. Die Studie ist explorativ, das heißt, die in mehreren Zoos gewonnenen Daten dienen der Entwicklung neuer Hypothesen über das Verhalten von ausgestorbenen menschlichen Verwandten.

Im Erlebnis-Zoo Hannover lag der Fokus auf dem Drill (*Mandrillus leucophaeus*) – eine Affenart, bei der Werkzeuggebrauch bisher nicht dokumentiert ist. Verschiedenste Beschäftigungsmaterialien nutzen Drills jedoch sehr viel, daher wurden sie als Kontrollgruppe in die Studie aufgenommen. Über mehrere Tage hinweg wurde ihr Verhalten mithilfe von Videokameras aufgezeichnet. Beobachtet wurde sowohl der Umgang mit ihnen bekannten Enrichment-Materialien als auch mit verschiedenen Nachbildungen prähistorischer Werkzeuge – darunter Faustkeile und Abschläge aus der Oldowan- (ca. 2,6 Millionen Jahre alt) und der Acheuléen-Kultur (ca. 1,76 Millionen Jahre alt), zwei der ältesten bekannten Steinwerkzeugtraditionen in der Menschheitsgeschichte.

Retrospektive Studie zu Reproduktionszyklus und Fruchtbarkeit von Spitzmaulnashörnern

Das Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*) zählt laut der Roten Liste der IUCN zu den vom Aussterben bedrohten Tierarten. Angesichts des drastischen Rückgangs wildlebender Populationen kommt der Erhaltungszucht in zoologischen Einrichtungen eine zentrale Rolle zu. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil des One Plan Approach, der Schutzmaßnahmen in situ und ex situ miteinander verknüpft. Dennoch schwankt der Fortpflanzungserfolg, und viele potenzielle Einflussfaktoren sind bislang wissenschaftlich nicht ausreichend beleuchtet.

Eine Studie der Tiermedizinischen Fakultät der Universität Utrecht widmet sich seit Herbst 2025 in Zusammenarbeit mit dem EEP für Spitzmaulnashörner

dieser komplexen Fragestellung. Ziel ist es, durch die systematische Auswertung hormoneller Daten ein besseres Verständnis der Fortpflanzungsbiologie weiblicher Spitzmaulnashörner in europäischen Zoos zu gewinnen. Im Fokus stehen dabei bereits durchgeführte Hormonanalysen der letzten zwei Jahrzehnte. Untersucht werden Progesteron-Werte aus Blutserum und Kotproben sowie ergänzende Informationen wie Zyklusverlauf, Trächtigkeitsstatus, soziale Haltungsbedingungen (z. B. Vergesellschaftung mit Männchen), Alter der Tiere und medizinische Vorgeschichte. Diese Daten sollen in ihrer Gesamtheit zu einem umfassenden Fortpflanzungsprofil zusammengeführt werden, das als Grundlage für die Weiterentwicklung und gezielte Verbesserung von Zuchtstrategien dienen kann.

Die Tierklinik des Erlebnis-Zoo unterstützt dieses Forschungsprojekt, indem mehrere Progesteron-Untersuchungen von drei verschiedenen Spitzmaulnashorn-Weibchen zur Verfügung gestellt werden. Diese Daten erweitern die Vergleichsbasis und tragen dazu bei, individuelle Unterschiede besser zu verstehen und reproduktionsrelevante Muster zu identifizieren.

Wissenschaftliche Veröffentlichung über den Effekt der Zoo-Bildungsprogramme

Im Frühling und Sommer 2023 nahmen Studierende sowie Besuchende, die ein Tier-Rendezvous gebucht und erlebt hatten, im Erlebnis-Zoo Hannover an einer groß angelegten Studie der Goethe-Universität Frankfurt a. M. teil. Vor und nach ihrer Führung beantworteten sie einen standardisierten Fragebogen. Insgesamt nahmen über 2.000 Besuchende aus 20 zoologischen Einrichtungen in Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz und Portugal an der Untersuchung teil.

Die ersten Ergebnisse wurden im August 2025 in der Fachzeitschrift „Environmental Education Research“ unter dem Titel „Demographics, format, or topic – what influences the success of an environmental education program at the zoo?“ veröffentlicht; eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Umweltbildung agierte als Co-Autorin. Die komplexen Daten zeigen, welche unterschiedlichen Kombinationen aus demografischen Merkmalen, Programmgestaltung und thematischer Ausrichtung besonders wirksam sind, um gewünschte Lerneffekte zu erzielen. Mithilfe des angewandten Analyseverfahrens konnte ermittelt wer-

den, dass ein verantwortungsvoller Tierkontakt sowie ein explizierter Bezug zum Artenschutz innerhalb von Zoo-Bildungsprogrammen sich besonders positiv auf die Naturverbundenheit und das Umweltbewusstsein der Teilnehmenden auswirken.

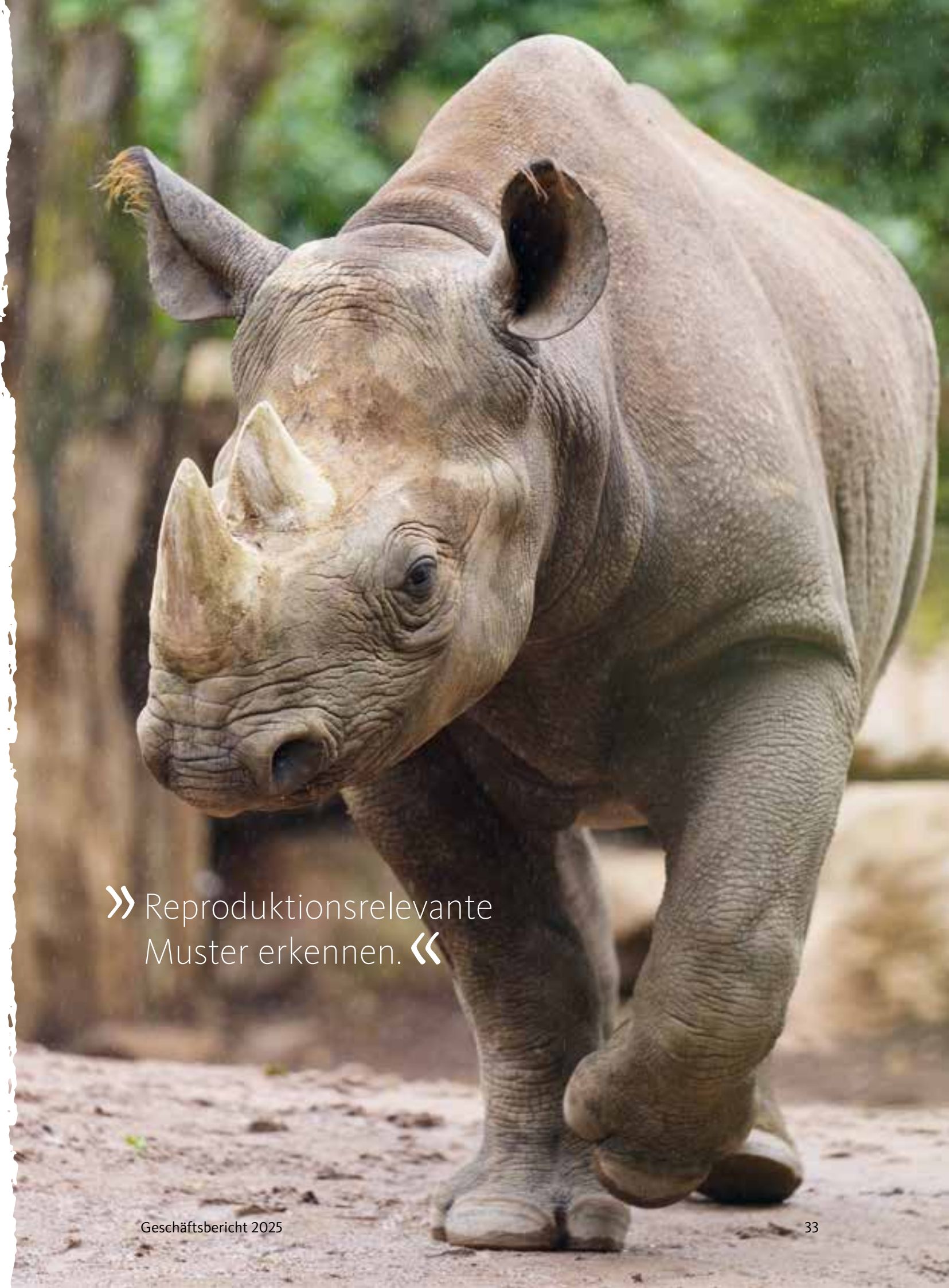
Wissenschaftliche Veröffentlichung zur Grundlagenforschung bei Eisbären

Eisbären (*Ursus maritimus*) bringen sehr hilfsbedürftige Jungtiere zur Welt, die in den ersten Lebenswochen vollständig auf die intensive Fürsorge der Mutter in der geschützten Wurfhöhle angewiesen sind. Die Analyse von Mutter-Jungtier-Interaktionen in menschlicher Obhut kann wertvolle Einblicke in die frühe Entwicklung dieser bedrohten Art liefern und dazu beitragen, ihr natürliches Verhalten besser zu verstehen. Vergleichbare Aufnahmen von wildlebenden Eisbären sind – wenn überhaupt – nur mit sehr großem Aufwand und Risiko zu gewinnen.

Am 20. November 2019 wurde im Erlebnis-Zoo Hannover ein Eisbär-Jungtier geboren. Die Wurfhöhle war mit Kameratechnik ausgestattet, sodass Tierpflegende und das Team der Tierklinik das Verhalten der Mutter und später auch des Jungtieres kontinuierlich beobachten konnten. Über die Geburt wurden auch nordamerikanische Kolleginnen und Kollegen informiert, die ein internationales Forschungsprojekt zur Grundlagenforschung bei Eisbären leiteten und die Aufnahmen in die Studie integrierten. Insgesamt flossen die Verhaltensdaten von drei Eisbärmüttern ein, die jeweils ein einzelnes Jungtier großzogen. Die Videoaufnahmen der ersten 30 Tage nach der Geburt wurden systematisch analysiert. Erfasst wurden sowohl der direkte Kontakt zwischen Mutter und Jungtier als auch individuelle Verhaltensweisen beider Tiere.

Die Ergebnisse wurden im Oktober 2025 in der Fachzeitschrift „Zoo Biology“ unter dem Titel „Maternal care and cub development in the polar bear (*Ursus maritimus*)“ veröffentlicht. Sie zeigen u. a., dass die Jungtiere in den ersten zehn Tagen rund 60 % der Zeit auf ihrer Mutter verbrachten, wobei diese meist eine schützende, wiegende Körperhaltung einnahm. Ein Großteil der gemeinsamen Zeit bestand aus Ruhephasen. Die Mütter pflegten ihre Jungen regelmäßig, auch das Saugverhalten der Jungtiere wurde detailliert erfasst.

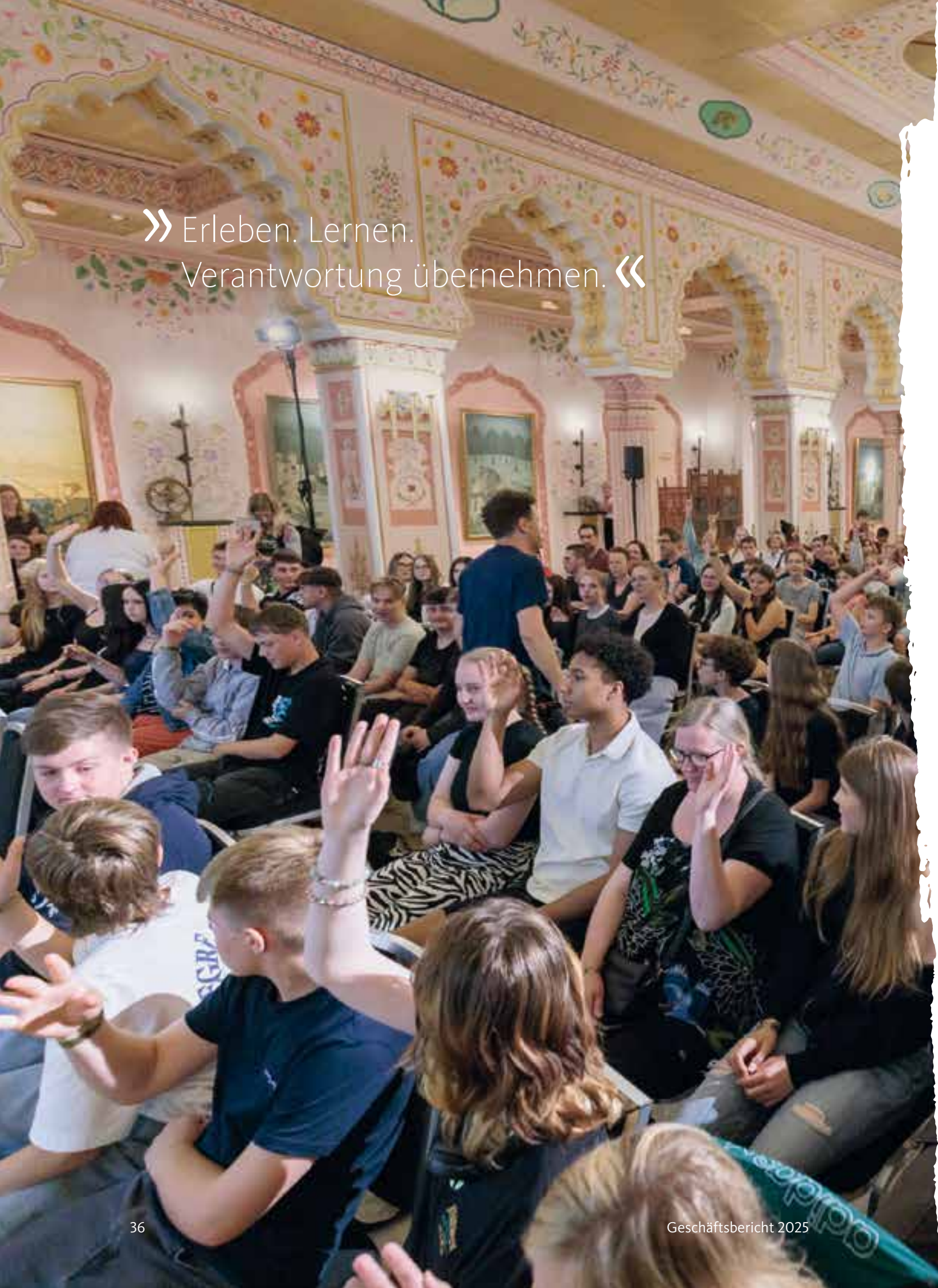
» Reproduktionsrelevante Muster erkennen. «



ÜBERSICHT DER FORSCHUNGSPROJEKTE IM JAHR 2025

Forschungseinrichtung(en)	Forschungsprojekt(e)
Auckland Zoo, Neuseeland	Untersuchung zukünftiger Entwicklungsmöglichkeiten und Zielsetzungen für Zoos und Aquarien
Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel	Charakterisierung der Haltungsbedingungen von Präriehunden in deutschen Tierparks
Citizen Conservation (CC), Universität Innsbruck, Österreich	Genetik des Schrecklichen Pfeilgiftfrosches innerhalb des Bestandes von Citizen Conservation
Citizen Conservation (CC), Goethe-Universität Frankfurt a. M., Universität Trier	Einfluss von Nahrung und Umwelt auf das Mikrobiom des Feuersalamanders; unterstützt vom Verband der Zoologischen Gärten (VdZ); Projektleitung Erlebnis-Zoo Hannover
Copenhagen Zoo, Rigshospitalet's Department of Growth and Reproduction, Aarhus University's Bioinformatics Research Center, Dänemark	Studie zur Spermatogenese und Reproduktion bei Schimpansen
Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Universität Zürich (UZH), Schweiz	Nutzung von frühmenschlichen Steinwerkzeugen bei Drills
Friedrich-Löffler-Institut (FLI)	Stechmücken-Monitoring mit Fokus auf eingewanderte Arten sowie die Zirkulation von Pathogenen
Goethe-Universität Frankfurt am Main	Untersuchung des „Toe Tapping“-Verhaltens beim Schrecklichen Pfeilgiftfrosch
Jade Hochschule Wilhelmshaven / Oldenburg / Elsfleth	Studie zu Tierwohl im Tourismus – Fallstudie Bali
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Friedrich-Löffler-Institut (FLI), Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	Gnitzen-Monitoring mit Fokus auf von Gnitzen übertragene Viren
Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)	Untersuchung der genetischen Abstammung der Nördlichen Löwen innerhalb der EAZA; unterstützt von der EAZA Felid TAG
Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), Tierpark Hellabrunn München	Untersuchung des Porzinen-Circovirus Typ 2 bei Schweinespezies in Zoologischen Gärten; unterstützt vom EAZA Pinselohrschwein EEP und von der EAZA Tapir und Suiform TAG
Manchester Metropolitan University, Großbritannien	Untersuchung des Zusammenhangs zwischen sozialen Dynamiken und Gesundheitsstatus bei Eisbären
	Einfluss von Umwelt- und Managementbedingungen auf die Gesundheit von Robben
Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie (MPI EVA) Leipzig	Untersuchung der historischen Verbreitung und genetischen Abstammung von Straußenunterarten
Rotterdam Zoo und Universiteit Utrecht, Niederlande	Ursachenforschung zur Ataxie beim Löwen

Forschungseinrichtung(en)	Forschungsprojekt(e)
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover	Verhaltensrepertoire des Schrecklichen Pfeilgiftfrosches
	Untersuchung zur Gehegenutzung, Aktivitätsprofil und Sozialverhalten bei Paarhufern im Erlebnis-Zoo Hannover
	Untersuchung der Vokalisationen von Spitzmaulnashörnern
Twycross Zoo, Großbritannien	Ape Heart Project
Universidad Alfonso X el Sabio, Minihollywood Oasys, Spanien	Pilotstudie zur KI-gestützten Altersbestimmung von Löwen anhand der Nasenpigmentierung
Universität Hildesheim	Untersuchung des Jungtierverhaltens von Drills und Brazza-Meerkatzen
	Analyse der Bewegungstereotypie „Weben“ bei einem Asiatischen Elefanten
	Verhaltensbeobachtung eines neuen Leoparden im Erlebnis-Zoo Hannover
Université de Montréal, Kanada	Retrospektive Studie zur klinischen Anwendung von Trazodon in der Zootier-Medizin
Universiteit Utrecht, Niederlande	Reproduktionszyklus und Fruchtbarkeit von Spitzmaulnashörnern in Europa
University of Exeter, Großbritannien	Studie zum Wohlbefinden von Wasservögeln in Zoos aus verhaltensbiologischer und ökologischer Sicht, am Beispiel Flamingo
University of Georgia, USA	Untersuchung zum Einsatz und Umgang mit Antibiotika in der Zoo- und Wildtiermedizin
University of Leeds, Zoological Society of London (ZSL), Großbritannien	Studie zum Umgang mit Parasiten im Kontext der Haltung von Wirtsarten; unterstützt von der IUCN Parasite Specialist Group
University of Nottingham, Großbritannien	Studie zu chronischen Schmerzen bei geriatrischen Großkatzen in menschlicher Obhut
University of Southampton, Großbritannien	Untersuchung zu Rettungsmaßnahmen bei in der Wildnis ausgestorbenen Tierarten; unterstützt von der IUCN
University of Wolverhampton, Twycross Zoo, Zoological Society of London (ZSL), Großbritannien	Erfassung der in europäischen Zoos eingesetzten Methoden zur Tierwohlbewertung
Zoological Society of London (ZSL), Großbritannien	Pilotstudie zur KI-Erkennung verschiedener Schlangenarten



» Erleben. Lernen.
Verantwortung übernehmen. «

DER ZOO

ALS LERNORT

Das Jahr 2025 war für die Umweltbildung im Erlebnis-Zoo Hannover von einer hohen Nachfrage nach Bildungsangeboten, der Weiterentwicklung bestehender Formate sowie mehreren bedeutenden Projekten und Kooperationen geprägt. Die Zooschule stärkte damit ihre Rolle als einer der wichtigsten außerschulischen Lernorte Niedersachsens und richtete ihre Bildungsangebote weiterhin konsequent an den Leitlinien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus.

UNTERRICHTSANGEBOTE

Knapp 500 Lerngruppen nutzen die Angebote der Zooschule, um biologische Inhalte direkt am Tier zu erleben und naturwissenschaftliche Zusammenhänge praxisnah zu entdecken. Besonders gefragt waren erneut die Unterrichtsgänge „Tier-Riesen“ sowie „Tiere in der Kälte“. Während Grundschulgruppen bei „Tier-Riesen“ die größten Landsäugetiere und Vögel des Zoos erkundeten und deren körperliche Anpassungen beobachteten, beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen im Angebot „Tiere in der Kälte“ mit den Herausforderungen extrem kalter Lebensräume sowie den Auswirkungen des Klimawandels.

Das Workshopangebot für Grundschulen wurde weiter ausgebaut. Der neue Workshop „Bionik“ vermittelte anschaulich, wie biologische Prinzipien als Vorbild für nachhaltige technische Entwicklungen dienen können. Ergänzend wurde der Workshop „Tiere in Eis und Kälte“ entwickelt, in dem Kinder im Forschungszimmer experimentell erforschten, wie Tiere Wärme speichern, Energie sparen oder sich in extremen Lebensräumen bewegen.

Für die Sekundarstufe I standen weiterhin Themen wie „Raubtiere“ sowie „Tiere in der Kälte“ im Mittelpunkt. Durch gezielte Tierbeobachtungen in verschiedenen Themenwelten des Zoos erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge zu Verhalten, Ökologie und Anpassungsstrategien. In der Sekundarstufe II bildete die Vorbereitung auf das Zentralabitur im Fach Biologie einen Schwerpunkt. Der Unterrichtsgang „Geschlechtsspezifisches Verhalten bei Primaten“ bot hier praxisnahe Einblicke in das Sozialverhalten verschiedener Primatenarten.

Auch für berufsbildende Schulen wurde mit dem Unterrichtsgang „Zoo als Unternehmen“ ein praxisorientiertes Angebot fortgeführt, das Einblicke in Aufgabenfelder eines modernen Zoos sowie in dessen Bedeutung für Artenschutz, Forschung und Bildung vermittelte.

Digitale Materialien wie Themenhefte und videografische Inhalte ergänzten die Unterrichtsangebote und unterstützten Schulen bei der Vor- und Nachbereitung ihrer Besuche.



FORT- UND WEITERBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE

Im Jahr 2025 bot die Zooschule ein vielfältiges Fortbildungsangebot für Lehrkräfte aller Schulformen an. Ziel der Veranstaltungen war es, den Zoo als außerschulischen Lernort stärker in schulische Unterrichtskonzepte einzubinden.

Besonders stark nachgefragt waren die SCHILF-Tage (SCHulInterne LehrerFortbildungen), bei denen Lehrkräfte den Lernort Zoo durch Rundgänge, Workshops und Einblicke in die didaktischen Konzepte der Zooschule praxisnah kennenlernen konnten.

Neben biologischen Themen rückten 2025 erstmals auch Kunstlehrkräfte stärker in den Fokus. Vor dem Hintergrund des neuen Abiturthemas „Mensch und Tier“ wurden spezielle Fortbildungen angeboten, die sich mit Tierdarstellungen, Formen und Strukturen der Natur sowie naturinspirierten Gestaltungsprozessen beschäftigten.

Darüber hinaus wurden bewährte Fortbildungsthemen wie „Bionik – Vorbilder der Natur“ sowie „Geschlechtsspezifisches Verhalten bei Primaten“ weitergeführt.

Die Kooperation mit den Studienseminaren wurde ebenfalls fortgesetzt. Lehramtsanwärterinnen und

-anwärter entwickelten im Rahmen ihrer Ausbildung eigene Unterrichtseinheiten zum Lernort Zoo und erprobten diese vor Ort.

INFORMELLES LERNEN IM ZOO

Das informelle Lernen wurde 2025 weiter ausgebaut, um Besuchende aller Altersgruppen für Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Ein zentrales Element bildeten weiterhin die Tierschilder, die neben grundlegenden Tierinformationen verstärkt ökologische Zusammenhänge und Anpassungsstrategien erklären. Ergänzend Artenschutzschilder der Reihe „Mission Artenschutz“ informieren über internationale Schutzprojekte des Zoos.

Auch die Edutainment-Stationen wurden weiterentwickelt. Interaktive und multisensorische Elemente kombinieren spielerische Unterhaltung mit vertiefender Wissensvermittlung und ermöglichten niedrigschwellige Lernangebote im gesamten Besucherbereich.

Im Jahr 2025 stand das MitMachCamp thematisch im Zeichen der Raubtiere und ihrer Lebensräume. Sowohl im Sommer auf der Aktionsfläche als auch im Winter im Forschungszimmer boten Zoo-Scouts vielfältige Mitmachangebote zu Jagdstrategien, Nahrungsketten und bedrohten Lebensräumen. Ergänzt wurde dieses

Angebot durch das MitMachMobil, das an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien flexibel im Zoo eingesetzt wurde.

Die digitale Wissensvermittlung über die Zoo-App wurde weiterentwickelt. Insbesondere die Zoo-Rallyes boten zusätzliche Wissensrouten zu Themen wie Artenvielfalt, Lebensräume und ökologische Zusammenhänge.

PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Ein bedeutendes Projekt war im Jahr 2025 die Umsetzung des Förderprojekts „Zoo für Frischlinge“. Mit Unterstützung der Bingo-Umweltstiftung wurde ein Materialkoffer entwickelt, der Kindern frühzeitig spielerische Zugänge zu Natur- und Umweltthemen ermöglicht. Das Material wurde gemeinsam mit sieben Kindertagesstätten erprobt und anschließend weiter optimiert.

Darüber hinaus beteiligte sich die Umweltbildung erneut am Zukunftstag und ermöglichte Kindern und Jugendlichen Einblicke in Berufe im Bereich Umweltbildung und Zooarbeit.

Mit dem neuen Schul-AG-Ticket wurde zudem ein Angebot geschaffen, das Schulen die regelmäßige Organisation und Betreuung ihrer Arbeitsgemeinschaften im Zoo erleichtert.

ZOO-ARTENSCHUTZPREIS ZAP!

Der Zoo-Artenschutzpreis ZAP! wurde 2025 bereits zum dritten Mal ausgelobt und richtete sich an Schulklassen aus Niedersachsen ab Jahrgang 3 bis zur Sekundarstufe II. Unter dem Jahresthema „Dynamische Stabilität: Ökosysteme vor der Haustür und weltweit“ entwickelten Schülerinnen und Schüler zahlreiche kreative Projekte zum Schutz lokaler und globaler Lebensräume.

Die eingereichten Beiträge reichten von Blühflächen und Insektenhotels über Forschungsprojekte zu lokalen Ökosystemen bis hin zu Initiativen zum Schutz von Boden- und Gewässerlebensräumen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Preisverleihung im Erlebnis-Zoo Hannover unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Kultusministeriums, moderiert von André Gatzke. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch einen großen Aktionstag mit 14 Aktionspartnern und zahlreichen Mitmachstationen.



ZAP!-Thema 2025: „Dynamische Stabilität: Ökosysteme vor der Haustür und weltweit“

Mit der Sparkassen-Stiftung konnte im Jahr 2025 zudem ein neuer Förderpartner gewonnen werden, der die langfristige Weiterentwicklung des Wettbewerbs unterstützt.

JUBILÄUM UND VERNETZUNG

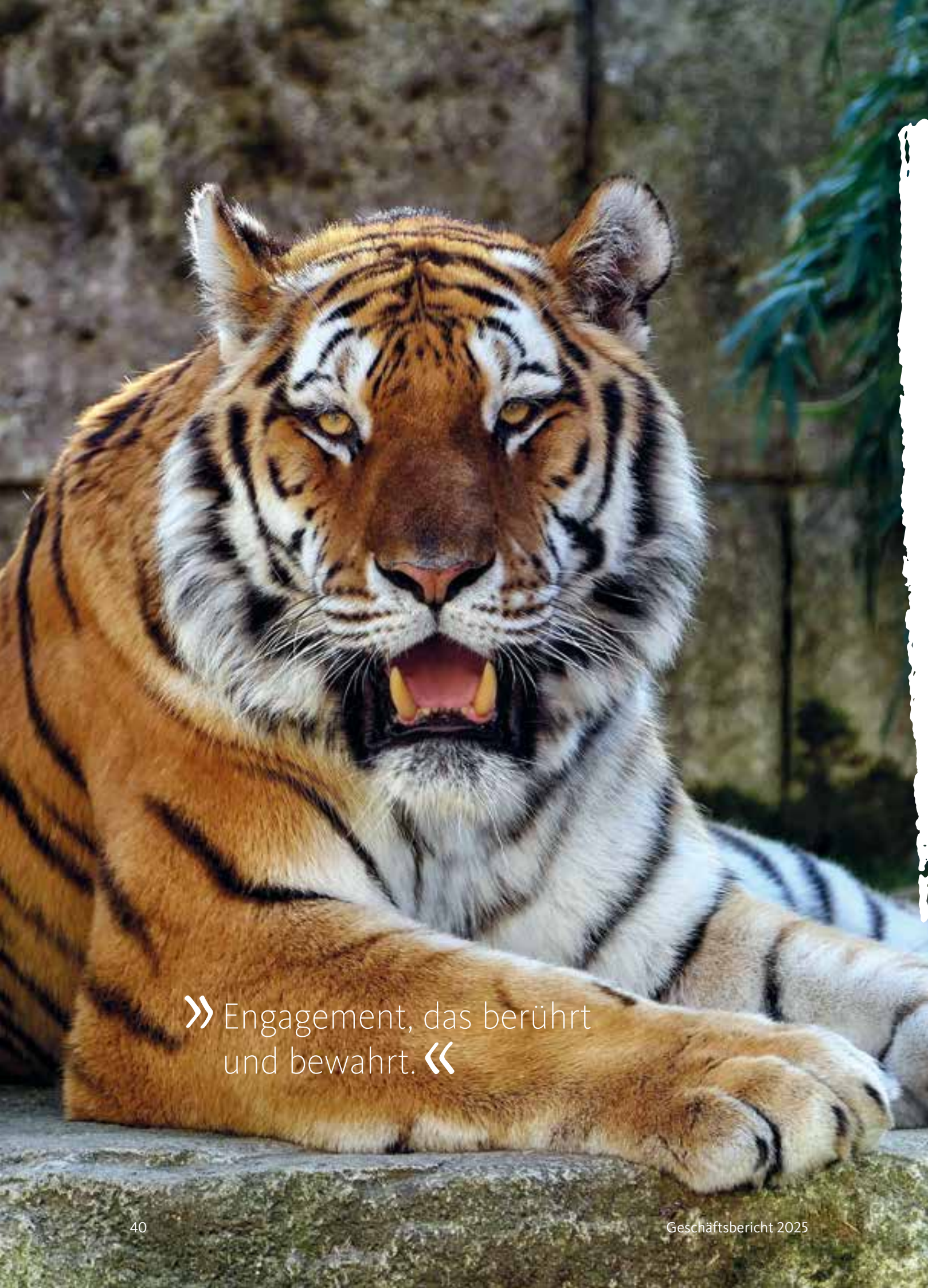
Im Jahr 2025 feierte die Zooschule ihr 60-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1965 hat sie sich zu einem zentralen Bestandteil der hannoverschen Bildungslandschaft entwickelt und begleitet Generationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei der Auseinandersetzung mit Natur- und Artenschutz. Auch die Netzwerkarbeit wurde weiter intensiviert. Die Zooschule engagierte sich weiterhin im BNE-Netzwerk der Landeshauptstadt Hannover und präsentierte dort ihre Bildungsangebote und aktuelle Projekte.

Darüber hinaus nahm die Leitung der Zooschule an der EAZA Education Conference im britischen Chester teil, um sich international zu aktuellen Entwicklungen der Zoo- und Umweltpädagogik auszutauschen und neue Impulse für zukünftige Bildungsformate zu gewinnen.

BILDUNGS- UND ERLEBNISANGEBOTE

Neben den schulischen Angeboten bildeten individuelle Führungen, thematische Veranstaltungen, Kindergeburtstage sowie exklusive Tierbegegnungen weiterhin einen wichtigen Bestandteil der Bildungsarbeit (siehe auch Kapitel „Besucherlebnisse“).

Mit diesen vielfältigen Angeboten konnte der Erlebnis-Zoo Hannover seine Rolle als bedeutender außerschulischer Lernort weiter stärken und Besuchenden aller Altersgruppen nachhaltige Natur- und Bildungserlebnisse ermöglichen.



» Engagement, das berührt
und bewahrt. «

SPENDEN

UND SPONSORING

Der Erlebnis-Zoo Hannover steht seit 160 Jahren im Herzen Hannovers. Hier begegnen Menschen Tieren, entdecken Neues und sammeln wertvolle Erinnerungen. Seit 160 Jahren ist der Zoo fest in der Region verankert. Diese besondere Stellung zeigt sich auch im großen Vertrauen, das Unternehmen und Privatpersonen dem Zoo entgegenbringen. Die Vielzahl an Spenden, Patenschaften und Sponsoring-Engagements verdeutlicht, welche Bedeutung der Zoo für viele Menschen hat – als Bildungsort, als Begegnungsstätte und als Partner im Arten- und Naturschutz.

Die Unterstützung der rund 2.000 Engagierten leistet einen wesentlichen Beitrag zur täglichen Versorgung der Tiere und ermöglicht es, die Rolle der Zoo-Tiere als Botschafter bedrohter Arten zu stärken. Darüber hinaus trägt sie zur Finanzierung internationaler Artenschutzprojekte, zur Weiterentwicklung pädagogischer Angebote sowie zur Planung und Realisierung moderner Tieranlagen bei.

Auch mit Testamentsspenden oder Legaten kann der gemeinnützige Erlebnis-Zoo unterstützt werden. So lässt sich gesellschaftliches Engagement über das eigene Leben oder die eigene Geschäftstätigkeit hinaus nachhaltig fortführen. Die Mittel fließen gezielt in Artenschutz, Bildung und zukunftsorientierte Projekte. Ein besonderer Vorteil: Zuwendungen an die Zoo Hannover gGmbH sind von der Erbschaftssteuer befreit. Das bedeutet, dass das Vermächtnis vollständig und ohne Abzüge dem guten Zweck zugutekommt.

Hinter jeder Spende und jeder Patenschaft steht eine individuelle Motivation und häufig eine persönliche Verbundenheit zum Zoo oder zu einzelnen Tierarten. Diese Verbundenheit schafft langfristige Beziehungen und unterstützt den Erlebnis-Zoo Hannover dabei, seinen Bildungs- und Artenschutzauftrag nachhaltig fortzuführen. Stellvertretend für die vielen Unterstützenden werden im Folgenden einige von ihnen vorgestellt.

VORBEREITUNG DER RÜCKKEHR DER RIESEN

Pünktlich zum offiziellen Spatenstich für das Reptilium – die neue Anlage im Bereich Zoologicum – übernahm das Unternehmen **AVE Audio Visual Equipment** die Patenschaft für eine Riesenschildkröte. Mit diesem Engagement trägt AVE zur Rückkehr der Riesenschildkröten in den Erlebnis-Zoo Hannover und zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen in ihrem neuen Lebensbereich bei. „Ich war kürzlich zum ersten Mal mit meiner Familie im Erlebnis-Zoo Hannover und wir waren total begeistert von der allgemeinen Vielfalt und den kreativ gestalteten Themenbereichen. Da wir selbst zwei griechische Landschildkröten halten, passt die Patenschaft zum Schildkrötenhaus perfekt! Die Rückkehr der Riesenschildkröten ist ein wichtiger Schritt für den Artenschutz und für die Attraktivität des Zoos. Wir freuen uns, diesen Prozess durch unsere Patenschaft aktiv unterstützen zu können“, so AVE-Geschäftsführer Daniel Haasbach.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE SIBIRISCHEN TIGER

Mit einer zweckgebundenen Spende zugunsten der Tiger im Erlebnis-Zoo Hannover unterstreicht das Unternehmen **GETEC** seinen Anspruch, Verantwortung für Umwelt und Ressourcen zu übernehmen. „Nachhaltigkeit und Verantwortung gehören zu unserem Selbstverständnis. Mit unserer Spende möchten wir die Arbeit des Zoos und den Schutz bedrohter Tierarten gezielt unterstützen,“ erklärt Geschäftsführerin Franziska Artz.

PROMINENTE UNTERSTÜTZENDE

Der Hannoveraner Profi-Schwimmer **Sven Schwarz** übernahm eine Patenschaft für einen Pinguin. „Als Schwimmer beschäftige ich mich täglich mit dem Lebensraum Wasser. Mit der Pinguinpatenschaft möchte ich dazu beitragen, dass diese faszinierenden Tiere bestmögliche Bedingungen erhalten.“

Mit seiner Patenschaft setzte Schwarz ein Zeichen für den Artenschutz und unterstützt zugleich den Erlebnis-Zoo Hannover. Als Leistungssportler mit enger Verbindung zum Element Wasser betonte er die Bedeutung intakter Lebensräume für an Wasser gebundene Tierarten wie Pinguine.

Auch die Bundesligamannschaft **Die Recken – TSV Hannover-Burgdorf** engagierte sich im Bereich Artenschutz und trat dem „Team Giraffe Hannover“ des WWF bei. Mit dieser Mitgliedschaft unterstützt der Verein internationale Artenschutzmaßnahmen, die sich insbesondere auf den Schutz bedrohter Giraffenpopulationen und ihrer Lebensräume konzentrieren. Das Engagement der Recken erweitert das regionale ökologische Bewusstsein des Vereins um eine globale Komponente und stärkt zugleich die Aufmerksamkeit für Artenschutzthemen im sportlichen Umfeld.

UNSERE SPONSORING-PATENUNTERNEHMEN 2025

- aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover
- Albertuswerke GmbH
- Alpha Zeitsysteme GmbH
- Anwaltskanzlei Possienke
- Audi BKK
- AVE Audio Visual Equipment GmbH
- Back Geschwister GmbH
- BEB Erdgas & Erdöl GmbH & Co. KG
- Becker + flöge GmbH
- Befesa Salzsäure GmbH
- Bestattungsinstitut Bamberg
- Collegium ehem. Bruchmeister
- CONTITECH Antriebssysteme GmbH
- Degussa Goldhandel GmbH
- DI Deutschland. Immobilien AG
- Die Optik GmbH & Co. KG
- Direktion für deutsche Vermögensberatung
- Dirk Rossmann GmbH
- DOMIZIL Verwaltungs- und Verlagsgesellschaft Niederdeutsche Stimmen mbH
- Drei Quellen Mediengruppe GmbH
- First Reisebüro Üstra Reisen GmbH Abenteuer Tansania
- Fliesen Rehberg
- Frauenarztpraxis Dres. Helena und Georg Hitzmann
- froboese GmbH Informatikservices
- Fruchtimport Hoffmann GmbH
- GateK mbH Gesellschaft für Automatisierungstechnik und Konstruktion mbH
- Gehrke Econ GmbH & Co. KG
- Gemeinschaftspraxis Dres. Med. Wolf, Schwieger & Meyer Oven
- GLOBOS Logistik und Informationssysteme GmbH
- GM Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft
- GMP Makowka & Partner
- GOP Gastronomie GmbH & Co. KG
- Grieneisen GBG Bestattungen
- H.-J. Nolte Autokrane Inh. Dirk Nolte
- Handballverband Niedersachsen – Bremen
- Hebamme Christiane Schlusche
- Hindenburg-Apotheke
- Hohloch & Partnern GbR
- HRG Hannover Region Grundstücksgemeinschaft mbH & Co. KG
- I.G. von der Linde GmbH & Co. KG

- Ing.-Büro endry
- Ing.-Büro Riedel + Partner
- Institut der Norddeutschen Wirtschaft
- John + Bamberg Orthopädie-Technik
- Kälte Klima König GmbH
- Keil-Mahler GmbH
- Kubera GmbH & Co. KG Bauunternehmen
- LimCo Reinigungssysteme & Vertrieb GmbH
- Luther Rechtsanwaltsges. mbH
- Mardin Transport GmbH
- MediCare Pflegeeinrichtung GmbH Seniorenresidenz Kaiserhof
- Bäckerei Herbert Meyer und Sohn GmbH
- NDR 1
- Nöke-Nöke Merchandising GmbH
- Ofner-Reinigungstechnik GmbH
- Otto Bock Mobility Solutions
- Pätzold Bauunternehmen GmbH
- Pelikan Group GmbH
- PetVet GmbH
- Plaschke GmbH & Co. KG coupers Friseure Hannover
- Praxis Am Bergweg GmbH
- Praxis Dr. Tim Liekenbröcker
- Rice A/S
- Rohr-Fuxx Rohr- und Kanalreinigungs GmbH
- RTL Nord GmbH
- Ruba Immobilien GmbH & Co. KG
- RYMA Systembau GmbH
- Sartorius Corporate Administration GmbH

- Scalefree International GmbH
- Schiefer + Preetz GmbH Steuerberatungsgesellschaft
- Schlütersche Verlagsgesel. mbH & Co. KG
- SiriMed GmbH
- smartPS GmbH
- Sophienklinik GmbH
- St. Bernward Krankenhaus GmbH
- Steffel TK GmbH
- Steinhoff einrichten + wohnen GmbH
- STEP UP
- Steuerberatung Lange
- Stichnothe Druckformen GmbH
- Tabea Tagesberatung
- Tarcon GmbH
- Toto-Lotto Niedersachsen GmbH
- TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH
- Travelstar GmbH
- Trinovis GmbH
- TSV Victoria Hannover Linden e.V.
- Urlogosche Gemeinschaftspraxis Peine, Lehrte, Wunstorf
- Verband der Metallindustriellen Niedersachsens e.V.
- VGH Versicherungen Landschaftliche Brandkasse Hannover
- VisionConnect GmbH
- WestWood Kunststofftechnik GmbH
- whitepaper.id. GmbH
- Zoofreunde Hannover e.V.



Gemeinsam für Giraffen: TSV Hannover Burgdorf – Die Recken



Einsatz für Schildkröten: AVE Audio Visual Equipment

» Happy Birthday! «

MARKETING

UND KOOPERATIONEN

160 JAHRE ERLEBNIS-ZOO HANNOVER

2025 feierte der Erlebnis-Zoo Hannover sein 160-jähriges Jubiläum mit einem vielseitigen und publikumswirksamen Programm. Den offiziellen Auftakt bildete der 4. Mai, an dem die Jubiläumssaison mit einer Geburtstagstorte für die Gäste eröffnet wurde. Gleichzeitig startete die Ausstellung „160 Jahre Zoo“, die anhand großformatiger historischer Fotografien die Entwicklung des Zoos von den frühen Anfängen bis zum modernen Erlebnis-Zoo eindrucksvoll darstellte.

Ergänzt wurde das Jubiläumsjahr durch exklusive Sonderführungen, vielfältige Veranstaltungen und besondere Aktionen. Zudem rief der Erlebnis-Zoo zu einem großen Fotowettbewerb auf. Die prämierten Beiträge wurden im Rahmen einer öffentlichen Abstimmung in drei Kategorien ausgewählt und erhielten neben attraktiven Preisen eine prominent platzierte Ausstellungsfläche innerhalb der Jubiläumsausstellung.

JUBILÄUMSKAMPAGNE: 160 JAHRE IM HERZEN VON HANNOVER

Das 160-jährige Bestehen des Erlebnis-Zoo Hannover bildete 2025 den zentralen Rahmen aller Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen für die Sommersaison. Unter dem Leitmotiv „160 Jahre im Herzen von Hannover“ wurde die besondere Verbundenheit des Zoos mit der Stadt konsequent in den Mittelpunkt gestellt.

Die Kampagne wurde über die gesamte Saison hinweg analog und digital ausgespielt, um eine hohe Reichweite und Wiedererkennbarkeit sicherzustellen. Sie basierte auf einer klar strukturierten Leitidee, die die Verbundenheit zwischen Hannover, dem Erlebnis-Zoo und seinen tierischen Botschaftern ebenso transportierte wie die emotionale Wirkung des Zoobesuchs.

Zur Stärkung des Wiedererkennungswerts wurde ein prägnantes, grafisches Element (Jubiläumshertz) entwickelt, das die Jubiläumskommunikation visuell zusammenhielt. Ergänzend dazu entstand eine kreative Content- und Kommunikationsstrategie, die innovative Marketingmaßnahmen und zielgruppengerechten Content vereinte und die Kampagne in ihrer Gesamtheit wirksam unterstützte.





Motive der Jubiläumskampagne

ZOO VIELE EVENTS

Über das gesamte Jahr hinweg setzte der Erlebnis-Zoo Hannover auf ein vielfältiges Eventprogramm, das kontinuierlich zusätzliche Besuchsanreize schuf. Zahlreiche etablierte Formate – darunter der ZOO-RUN, und die Nacht der Erlebnisse – sowie neue Formate, wie das Familienfest, die Canadian Night, Kino im Zoo sowie die Sambesi Night – wurden erfolgreich durchgeführt und zielgerichtet beworben.

Für die Kommunikationsmaßnahmen kamen sowohl die eigenen Kanäle des Zoos als auch reichweitenstarke externe Medien zum Einsatz. Neben City Light Plakaten, Anzeigen und dem Fahrgastfernsehen bildeten insbesondere digitale Maßnahmen wie Social Ads, Display Ads und Search Ads einen Schwerpunkt. Durch diese breit gefächerte, zielgruppenorientierte Ansprache

konnten die Sichtbarkeit der Veranstaltungen ganzjährig gestärkt und die Besucherfrequenz nachhaltig unterstützt werden.

GESCHENKEKAMPAGNE

Unter dem Motto „Tierisch schöne Weihnachten – Zoofreude verschenken!“ wurde eine umfassende Weihnachtskampagne entwickelt, die das vielfältige Angebot an Geschenkeideen rund um den Erlebnis-Zoo wirkungsvoll in den Fokus rückte. Neben etablierten Produkten wie Tageskarten, Gutscheinen und dem Zoo-Kalender entstanden neue, zielgruppenorientierte Geschenkoptionen. Dazu gehörten Überraschungsboxen sowie thematisch zusammengestellte Geschenkboxen für Familien, Paare und Freundeskreise, die kombinierte Inhalte wie Eintrittskarten, Gutscheine und Coupons für besondere Zoo-Erlebnisse enthielten.



Geschenkekampagne

Die Kampagne wurde überwiegend über digitale Kanäle ausgespielt und durch Printanzeigen sowie Out of Home-Formate ergänzt. Durch diese strategische, breit angelegte Aussteuerung gelang es, die Sichtbarkeit des Weihnachtsangebots deutlich zu erhöhen und die Verkaufsimpulse im Jahresendgeschäft nachhaltig zu stärken.



ZOO-Journal

ZOO-JOURNAL

Das Magazin des Erlebnis-Zoo (vormals „JAMBO!“) erhielt 2025 eine umfassende inhaltliche und gestalterische Weiterentwicklung – einschließlich eines neuen Namens und eines modernen, klar strukturierten Designs. Ein besonderer Fokus lag auf einem erweiterten Kinderteil, der das Magazin noch stärker auf Familien ausrichtet. Das ZOO-Journal erscheint nun zweimal jährlich und wurde vollständig intern konzipiert, getextet und gestaltet. Die Inhalte reichen von Porträts tierischer Bewohner über exklusive Einblicke hinter die Kulissen bis hin zu Beiträgen zu Artenschutz, Forschung und Bildungsangeboten.

Die Verteilung erfolgte an rund 530 Auslagestellen in Hannover und der Region sowie an etwa 170 zusätzlichen Standorten, darunter Celle, Hildesheim, Wolfsburg, Braunschweig, Stadthagen und Peine. Auch im Erlebnis-Zoo selbst stand das Magazin den Gästen kostenfrei zur Verfügung. Mit einer Auflage von 40.000 Exemplaren pro Ausgabe bietet das ZOO-Journal außerdem ein attraktives Umfeld für Anzeigenkunden und stärkt die Sichtbarkeit des Zoos im regionalen Umfeld.

ZOO-BLOG

Unter erlebnis-zoo.de/blog wurde 2025 mit der Neuauflage des Zoo-Blogs ein hochwertiger redaktioneller Bereich auf der Website etabliert, der Themen rund um den Zoo deutlich vertieft und journalistisch aufbereitet. Der Blog ergänzt die bestehenden Kommunikationskanäle sinnvoll und stärkt insbesondere die eigenen Plattformen. Dadurch kann der Zoo unabhängiger von klassischen Presseberichten agieren und zentrale Inhalte wie Artenschutz, Bildung und Forschung eigenständig, fundiert und sichtbar platzieren. Komplexe und erklärungsbedürftige Themen lassen sich hier ohne formale Einschränkungen – etwa durch Zeichenzahlen oder Videolängen – zielgruppengerecht und attraktiv darstellen und unterstützen so das übergeordnete Ziel, Vertrauen zu schaffen und ein positives, informatives Gefühl vor einem Zoobesuch zu vermitteln. Die verschiedenen Kanäle entlang der Customer Journey greifen dabei ineinander: Während Social-Media-Plattformen Aufmerksamkeit erzeugen und auf neue Blogartikel verweisen, bieten die redaktionellen Beiträge Raum für Einordnung, Hintergrundwissen und vertiefte Informationen. Durch eine klare thematische Struktur in Kategorien wie Artenschutz, Forschung und Wissenschaft, „Tierisch spannend“, Zoo als Unternehmen, Zoo der Zukunft, Historie, Kooperationen („Gemeinsam stark“) sowie speziell aufbereitete Inhalte für Kinder werden sowohl zoo-affine Zielgruppen als auch kritisch eingestellte Interessierte erreicht. Dank suchmaschinenoptimierter Inhalte sind die Beiträge über längere Zeit auffindbar und holen potenzielle Gäste frühzeitig ab.

E-MAIL-MARKETING

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 18 Zoo-Newsletter, 6 Lehrer-Newsletter und 20 Special-Interest-Newsletter an rund 70.000 Abonnentinnen und Abonnenten versendet. Die Formate informierten regelmäßig über aktuelle tierische Ereignisse, neue gastronomische Angebote sowie über den frühzeitigen Buchungsstart

besonderer Veranstaltungen. Darüber hinaus wurden für ausgewählte Events gezielt Personen angesprochen, die in der Vergangenheit vergleichbare Angebote genutzt hatten, um eine hohe Relevanz und Beteiligung sicherzustellen.

Der speziell für Lehrkräfte konzipierte Newsletter stellte neue Programme der Zooschule, besondere Aktionen im Bildungsbereich und vielfältige Informationen rund um den Zoo-Artenschutzpreis ZAP! vor. Insgesamt trugen die Newsletter wesentlich dazu bei, die Kommunikation mit den verschiedenen Zielgruppen zu stärken, relevante Inhalte zielgerichtet auszuspielen und die Kundenbindung kontinuierlich auszubauen.

DER ZOO AUF SOCIAL MEDIA

Auch 2025 informierte das Zoo-Team die Öffentlichkeit regelmäßig über Facebook und Instagram über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und Einblicke in den Zooalltag. Besonders die neu entwickelten, stärker videobasierten Inhalte – gezielt auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtet und mit authentischen Szenen aus dem Zoo produziert – trugen maßgeblich zur Steigerung der Reichweite bei. Insgesamt erzielten die Beiträge 2.984.004 Kontakte auf Facebook und 3.892.812 auf Instagram. Trotz des branchenweit rückläufigen Nutzerwachstums und stagnierender Followerzahlen verzeichnete der Erlebnis-Zoo einen deutlichen Zuwachs: Allein die Anzahl der Instagram-Follower stieg um 5.142.



50.375

2024

55.718

2025

Instagram-Abonnenten Erlebnis-Zoo

Parallel dazu wurde der gemeinsame TikTok-Kanal des Verbands der Zoologischen Gärten (@wirsindzoo) kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Videokonzepte und wiederkehrende Formate ermöglichten eine zielgerichtete Ansprache der Generation Z und stärkten die Sichtbarkeit zoologischer Themen auf der Plattform nachhaltig. Dadurch konnte die Gesamtzahl der Follower im Jahr 2025 auf 17.600 erhöht werden.

KOOPERATIONEN

Im Geschäftsjahr 2025 wurden bestehende Partnerschaften vertieft und neue Kooperationen aufgebaut, um die Präsenz des Erlebnis-Zoo Hannover in der Region zu stärken und zusätzliche Zielgruppen zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit regionalen Initiativen, Unternehmen und Medienpartnern setzte wichtige Impulse für gesellschaftliches Engagement, Familienfreundlichkeit und eine erhöhte Sichtbarkeit.

In Kooperation mit der Initiative BioBrotBox Hannover unterstützte der Zoo erneut die Aktion zur Förderung gesunder Ernährung bei Schulanfängerinnen und Schulanfängern. Alle Erstklässlerinnen und Erstklässler der teilnehmenden Schulen erhielten im Rahmen ihrer BioBrotBox Coupons für einen Zoobesuch. Die Zusammenarbeit stärkt die Verbindung zu regionalen Bildungs- und Gesundheitsinitiativen und bietet Familien einen zusätzlichen Mehrwert.

Im Rahmen der bestehenden Partnerschaft zwischen dem Erlebnis-Zoo Hannover und dem TSV Hannover-Burgdorf („Die Recken“) fand die Trikotpräsentation der Handballmannschaft für die Saison 2025 im Erlebnis-Zoo statt. Die jährliche Vorstellung der neuen Spielkleidung erhielt damit erneut ein besonderes, familienorientiertes Ambiente, das die Verbundenheit beider Partner unterstrich.

Der Erlebnis-Zoo verfolgte das Ziel, den TSV Hannover-Burgdorf als lokalen Partner zu unterstützen und dem Verein in der stark familiengeprägten Zielgruppe des Zoos zusätzliche Aufmerksamkeit zu ermöglichen. Umgekehrt nutzte der Zoo die Popularität des Bundesligavereins, um neue Zielgruppen zu erreichen und sein zentrales Anliegen – insbesondere das Bewusstsein für das Thema Artenschutz – stärker in den Vordergrund zu rücken.

Für Kundinnen und Kunden der regionalen Gemüsebox wurde ein gezielter Kommunikationskanal eingerichtet. Ein Beileger mit zeitlich begrenzten Rabattaktionen machte neue Zielgruppen auf das Angebot des Zoos aufmerksam und präsentierte den Zoo in einem Umfeld, das stark auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Die Kooperation zeigt, wie regionale Partnerschaften genutzt werden können, um bewusst ausgewählte Kundensegmente anzusprechen.

Zur Erweiterung der Reichweite im Familiensegment wurde eine Kooperation mit McDonald's Hannover, Ehmann Verwaltungsgesellschaft mbH, umgesetzt. Ein Happy-Meal-Beileger bot eine niedrigschwellige

und aufmerksamkeitsstarke Möglichkeit, das Zoo-Angebot bei jungen Familien sichtbar zu machen. Die Maßnahme trug dazu bei, das Familienpublikum gezielt zu erreichen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Asphalt Magazin und dem Erlebnis-Zoo Hannover wurde 2025 fortgeführt. Ziel der Kooperation ist es, Menschen in sozialen Schwierigkeiten sowie deren Unterstützende einen erholsamen Zoobesuch zu ermöglichen. Gleichzeitig erscheinen die Botschaften des Zoos regelmäßig in der monatlichen Zeitschrift „Asphalt“, wodurch die Inhalte des Zoos in einem sozial engagierten Umfeld sichtbar bleiben.





» Spannende
Einblicke in den
Zoo-Alltag. «

DER ZOO IN DEN MEDIEN

Die Medienarbeit des Erlebnis-Zoo ist ein zentraler Baustein für eine langfristig erfolgreiche Öffentlichkeitswahrnehmung. Durch regelmäßig stattfindende Pressetermine, fundierte Pressemitteilungen und die enge Zusammenarbeit mit der lokalen und regionalen Medienlandschaft entsteht ein positives Bild des Zoos.

Im Berichtsjahr 2025 stand die Medienarbeit des Erlebnis-Zoo Hannover ganz im Zeichen des 160-jährigen Jubiläums und des Artenschutzes. Das Jubiläum wurde mit einer Vielzahl von Maßnahmen gefeiert, die sowohl historische Rückblicke als auch zukunftsgerichtete Perspektiven vermittelten. Eine zentrale Rolle spielte die Jubiläumsausstellung „160 Jahre Zoo: gestern-heute-morgen“, die mit historischen Fotografien, Ansichtskarten und Modellen die Entwicklung des Zoos eindrucksvoll dokumentierte. Begleitend dazu wurden interaktive Angebote wie eine digitale Zoo-Rallye über die Zoo-App und Sonderführungen ins Leben gerufen, die in der Pressearbeit prominent hervorgehoben wurden.

Die mediale Aufmerksamkeit rund um das Jubiläum zeigte eindrucksvoll, wie tief der Zoo in Hannover verwurzelt ist, wie beliebt er in der Bevölkerung bleibt und welche Rolle er als kulturelle, touristische und familienorientierte Institution für die Landeshauptstadt spielt. Die breite Berichterstattung und die hohe Resonanz über viele Kanäle hinweg stärkten das positive Bild des Zoos nachhaltig.

Parallel zum Jubiläum wurde der Artenschutz als zentrales Thema in der Kommunikation des Zoos weiter gestärkt. Die neue Nistkasten-Galerie auf Meyers Hof informierte über die Bedürfnisse heimischer Vogelarten und die Bedeutung von Nisthilfen. Im Zoologicum wurden neue Tierpräsentationen eingeführt, die ökologische Zusammenhänge und Artenschutzthemen auf unterhaltsame Weise vermittelten.

Die Kampagne „Zootier des Jahres“ der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. wurde den Zoofreunden Hannover aktiv unterstützt und mit einem Aktionswochenende mit Mitmachaktionen und Informationsangeboten im Zoo begleitet. Die Presse nahm das Thema rund um die beliebten Gürteltiere sehr gut auf und berichtete ausführlich.

Mit dem Zoo-Artenschutzpreis ZAP! brachte der Erlebnis-Zoo das Thema Artenschutz in die niedersächsischen Klassenzimmer. Der Schulwettbewerb wurde medial begleitet – von der Vorstellung des Themas mit der Niedersächsischen Kultusministerin über die Jurysitzung bis zur Prämierung – und endete mit einem großen Aktionstag und der Preisverleihung im Zoo.





Großes Interesse bei der „tierischen Inventur“

Der Nachwuchs bei zahlreichen bedrohten Tierarten wie den Addax und Somali-Wildeseln, den Nordafrikanischen Rothalsstraußen, den Kleinen Pandas, aber auch bei den Brazza-Meerkatzen und den Steppenzebras wurde regelmäßig in den Pressemitteilungen und Social-Media-Kanälen aufgegriffen und als Beispiele für die umfangreiche Artenschutzarbeit des Zoos genutzt.

Mit dem Abschied von dem Spitzmaulnashorn-Bullen „Kito“ stellte der Zoo das Netzwerk der europäischen Zoos und Erhaltungszuchtprogramme vor. Der Partneraustausch im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) wurde als Beispiel für die engagierte und koordinierte Arbeit moderner Zoos zum Erhalt bedrohter Arten kommuniziert.

Der neue Zoo-Blog und die Social-Media-Kanäle boten regelmäßig exklusive Einblicke hinter die Kulissen und stellten die Arbeit des Zoo-Teams sowie die Artenschutzprojekte des Zoos in den Mittelpunkt. Insgesamt spiegelten die Presseaktivitäten des Jahres 2025 die Vielschichtigkeit und Relevanz des Erlebnis-Zoo Hannover wider – als traditionsreiche Institution, als moderne Bildungsstätte und als engagierter Akteur im internationalen Artenschutz.

SEELÖWE & CO. – TIERISCH BELIEBT

Die Ausstrahlung der im Berichtsjahr entstandenen Staffel der NDR-Serie „Seelöwe & Co. – tierisch beliebt“ – eine Produktion der DOCLIGHTS GmbH im Auftrag des NDR – in der Vorweihnachtszeit hat das positive Bild des Erlebnis-Zoo Hannover weiter gestärkt. Die neuen Folgen erzählten erneut liebevoll von den kleinen und großen Geschichten und besonderen

Momente des Erlebnis-Zoo, in dem es um viel mehr geht als die reine Tierpräsentation: nämlich um Erhalt, Verantwortung und Zukunft. Mit kurzen Ausflügen in die natürlichen Lebensräume der Tiere wurde deutlich, warum Artenschutz heute wichtiger ist als je zuvor.

Die Produktion gewährte einem breiten Publikum einen authentischen Einblick in den Zoo-Alltag – von tierpflegerischen Routinen über tiermedizinische Entscheidungen bis hin zu besonderen Momenten bei der Arbeit mit den Tieren. Zugleich stellte die Serie den Erlebnis-Zoo als sympathischen, engagierten und professionellen Arbeitgeber vor.



Bericht über Nachwuchs bei den Pinguinen

Das Produktions-Team war an über 50 Drehtagen im Zoo vor Ort, um die Arbeit in der Tierpflege, Technik und Tiermedizin umfassend zu begleiten. Die hohe Sichtbarkeit der Serie spiegelte sich auch in den Zuschauerzahlen wider: Die Folgen erreichten überdurchschnittlich hohe Einschaltquoten von bis zu 14,8 Prozent. Diese kontinuierliche Präsenz und die starke Reichweite trugen dazu bei, ein sehr positives Gesamtbild des Zoos zu vermitteln, das – auch dank der Wiederholungen – über die Erstausstrahlung hinaus nachwirkt.





» Die Modernisierung wurde
in allen Bereichen konsequent
weitergeführt. «

BAUMASSNAHMEN UND INVESTITIONEN

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von einer Vielzahl baulicher und infrastruktureller Maßnahmen, mit denen der Erlebnis-Zoo Hannover seine strategische Weiterentwicklung vorantrieb. Trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen – darunter der komplexe digitale Genehmigungsprozess, der hohe Anforderungen an Dokumentation und Abstimmungen stellten, sowie knappe Kapazitäten bei externen Planungsbüros – konnten zentrale Projekte erfolgreich initiiert, fortgeführt oder abgeschlossen werden. Aufbauend auf den im Jahr 2024 geschaffenen Strukturen, wurde die Modernisierung des Zoos in allen Bereichen konsequent weitergeführt.

BAUMANAGEMENT

Die umfassende Weiterentwicklung der Elefanten- und Primaten-Anlage gehört zu den bedeutendsten Bauvorhaben des Erlebnis-Zoos. 2025 wurden sämtliche zentralen Planungsschritte – von der Entwurfs- über die Genehmigungs- bis hin zur Ausführungsplanung – abgeschlossen. Damit knüpft das Projekt an die im Vorjahr begonnenen vorgezogenen Maßnahmen an, bei denen unter anderem Besucherwege verändert und landschaftsbauliche Arbeiten umgesetzt wurden.

Der Bau des neuen Warmhauses für die Seychellen-Riesenschildkröten konnte 2025 entscheidend vorangebracht werden. Nach der 2024 abgeschlossenen Entwurfsplanung und Bauantragstellung, wurden im vergangenen Jahr die Genehmigungs- und Ausführungsplanung erfolgreich abgeschlossen sowie die wesentlichen Gewerke ausgeschrieben und vergeben. Am 5. Dezember setzten der Erste Regionsrat Jens Palandt, Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff und – stellvertretend für alle Unterstützenden – Daniel Haasbach, Geschäftsführer des ersten Patenunternehmens der Schildkröten (AVE Audio Visual Equipment GmbH), den „1. Spatenstich“ für den Bau.

Die Anlage wird durch natürliche Strukturen, optimierte Klimaführung und ein modernes Innen-Außen-Konzept geprägt: Das rund 240 m² große gläserne Warmhaus mit Natursteinboden wird den Tieren ein großes Badebecken und Sandbäder bieten. Üppig bepflanzte Inseln tauchen das Haus in tropisches Grün und dienen gleichzeitig als Rückzugsmöglichkeiten. Eine Fußbodenheizung, UV-Leuchten und Infrarotstrahler, zusätzliche Heizstrahler entlang des Firstes und eine Luftbefeuchtungsanlage schaffen das optimale Tropenklima für die Schildkröten. Zwei spezielle Plätze – ein Sandhügel und ein Sandbecken mit Fußbodenheizung – sind für die Ei-Ablage vorgesehen.



Reparatur des „Termitenhügels“

Die Pop-up-Gastronomie im Zoologicum wurde 2025 fertiggestellt und an die Gastronomie übergeben. Das „Gusto“ verwöhnt die Zoo-Gäste seitdem mit kreativ getoppten Pommes und herzhaften Snacks.

Die Weiterentwicklung des Bereichs Sambesi Nord zählt zu den umfangreichsten Maßnahmen des Jahres. 2025 wurden die Entwurfs- und Genehmigungsplanungen für das neue WC-Gebäude mit Schließfachanlage und Platz für den Bollerwagenverleih ebenso wie die Planung des neuen MitMach-Camps und der erweiterten Streichelwiese mit Spielgerät fertiggestellt – und mit dem Bau begonnen.



Holzzuschnitt in der Tischlerei

Durch die Erweiterung der Themenwelt Sambesi entstehen modular größere und neue Tieranlagen und erlebnisorientierte Angebote, die pädagogische Elemente eng mit Spielflächen verknüpfen. Zu dem Projekt gehören auch ein Sammelplatz für Besuchende direkt hinter dem Eingangsgebäude sowie eine neue Anlage für Meerschweinchen.

Im Bereich der Wasserversorgung wurden bedeutende Modernisierungsschritte eingeleitet. Aufbauend auf den im Vorjahr realisierten technischen Infrastrukturmaßnahmen, wurden 2025 sämtliche Tief- und Hochbauarbeiten für die neue Aufbereitungsanlage sowie für eine leichtgedämmte Halle abgeschlossen. Die Leichtbauhalle wurde im Sommer errichtet und in Betrieb genommen. Sie bietet Platz für die Wasser-Aufbereitungsanlage: In der unterirdisch verbauten Anlage wird das Brunnenwasser von Stoffen wie Eisen und Mangan gereinigt und so dauerhaft eine stabile, hochwertige Wasserqualität gewährleistet.



Die Leichtbauhalle entsteht

Die Halle dient zudem als moderne Lagerhalle, wodurch sie wesentlich zur Optimierung betrieblicher Abläufe hinter den Kulissen beiträgt. Die Errichtung der Halle fügt sich ein in die umfassenden infrastrukturellen Erneuerungen, die bereits 2024 unter anderem mit dem Abbruch älterer Bestandsbauten vorbereitet wurden. Die Elektroinstallation der neuen Lagerhalle wurde im Bereich Facilitymanagement als Azubi-Projekt umgesetzt.

Für den Neubau der Tischlerei auf dem Wirtschaftshof entstand 2025 der erste Entwurf. Gleichzeitig ließ der Zoo die bestehenden Gebäude – darunter das ehemalige Sozialgebäude, das Magazin, die Gärtnerei und ein ehemaliges Wohnhaus – auf mögliche Schadstoffe prüfen, bevor sie abgerissen werden. Diese vorbereitenden Arbeiten sind wichtig für die geplante Neustrukturierung des Wirtschaftshof-Areals.

Die Photovoltaikstrategie des Erlebnis-Zoo wurde 2025 konsequent fortgeführt. Nachdem im Jahr 2024 bereits Photovoltaik-Anlagen auf dem Yukon-Stadiondach und dem Parkdeck realisiert worden waren, folgten weitere

Schritte: Die PV-Anlage am Eingangsgebäude wurde 2025 konzeptioniert, ausgeschrieben und vergeben. Die Parkdeck-PV-Anlage wurde durch eine Fassadeninstallation ergänzt. Für die neue Carport-PV-Anlage wurden die Tiefbauarbeiten sowie die Carportkonstruktion inklusive Photovoltaik ausgeschrieben und vergeben.

Damit wird der Erlebnis-Zoo nicht nur unabhängiger in seiner Energieversorgung, sondern zeigt den Gästen auch deutlich, wie engagiert der Zoo nachhaltige Lösungen verfolgt.

Die vollständige Sanierung der Parkdecks markiert einen weiteren wichtigen Meilenstein. Bereits 2024 wurden die Rampen erfolgreich saniert. 2025 wurden auf sämtlichen Park- und Verkehrsflächen die Verschleißschichten erneuert und eine neue Stellplatzmarkierung nach aktueller Empfehlung des EAR 23 (Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs) aufgetragen, wodurch die Verkehrssicherheit und Funktionalität der Parkdecks langfristig gesichert sind.



Sanierung der Fernwärmeleitungen

Ein weiterer Zukunftsbaustein ist die Vorentwurfsplanung für einen optimierten Parkplatz. Entwickelt wurde ein umfassendes Parkplatzkonzept, das unter anderem größere Stellflächen und eine verbesserte Besucherorientierung mit neuen Ein- und Ausfahrten sowie die Integration von PV-Anlagen vorsieht.



FACILITYMANAGEMENT

Das Facilitymanagement im Erlebnis-Zoo Hannover verbindet klassische Aufgaben des Facilitymanagements mit den besonderen Anforderungen eines zoologischen Gartens. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt im Betrieb und in der Wartung aller gebäudetechnischen Anlagen. Dazu zählen Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroanlagen in Tierhäusern, Besucherbereichen und Funktionsgebäuden. Besonders anspruchsvoll ist dabei der Betrieb spezialisierter Systeme wie Wasseraufbereitungs- und Filteranlagen für Aquarien, Flusspferd-, Eisbär- und Robbenbecken sowie die präzise Steuerung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit für empfindliche Tierarten.

Das infrastrukturelle Facilitymanagement stellt die täglichen Serviceabläufe sicher. Dazu zählen die Reinigung aller Besucher- und Funktionsbereiche, die Pflege der Grünanlagen, die Abfallentsorgung sowie logistische Unterstützung bei Veranstaltungen.

Die organisatorische Grundlage für alle Arbeiten und Arbeitsaufträge bildet ein leistungsfähiges CAFM-System (Computer-Aided Facility Management). Rund 6.500 Arbeitsaufträge allein im Bereich Facilitymanagement wurden 2025 darüber koordiniert, dokumentiert und effizient bearbeitet.



Aufbau der Rundbank-Unterkonstruktion

Im Jahr 2025 prüfte das Zoo-Team insgesamt 153 Elektroverteilungen mit 12.351 Stromkreisen. Zusätzlich prüften die Fachkräfte 2.867 ortsveränderliche Elektrogeräte und stellten die Sicherheit und den Betrieb von 493 Schließzylindern sicher.

Neben der Gebäudetechnik kümmert sich das Facilitymanagement um die Pflege und Instandhaltung der Außenanlagen, Wege, Tieranlagen und technischen Sicherheitsbereiche. Dazu gehören unter anderem Zaun- und Schleusensysteme, Alarm- und Zutrittsanlagen sowie die Verkehrssicherheit auf dem gesamten Zoogelände.



Ein wichtiger Baustein ist das Baumkataster: Insgesamt 1.069 Bäume werden regelmäßig kontrolliert und gepflegt. Das Gärtner-Team pflanzte im Jahr 2025 zusätzlich 5.159 Saisonstauden, 3.339 heimische Bienenstauden, über 500 heimische Zwiebelpflanzen sowie drei einheimische Laubbäume und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität.

Es wurden rund 2.300 laufende Meter Latten, Bretter und Bohlen, 500 Meter Robinien-Rundhölzer und 650 m² Plattenwerkstoffe mit ca. 45.000 Holzschrauben montiert bzw. verarbeitet. Des Weiteren wurden über 250 Liter Farbe vermalt – unter anderem im Treppenturm des Parkdecks, den die Zoo-Malerei mit liebevoll gemalten Tieren des Dschungels verschönernte.

Auch 2025 stand die technische Infrastruktur hinter den Kulissen vor großen Herausforderungen. So beseitigte das Team zwei massive Leckagen im Zoo-Nahwärmenetz im Bereich des Giraffenhauses und der Gärtnerwerkstatt. Zeitweise war dort keine Heizungsversorgung möglich, sodass elektrische Ersatzheizungen installiert werden mussten. Besonders anspruchsvoll war die Sicherstellung der notwendigen Wassertemperatur im Innenbecken der Flusspferde.

Im Zuge der Reparaturen wurden 164 Meter Nahwärmekabel ausgetauscht. Die Tiefbauarbeiten übernahm das Gärtner-Team – bis auf notwendige Betonsägearbeiten – vollständig in Eigenleistung. Nach einer Leitungsstörung stellte das Facilitymanagement zudem kurzfristig die elektrische Notversorgung der Bauernhofställe über ein 120 Meter langes Kabel sicher.

Im Dschungelpalast erneuerte das Team die indischen Pavillons im Terrassenbereich des Palastbistros und schloss die Dachsanierung an der Eventküche ab. In der Elefantenkuhanlage erfolgte ein umfangreicher Bodenaustausch. Für kleine Gäste wurden im Baustellenbereich Mini-Spielbagger aufgestellt, die sich großer Beliebtheit erfreuten.

In Yukon Bay liefen umfangreiche Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in mehreren Bauabschnitten. Dazu zählten Revisionen und Korrosionsschutzarbeiten an den Pinguin- und Robbenbecken, die Erneuerung der Goldwaschanlage, Fassaden- und Malerarbeiten an der Tribüne sowie die Sanierung des Schiffsdecks.

Ein besonderer Blickfang waren die Demontage und der originalgetreue Wiederaufbau der hölzernen Lorenbahn. Während der turnusmäßigen Reinigung des Eisbärenbeckens konnten Besuche live miterleben, wie das Becken mit Hochdruckreinigern auf Hochglanz gespritzt und das Katodische Rostschutzsystem überprüft wurden. Ergänzend erfolgten der Anbau an die ehemalige Goldwaschhütte für den Shop, die Modernisierung der WC-Anlagen in der Market Hall sowie seilunterstützte Reinigungen der Hallendachkonstruktionen.



Erneuerung der Goldwaschanlage

In der Themenwelt Sambesi erneuerte das Team die hölzernen Eingangspfähle und sanierte Pergolen in den Besucherzonen. Zudem frischte es die Thematisierung im Fischerdorf rund um Café Kifaru und entlang des Rundgangs am Bootsanleger auf und gestaltete den Sambesi-Shop um.

Im Urwaldhaus gestaltete das Team gemeinsam mit der Umweltbildung Pflanzflächen neu, brachte Wandverkleidungen im Bereich des Gecko-Terrariums an, erneuerte den oberen Eingang mit Kunstfels und sanierte zentrale Stahlstützen. Gleichzeitig begann die Planung für die Sanierung des Glasdachs.

Auf dem Bauernhof renovierte das Team Spielgeräte der Brodelburg und begrenzte den Spielplatz mit einem bunten Holzzaun und selbstgeschnitzten Tierfiguren. Die Remise hinter der Festscheune wurde für die Haltung neuer Vogelarten umgebaut. Außerdem unterstützte das Facilitymanagement den Aufbau der Ausstellung „160 Jahre Zoo Hannover“ in der Rotunde.



» Oberstes Ziel: Wichtige Ressourcen systematisch einsparen. «

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit hat sich in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Handlungsfeld moderner Zoos entwickelt. Einrichtungen, die traditionell für Erholung, Bildung und Artenschutz stehen, übernehmen heute zunehmend eine Vorreiterrolle für nachhaltige Entwicklung. Wie in vielen anderen Wirtschaftszweigen – von der Industrie über die Energiewirtschaft bis hin zum Dienstleistungssektor – bestimmen Themen wie Ressourceneffizienz, Energieeinsparung und verantwortungsvolle Unternehmensführung auch den Alltag zoologischer Einrichtungen.

Steigende Energiepreise, der fortschreitende Klimawandel und wachsende gesellschaftliche Erwartungen verstärken den Druck auf Organisationen aller Branchen, ihre ökologischen Auswirkungen konsequent zu reduzieren. Auch Zoos stehen vor der Aufgabe, ihren Energie- und Ressourcenverbrauch kritisch zu prüfen und nachhaltige Lösungen schrittweise zu implementieren. Zugleich bieten sie aufgrund ihrer Infrastruktur, ihrer Bildungsfunktion und ihrer Reichweite besondere Chancen, nachhaltiges Handeln sichtbar und erlebbar zu machen.

Der Erlebnis-Zoo Hannover verfolgt das Ziel, wertvolle Ressourcen systematisch einzusparen und emissionsärmere, zukunftsfähige Technologien einzusetzen. Im Mittelpunkt steht ein praxisorientierter Ansatz: Maßnahmen werden klar definiert, nach Wirksamkeit und Umsetzbarkeit priorisiert und Schritt für Schritt realisiert. Damit leistet der Zoo einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung – sowohl innerhalb der eigenen Betriebsprozesse als auch durch seine Funktion als öffentlicher Lern- und Erlebnisort.

Um die nachhaltige Anreisemöglichkeit sowie die Mobilität der Gäste zum Zoo weiter zu fördern, wurde ein neuer Mobility Hub für E-Roller und E-Mieträder am Zoo-Parkplatz eingerichtet.

ENERGIEMANAGEMENT

Ein professionelles Energiemanagement bildet die Grundlage für einen transparenten Energieverbrauch, die Identifikation von Einsparpotenzialen und das zielgerichtet Ausschöpfen. Dies führt zu reduzierten Betriebskosten und leistet zugleich einen aktiven Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Darüber hinaus unterstützt ein effizientes Energiemanagement den Umgang mit Risiken stark schwankender Energiepreise. Durch moderne Technologien und intelligente Steuerungssysteme lassen sich Lastspitzen minimieren, Anlagen optimieren und erneuerbare Energien effizient einbinden.

Das Energiemanagementsystem des Zoos ist seit 2016 zertifiziert; die Re-Zertifizierung gemäß ISO 50001:2018 wurde im November 2025 erfolgreich abgeschlossen und im Rahmen eines Audits bestätigt.

Zur weiteren Optimierung des Energiemanagements erfolgte 2025 die Migration auf eine neue, cloudbasierte Energie- und Nachhaltigkeitsplattform. Das System ist darauf ausgelegt, Gebäude und technische Infrastrukturen langfristig effizienter zu betreiben, indem es Daten, Analysefunktionen und Dienstleistungen integriert. Ziel ist es, Energieeffizienz zu steigern, Betriebskosten zu reduzieren und die Prozessverlässlichkeit zu erhöhen.

Der externe Strombezug lag im Berichtsjahr bei rund 2.490 MWh und damit um 673 MWh niedriger als im Vorjahr. Dies entspricht einer Verbrauchsreduktion von etwa 21,2 Prozent. Die deutliche Einsparung lässt sich nicht allein durch Effizienzmaßnahmen erklären, sondern spiegelt maßgeblich die Wirkung der großen Photovoltaikanlage auf dem Zoo-Parkdeck wider. Mit einem Jahresertrag von 514.236 kWh blieb die Anlage nur geringfügig unter der prognostizierten Planung von 548.000 kWh. Ursächlich hierfür waren die langanhaltenden Schlechtwetterphasen des Jahres 2025, insbesondere in den Monaten Juli und Oktober. Insgesamt erzeugten die drei installierten PV-Anlagen im Zoo rund 596 MWh Strom.

GESAMTENERGIEBEZUG ERLEBNIS-ZOO HANNOVER IN KWH



Ein wesentlicher Vorteil besteht darin, dass das System nicht nur Daten erfasst, sondern bei operativen Abweichungen und ineffizientem Anlagenbetrieb aktiv Warnhinweise generiert. Damit stellt die Plattform ein intelligentes Werkzeug dar, das jedoch erst durch kontinuierliche Anpassung und Nutzung sein volles Potenzial entfaltet. Für die kommenden Jahre besteht daher weiterer Entwicklungs- und Implementierungsbedarf, um alle Funktionen vollständig auszuschöpfen. Das zentrale Potenzial des Systems liegt in der Möglichkeit, Daten aus verschiedensten Quellen zu integrieren und die Plattform flexibel an neue Anforderungen anzupassen.

Daraus ergibt sich ein Gesamtstromverbrauch von etwa 3.086 MWh. Bereinigt um die Eigenstromproduktion konnten gegenüber dem Vorjahr rund 91.000 kWh elektrische Energie eingespart werden, was einer Reduktion von rund 3 Prozent entspricht. Zu berücksichtigen ist dabei, dass während der verlängerten Sanierungsphasen der Beckenanlagen in Yukon Bay die wassertechnischen Systeme – als einer der größten Stromverbraucher im Zoo – zeitweise außer Betrieb waren und daher keinen Energiebedarf verursachten.



Deutliche Einsparung des externen Strombezugs

Die deutliche Abnahme des Stromverbrauchs unterstreicht sowohl die Wirkung der Effizienzmaßnahmen als auch den positiven Beitrag der Photovoltaikanlagen zur Eigenstromversorgung mit erneuerbaren Energien.

WÄRMEVERBRAUCH

Der Wärmeverbrauch aus Fernwärme lag im Berichtsjahr bei rund 4.655 MWh und damit um etwa 258 MWh bzw. 5,8 Prozent höher als im Vorjahr. Der witterungsbereinigte Verbrauchswert (GT 20/15, Operand: HGT 2020) beträgt 4.396 MWh.

Die Steigerung des Wärmeverbrauchs ist im Wesentlichen auf die deutlich erhöhte Zahl der Heizgradtage zurückzuführen. Während der HGT Wert im Jahr 2024 bei 3.040,4 Kelvin-Tagen lag, stieg er im Jahr 2025 auf 3.219,4 Kelvin-Tage an. Der prozentuale Anstieg der Heizgradtage entspricht damit nahezu dem Zuwachs im absoluten Wärmeverbrauch.

Durch den witterungsbedingten Mehrverbrauch an Wärme erhöhte sich der gesamte Energieverbrauch des Erlebnis-Zoo im Jahr 2025 auf rund 7.740 MWh. Dies entspricht einem Anstieg von 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

WASSERVERBRAUCH UND RESSOURCENEFFIZIENZ

Wasser wird im Erlebnis-Zoo in zahlreichen Bereichen benötigt – für Tiertränken, Reinigungsarbeiten, Aquarien, Teiche, Grünflächenbewässerung, technische Anlagen sowie im Besucherbereich. Vor diesem Hintergrund hat ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser eine immense Bedeutung. Der Gesamtwasserverbrauch lag im Jahr 2025 bei 122.681 m³ und damit um 13.769 m³ deutlich über dem Vorjahreswert.

Die Versorgung erfolgte im gesamten Geschäftsjahr ausschließlich über das öffentliche Trinkwassernetz. Da Trinkwasser ein wesentliches Lebensmittel ist und zunehmend eine kritische Ressource darstellt, bildet der Wasserverbrauch einen zentralen Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie und ist fest im Maßnahmenplan des Zoo-Umwelt- und Energieteams verankert.

Die Verbrauchssteigerung im Jahr 2025 lässt sich im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückführen. Zum einen war das Jahr durch eine ausgeprägte Frühjahrs-trockenheit gekennzeichnet und zählt insgesamt zu den zehn trockensten Jahren seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Mit lediglich rund 21 Prozent der üblichen Niederschlagsmenge erwies sich der März als einer der trockensten Monate im deutschlandweiten Vergleich.

Zum anderen erforderte die Wiederbefüllung der Beckenanlagen in Yukon Bay im Zuge von Revisions- und Sanierungsarbeiten eine zusätzliche Wassermenge von rund 3.800 m³.

Der Anteil des Betriebswassers belief sich auf 90.011 m³, was etwa 73 Prozent des Gesamtwasserverbrauchs ausmacht. Betriebswasser wird im Zoo vor allem für die Reinigung der Tieranlagen, die Bewässerung von Vegetationsflächen sowie für die Nachspeisung von Bächen, Teichen, dem Sambesi-Flusslauf und den großen Wasserbecken in den Tierbereichen eingesetzt.

Die im neuen Energiemanagementsystem dokumentierten Verbrauchsdaten verdeutlichen die beschriebenen Rahmenbedingungen. Insbesondere die Trockenheit sowie die Befüllung der Becken im März (Robben- und Pinguinbecken) und im Dezember (Eisbärenbecken) sind darin deutlich erkennbar. Gleichzeitig war der Juli 2025 ein außergewöhnlich regenreicher Sommermonat.

Zur weiteren Steigerung der Wassereffizienz werden vielfältige Maßnahmen fortgeführt. Dazu gehören die Mehrfachnutzung von Wasser, der Ausbau von Regenspeichern, der Einsatz von Tröpfchen- und Unterflurbewässerungen mit effizienter Regelungstechnik, die Installation automatischer Tränkensysteme sowie wassersparender Armaturen, die Optimierung von Reinigungsprozessen und die Modernisierung wasserführender Infrastrukturen. Ergänzend dazu

werden Vegetationsflächen schrittweise an klimatische Veränderungen angepasst, um den zukünftigen Wasserbedarf nachhaltig zu reduzieren.

Im Jahr 2025 wurde zudem die Planung zur Aufbereitung des Rückspülwassers aus den Flusspferdanlagen gestartet. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme ist eine Wasserersparnis von bis zu 15.000 m³ pro Jahr zu erwarten.



Effektive Nutzung des Wertstoffkreislaufs

ABFALLVERMEIDUNG

Die Abfallvermeidung bleibt ein zentraler Bestandteil der betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie. Insbesondere Glas- und Pfandflaschen gelangten bislang häufig in die regulären Abfallbehälter. Um den Wertstoffkreislauf effektiver zu unterstützen, wurde ein Großteil der Behälter mit einfachen Rückgabe-Möglichkeiten versehen. Dadurch kann das Zoo-Reinigungsteam Glas- und Kunststoffflaschen gezielt dem Recyclingprozess zuführen.

Darüber hinaus wurden umfassende Maßnahmen umgesetzt, um das Aufkommen an Abfällen zur Verwertung (AzV) sowie an Restabfall deutlich zu reduzieren. In Zusammenarbeit mit dem langjährigen Partner, dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha), konnten insgesamt 16 Umleerbehälter mit einem Volumen von jeweils 1,1 m³ eingespart werden. Dies entspricht einem bilanziellen Reduktionsvolumen von 240,5 Tonnen Abfall pro Jahr.

MASSNAHMEN-BEISPIELE ZUM ENERGIEMANAGEMENT

Auch im Jahr 2025 standen erneut umfangreiche Arbeiten am Nahwärmenetz an, die einen erheblichen Teil der verfügbaren Kapazitäten im Energiemanagement beanspruchten. Die erforderlichen Reparaturen am Nahwärmenetz boten die Gelegenheit, Rohrleitungen mit deutlich verbesserter Isolierung einzusetzen. Durch diese Modernisierung erwartet der Zoo eine Senkung des jährlichen Wärmeverlustes um rund 50.450 kWh.

Die drei Doppel-Heizungsstrangpumpen des Nahwärmenetzes wurden technisch optimiert. Über die Gebäudeleittechnik ließ sich die Drehzahl gezielt reduzieren, was den Strombedarf jährlich um weitere 6.570 kWh senkt.

Um das weit verzweigte Nahwärmenetz in den Sommermonaten vollständig abschalten zu können, wurden fünf Warmwasserbereiter mit elektrischen Heizpatronen ausgestattet. Ergänzend dazu wurden ein elektrischer Lufterhitzer für den Regenwaldbereich im Amphibium sowie eine Heiztherme für das Innenbecken der Flusspferde installiert. Durch die Stilllegung des Nahwärmenetzes in der Sommerzeit lassen sich nach aktueller Schätzung mindestens 90.000 kWh Wärmeenergie pro Jahr einsparen.

Mehrere ältere Elektromotoren wurden durch energieeffiziente IE3 Motoren der Klasse „Premium Efficiency“ ersetzt. Diese Motoren erreichen Wirkungsgrade von rund 93,6 Prozent und reduzieren durch ihr verbessertes Design und hochwertige Materialien Wärmeverluste deutlich. Der geringere Stromverbrauch macht die Investition wirtschaftlich besonders attraktiv: Der Austausch des Motors der Wellenanlage im Robbenbecken amortisiert sich bereits innerhalb von weniger als 1,5 Jahren.

Im Hoflokal wurden zwei Tiefkühlzellen mit neuer Kältetechnik ausgestattet. Die Modernisierung der Kälteanlagen folgt dem strategischen Entwicklungsplan und ist ein zentraler Bestandteil der Instandhaltungs- und Energiemanagementmaßnahmen. Die Kälteerzeugung bietet in vielen Einsatzbereichen erhebliche Effizienzpotenziale; je nach Anlagentyp und Betriebsweise sind Energieeinsparungen von bis zu 30 Prozent möglich. In diesem konkreten Fall reduziert die neue Technik den Stromverbrauch um rund 9.648 kWh jährlich.

Ein weiterer Schritt betrifft den Austausch des Kältemittels R 404A, das ein sehr hohes Global Warming Potential (GWP 3922) aufweist. In den modernisierten Anlagen kommt nun das deutlich klimafreundlichere Kältemittel R 449A (GWP 1396) zum Einsatz. Unter Berücksichtigung der eingesetzten Kältemittelmengen führt diese Umstellung zu einer Reduktion des CO₂-Äquivalents um rund 62 Tonnen.

NACHHALTIGER FUHRPARK

Im Jahr 2025 wurden zwei zentrale Baumaschinen – ein Hoflader und ein großer Radlader – neu beschafft. Die Auswahl erfolgte auf Basis eines umfassenden Kriterienkatalogs, der ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsaspekte gleichermaßen berücksichtigte. Bewertet wurden unter anderem Emissionswerte, ergonomische Anforderungen wie Sitzkomfort und thermische Bedingungen für das Bedienpersonal sowie ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Im Rahmen der Auswertung zeigte sich, dass elektrisch betriebene Baumaschinen unter den aktuellen Marktbedingungen keine nachhaltige Gesamtlösung darstellen. Ausschlaggebend hierfür waren die sehr hohen Anschaffungskosten, spürbare Produktivitätsverluste durch lange Ladezeiten und begrenzte Einsatzdauer, die regulatorisch anspruchsvolle Ladeinfrastruktur sowie eine weiterhin hohe technologische Unsicherheit. Unter sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten erwies sich die getroffene Beschaffungsentscheidung jedoch als zielführend und zukunftssicher.

Da kraftstoffbetriebene Maschinen weiterhin eine wesentliche Rolle im Betriebsablauf spielen, wurde der Energieeinsatz konsequent in Richtung Klimaschutz weiterentwickelt. Zum 1. Oktober 2025 stellte der Erlebnis-Zoo Hannover den gesamten Dieselkraftstoffbedarf auf HVO (Hydrotreated Vegetable Oil) um. HVO wird aus Reststoffen wie Altspeiseölen und tierischen Fetten hergestellt und ermöglicht gegenüber fossilem Diesel eine CO₂-Reduktion von bis zu 90 %. Der Kraftstoff kann ohne technische Anpassung in bestehenden Motoren eingesetzt werden (Drop-in-Lösung), reduziert zusätzlich Ruß- und Stickoxidemissionen und weist eine höhere Kältestabilität auf.

Mit einem jährlichen Verbrauch von rund 8.300 Litern Kraftstoff konnte durch den Einsatz von HVO im Berichtsjahr eine CO₂-Reduktion von etwa 18,7 Tonnen erzielt werden. Über die Gastronomie des Zoos fal-

len jährlich etwa 2,7 Tonnen Speiseöle und Fette als Wertstoffe an, aus denen sich rund 2.780 Liter HVO herstellen lassen. Damit entsteht ein geschlossener, nachhaltiger Kreislaufprozess, der sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile bietet und Ressourcen unmittelbar im Betrieb sinnvoll weiterverwertet.

TEILNAHME AM ÖKOPROFIT-KLUB

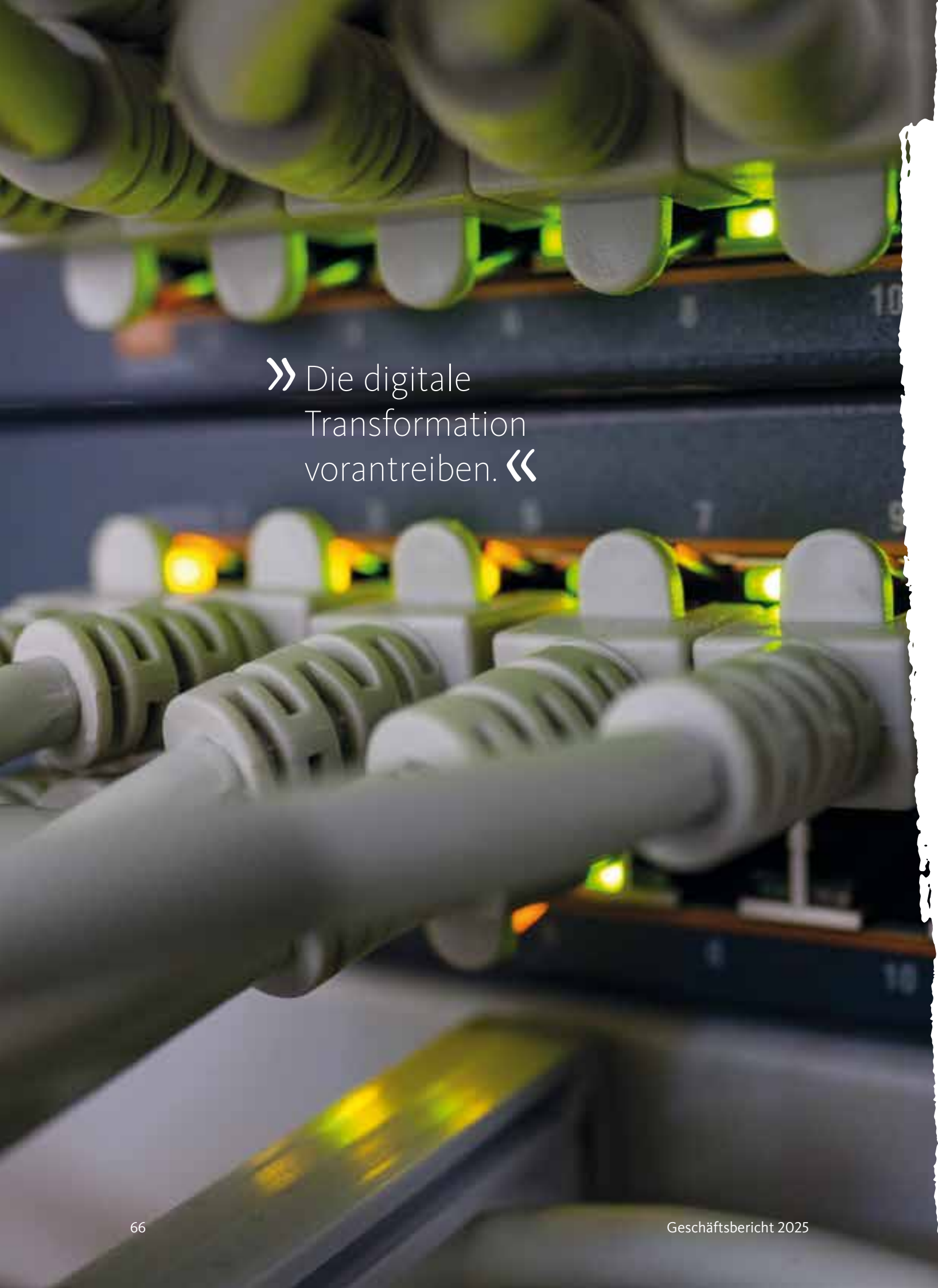
Der Erlebnis-Zoo Hannover nimmt seit 2004 kontinuierlich am Ökoprofit Klub teil und nutzt das dort bereitgestellte Maßnahmenprogramm zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Ökoprofit unterstützt Unternehmen dabei, betriebliche Abläufe und Prozesse unter ökologischen Gesichtspunkten zu optimieren. Als bundesweit anerkanntes Programm verfolgt Ökoprofit das Ziel, teilnehmende Betriebe zu einem ressourcenschonenden und wirtschaftlich effizienten Handeln zu befähigen. Die Landeshauptstadt und die Region Hannover begleiten inzwischen mehr als 240 Unternehmen dabei, ihren Umweltschutz systematisch auszubauen und zugleich laufende Kosten zu reduzieren.

Für den Erlebnis-Zoo hat sich Ökoprofit zu einem besonders wirkungsvollen Instrument entwickelt, das den fachlichen Austausch zwischen Betrieben und kommunalen Einrichtungen stärkt, Vernetzung ermöglicht und Rechtssicherheit in umweltrelevanten Fragen unterstützt.

Im Jahr 2025 wurden die einheitlichen Ökoprofit-Kriterien im Rahmen einer betrieblichen Prüfung im Erlebnis-Zoo Hannover bewertet. Sämtliche Anforderungen wurden erfüllt, sodass der Zoo erneut für sein ökologisches und ökonomisch nachhaltiges Engagement ausgezeichnet wurde.





» Die digitale
Transformation
vorantreiben. «

ZOO DIGITAL!

Die digitale Transformation gewinnt auch im Umfeld zoologischer Einrichtungen zunehmend an Bedeutung. Leistungsfähige IT-Systeme, stabile Netzwerke und ein hohes Maß an Informationssicherheit bilden die Grundlage für moderne Arbeitsprozesse, effiziente interne Abläufe und einen zuverlässigen Betrieb in allen Bereichen des Zoos. Angesichts der weltweit zunehmenden Cyberangriffe erhält insbesondere der Schutz digitaler Infrastrukturen eine essenzielle Rolle. Entsprechend wird die IT-Landschaft des Erlebnis-Zoo Hannover kontinuierlich modernisiert und auf aktuelle Sicherheitsstandards ausgerichtet.

IT

Mit dem Support-Ende von Windows 10 im Herbst 2025 wurden über 100 Endgeräte ersetzt. Die betroffenen Arbeitsplätze wurden auf das aktuelle Betriebssystem Windows 11 umgestellt. Dabei kam runderneuerte Hardware zum Einsatz, um wirtschaftliche und nachhaltige Aspekte gleichermaßen zu berücksichtigen.

Durch eine umfassende Neustrukturierung der Druckerumgebung konnten viele Geräte eingespart und an den Hersteller zurückgegeben werden. Die Konsolidierung reduziert Energieverbrauch und Papierbedarf und führt gleichzeitig zu einer effizienteren Nutzung der Druckressourcen. Auch die Audiotechnik wurde im Frühjahr 2025 an zahlreichen Stellen modernisiert. Mit der Einführung eines zentral verwalteten Audiosystems lassen sich Beschallungspunkte standortübergreifend steuern. Zudem wurde die Infrastruktur so erweitert, dass Durchsagen verlässlich auf dem gesamten Zoo-Gelände zu hören sind.

Die Netzwerkstruktur im Erlebnis-Zoo Hannover wird fortlaufend erweitert und den steigenden Anforderungen angepasst. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Netzwerkkomponenten erneuert und zusätzliche Bereiche des Zoogeländes an das interne Zoo-Netzwerk angebunden. Diese Maßnahmen erhöhen die Stabilität, Geschwindigkeit und Verfügbarkeit digitaler Dienste.

ZOO-APP

Die Zoo-App begleitet Gäste während des gesamten Besuchs und bietet digitale Unterstützung direkt auf dem Smartphone. Sie zeigt Wege und Standorte an, informiert über Tiere, Veranstaltungen und Öffnungszeiten und dient zugleich als zentrale Plattform für verschiedene Services vor Ort. 2025 wurde die App in mehreren Bereichen weiterentwickelt und um neue Funktionen ergänzt, um den Aufenthalt im Erlebnis-Zoo Hannover noch komfortabler zu gestalten.

Ein Schwerpunkt lag auf der Erweiterung wichtiger Service- und Informationsangebote. Ein bedeutender Schritt war die Einführung eines Systems, mit dem Gäste Bestellungen im Café Kifaru direkt über die App auslösen können. Dadurch verkürzt sich der Bestellprozess und der Besuch wird komfortabler. Auch die Bezahlung der Parktickets wurde in die App integriert.

Seit 2025 sind zusätzlich Führungen – zum Beispiel „Eine Reise in die Kälte Kanadas“ – in der App verfügbar. Sie ergänzen die bereits bestehenden Rallyes, die sich vor allem an eine jüngere Zielgruppe richten. Die neuen Inhalte sprechen verstärkt erwachsene Gäste an, die Wert auf Hintergrundwissen legen und weniger auf spielerische Elemente. Die App gewinnt damit weiter an Bedeutung als digitaler Begleiter vor Ort.

Für aktuelle Hinweise und Themen wurden sogenannte „Overlays“ eingeführt. Diese Texte und Grafiken erscheinen beim Öffnen der App auf der Startseite und weisen gezielt auf Produkte, Veranstaltungen oder saisonale Angebote hin. Die Inhalte lassen sich zeitlich steuern, etwa zur Bewerbung von Aktionen am Wochenende oder für begrenzte Zeiträume. Schließt man das Overlay, werden die Hinweise als Highlight-Beitrag unter dem Begrüßungstext weitergeführt.

Um die Orientierung im Gelände zu erleichtern, wurde die Kartenansicht umfassend verbessert. Bei komplett herausgezoomter Darstellung fasst die Karte nun einzelne Marker themenweltbezogen zusammen. Dadurch bleibt die Ansicht übersichtlich, auch ohne aktive Filter, und relevante Informationen lassen sich schneller erfassen. Schon beim ersten Öffnen entsteht so ein klarer und verständlicher Überblick über das Gelände.

WEBSITE

Die Website des Erlebnis-Zoo Hannover ist ein zentraler digitaler Zugangspunkt für Besuchende und bildet ein wichtiges Element des Serviceangebots. 2025 wurde sie umfassend weiterentwickelt, um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen, Inhalte flexibler darzustellen und zusätzliche Funktionen für Gäste sowie für die redaktionellen Teams bereitzustellen. Die konzeptionellen und technischen Arbeiten erfolgten im Laufe des Jahres und bereiteten ein großes Update zur Sommersaison 2026 vor.

Im Zuge eines grundlegenden Design-Updates erhielt die Website ein moderneres Erscheinungsbild. Klare Strukturen, verbesserte Farbkontraste und eine optimierte Typografie erleichtern die Orientierung und erhöhen die Lesbarkeit. Inhalte wurden übersichtlicher aufgebaut, und Navigationswege führen nun schneller zu relevanten Informationen. Die gesamte Nutzerführung wurde darauf ausgerichtet, den Zugang zu wichtigen Themen intuitiver zu gestalten.

Zur Erweiterung der inhaltlichen Formate wurde ein Audioplayer integriert. Damit lassen sich barrierearme Audioangebote wie Interviews oder Podcasts direkt auf den einzelnen Seiten einbinden.

Eine neu entwickelte Produktbibliothek ermöglicht es den Redaktionsteams, Angebote wie Tageskarten, Führungen oder Veranstaltungen direkt auf der Website ansprechend zu präsentieren. Die Darstellung erfolgt damit nicht mehr ausschließlich über den externen Onlineshop, sondern kann flexibel im Seitenaufbau platziert werden.

Mit den neuen dynamischen Homepage-Teasern lassen sich außerdem Inhalte der Startseite kurzfristig an aktuelle Themen oder Zoo-Veranstaltungen anpassen. Damit hat die Homepage deutlich an Flexibilität und Aktualität gewonnen.

Die konzeptionelle Ausarbeitung, technische Umsetzung und die Testphase fanden 2025 in enger Zusammenarbeit mit der betreuenden Agentur statt. Neben gestalterischen Verbesserungen wurden auch verschiedene technische Updates im Content Management System vorgenommen. Mit dem Start der Sommersaison 2026 soll die weiterentwickelte Website vollständig verfügbar sein und den digitalen Auftritt des Zoos nachhaltig stärken.

DIGITALE TRANSFORMATION

Die digitale Transformation im Erlebnis-Zoo Hannover zielt darauf ab, interne Abläufe zu vereinfachen und Mitarbeitende im Arbeitsalltag spürbar zu entlasten. 2025 wurden dafür mehrere Prozesse überarbeitet und in digitale Lösungen überführt.

Ein zentraler Schritt war die Umstellung der Freikartenanträge im Backoffice. Anstelle der PDF-Dokumente steht nun ein digitales Formular zur Verfügung, das Druckvorgänge und manuelle Weiterleitungen überflüssig macht. Gleichzeitig wurden die verschiedenen Anlässe für Freikarten – etwa dienstliche Zwecke, Kooperationen, Sponsoring oder Kulanz – in einem einheitlichen Ablauf gebündelt. Dadurch wird die Bearbeitung für antragstellende und prüfende Mitarbeitende gleichermaßen einfacher.

Auch für das Anlegen neuer Produkte im Webshop wurden digitale Wege geschaffen. Ein Formular für die Produktentwicklungen stellt sicher, dass dem Backoffice alle für Kassen und Webshop erforderlichen Informationen vollständig vorliegen. Ergänzend wurde ein Freigabeformular für Produktänderungen umgesetzt, das die notwendigen Angaben bei Anpassungen systematisch abfragt und die interne Abstimmung beschleunigt.

In der Personalabteilung wurden erste Prozessschritte in digitale Verfahren überführt. Der Stellenantrag bildet dabei den Auftakt. Weitere Schritte des Einstellungsprozesses sollen folgen, um den Ablauf langfristig transparenter und effizienter zu gestalten.

Zur Entlastung der Mitarbeitenden wurde zudem der Versand des Wegeunfallprotokolls automatisiert. Nach der digitalen Meldung eines Wegeunfalls geht das Protokoll für die Versicherung ohne zusätzliche Schritte direkt an die E-Mail-Adresse der einreichenden Person.

Neben digitalen Formularen spielte die Entwicklung interner Apps eine wichtige Rolle. Die Erfassung von Kfz-Kennzeichen für das freie Parken der Mitarbeitenden im Zoo-Parkhaus wurde in eine App überführt. Dadurch beschleunigt sich die Datenübertragung an den externen Dienstleister, und Mitarbeitende können ihre Daten selbstständig aktualisieren – ein Vorteil, der mit dem früheren digitalen Formular nicht möglich war.



Einführung eines zentral verwalteten Audiosystems

In der Zoologie wurde die bestehende App für Tagesberichte und Bestellungen grundlegend überarbeitet. Tierpflegende erfassen darüber Bestandsänderungen, dokumentieren Informationen und lösen Bestellungen an das Magazin aus. Da die Reviere zunehmend Smartphones nutzen, wurde die Anwendung so angepasst, dass sie auch auf kleinen Displays zuverlässig funktioniert und die tägliche Arbeit mobil unterstützt.

BACKOFFICE

Im Backoffice standen die Weiterentwicklung digitaler Systeme, die Optimierung interner Abläufe sowie die Vorbereitung neuer digitaler Angebote für unterschiedliche Zielgruppen im Mittelpunkt. Die Prozesse sollten effizienter gestaltet und die Servicequalität weiter erhöht werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Kassenanbieter wurde im Berichtsjahr weiter intensiviert. Ein Schwerpunkt lag auf der Überarbeitung der Buchungsoberfläche der Ticketautomaten am Haupteingang. Gemeinsam wurden technische und gestalterische Anpassungen entwickelt, um den Kaufprozess künftig noch intuitiver und schneller zu gestalten.

Erstmals kamen zudem dynamische Preisstrukturen im Kassensystem zum Einsatz. Bei Veranstaltungen wie dem „Eisstockschießen“ sowie bei den Feierabendtickets ließen sich die Eintrittspreise flexibel an Nachfrage und Auslastung anpassen. Diese Neuerung ermöglicht eine bedarfsorientierte Steuerung und trägt dazu bei, Angebote zielgerichteter auszurichten.

Parallel dazu begannen die ersten Planungen für ein Ressourcenplaner-Tool, um die Datenpflege und Eingaben künftig schneller durchführen zu können. Die Anforderungen wurden in mehreren Abstimmungen definiert und in ein erstes Konzept überführt.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Konzeption eines neuen B2B-Shops. In enger Zusammenarbeit mit dem Kassenanbieter entstand ein System, über das Geschäftskunden künftig nicht nur Eintrittskarten, sondern auch Führungen und Veranstaltungen direkt online buchen können. Der Buchungsprozess wird dadurch deutlich vereinfacht und kundenfreundlicher gestaltet.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

Mit der wachsenden Bedeutung von KI-Anwendungen im beruflichen Umfeld rückte 2025 der sichere und verantwortungsvolle Umgang mit dieser Technologie in den Fokus. Um Mitarbeitenden eine klare Orientierung zu geben, wurde eine Organisationsrichtlinie zur Nutzung Künstlicher Intelligenz veröffentlicht. Sie berücksichtigt auch die Anforderungen des EU AI Act und schafft einen verbindlichen Rahmen für den Einsatz entsprechender Werkzeuge. Ergänzend dazu entstanden Schulungsunterlagen, die Anfang 2026 über eine digitale Lernplattform bereitgestellt werden.

Seit dem 1. September 2025 unterstützt der Chatbot „Zooey“ die Serviceangebote des Erlebnis-Zoo Hannover. Er wurde entwickelt, um Besuchenden rund um die Uhr verlässliche Informationen zu bieten und sie schneller zu passenden Antworten zu führen. Grundlage für seine Antworten ist die Website www.erlebnis-zoo.de, sodass Nutzende jederzeit aktuelle Inhalte erhalten. Ein erweitertes FAQ ergänzt diese Wissensbasis und ermöglicht eine zielgerichtete Beantwortung häufiger Anfragen.

Nach einer kurzen Einführungsphase zeigte sich, dass „Zooey“ bei den Besuchenden auf hohe Akzeptanz stößt. Der Chatbot liefert täglich zahlreiche hilfreiche Antworten, verbessert das digitale Serviceerlebnis und entlastet gleichzeitig das Zoo-Service-Team im Tagesgeschäft.

PARKPLATZSYSTEM

Ein bedeutender Fortschritt war die Einführung eines neuen Parkplatzsystems mit automatischer Kennzeichenerkennung. Diese Umstellung verbessert den Besucherkomfort deutlich: Parktickets entfallen, Schranken öffnen automatisch und Wartezeiten reduzieren sich spürbar – insbesondere zu Stoßzeiten sowie bei Großveranstaltungen. Dadurch wird ein flüssigeres Verkehrsaufkommen ermöglicht und das Besuchserlebnis bereits bei der Anreise positiv geprägt.

Zudem gewährleistet das System eine klare Zuordnung aller Parkvorgänge und reduziert Fehler sowie Reklamationsfälle. Der administrative Aufwand konnte deutlich gesenkt und Sicherheitsrisiken minimiert werden. Online-Zahlungen sind komfortabel möglich, ohne dass ein Gang zum Automaten erforderlich ist. Mit der Implementierung dieser Technologie wurde ein weiterer Schritt hin zu einer modernen, zukunftsfähigen und serviceorientierten Infrastruktur realisiert werden.





» Ein Ort für unvergessliche
Begegnungen. «

BESUCHSERLEBNISSE

Im Jubiläumsjahr 2025 stand der Erlebnis-Zoo Hannover ganz im Zeichen von „160 Jahre im Herzen von Hannover“ – einem Motto, das sowohl die zentrale Lage des Zoos in der Stadt beschreibt als auch die tiefe Verbundenheit mit den Menschen in der Region. Seit 1865 ist der Zoo ein Ort für gemeinsames Staunen, besondere Familienmomente und unvergessliche Begegnungen mit der Tierwelt.

Das Jubiläum bot den Rahmen für ein vielfältiges Veranstaltungsjahr. Neue Formate erweiterten das Programm, beliebte Traditionen erhielten einen festlichen Akzent und zahlreiche Veranstaltungen ließen die Besucherinnen und Besucher den Zoo aus immer neuen Perspektiven erleben.

AUSSTELLUNG

In der Ausstellung „160 Jahre Zoo: gestern-heute-morgen“ nahmen historische Bilder, Ansichtskarten, Modelle, Plakate und Schilder mit auf eine Zeitreise durch die Zoogeschichte von den Anfängen mit der romantischen Felsenanlage und „Verlobungsbrücke“ bis zur Neugestaltung des Erlebnis-Zoo mit immersiven Themenwelten.

Was in 160 Jahren Zoogeschichte passiert ist, wie sich die Tierhaltung und das Verhältnis von Mensch und Tier verändert haben, welche Fortschritte die Tiermedizin gemacht hat, wie viele Gebäude und Baustile es gab, wurde auf 15 Wänden und 33 großflächigen Tafeln vorgestellt. Auf dem Weg in die Ausstellung vermittelten Zoopläne von 1908 bis 2025, wie sich der Zoo auf seinem Gelände entwickelt hat.

Die Ausstellung zeigte unter anderem die Chronik der Zoobauten, den Zoo als Schaufenster der Alfelder Tierhandlung Ruhe, erklärte das „hannoversche Grabenprinzip“, den Aufbau moderner Tieranlagen, tiermedizinisches Training und Tierbeschäftigung sowie die Artenschutzprojekte des Erlebnis-Zoo und die weltweite Vernetzung der Zoos für den Artenschutz. Viele der historischen Abbildungen und Ansichtskarten stammen aus der umfangreichen Sammlung von Michael Mettler, Mitglied des Vereins der Zoofreunde Hannover e.V., durch dessen Unterstützung und Expertise die Geschichte des Zoos von den Anfangsjahren bis heute noch eindrucksvoller präsentiert werden konnte.



IM HERZEN
VON HANNOVER





Jubiläumstorte

JUBILÄUMSFÜHRUNG UND ERLEBNISANGEBOTE

Im Jubiläumsjahr wurde das Bildungs- und Erlebnisprogramm des Erlebnis-Zoo weiter ausgebaut. Zusätzlich zu den bestehenden Führungsformaten, Kindergeburtsagen und exklusiven Tierbegegnungen entstanden neue Angebote, die die Geschichte des Zoos und seine Arbeitsbereiche stärker in den Fokus rückten. Eine interaktive Jubiläumsrallye sowie spezielle Jubiläumsführungen boten vertiefte Einblicke in die historische Entwicklung des Zoos. Mit der neuen Führungsreihe „Zoo nah dran“ erhielten kleine Gruppen zudem einen unmittelbaren Einblick in verschiedene Arbeitsfelder hinter den Kulissen.

Auch die Ferienprogramme wurden fortgeführt und erweitert. Ein besonderes Highlight war ein erstmals gemeinsam mit dem WWF organisiertes Camp, an dem 23 Kinder aus ganz Deutschland teilnahmen und sich intensiv mit Natur- und Artenschutzthemen auseinandersetzten.

Ergänzt wurde das Bildungsangebot durch zahlreiche Aktionstage wie den Artenschutztag, den Entdeckertag der Region Hannover sowie eine neue Ausstellung zum Feldhamster im Stall Brökel. Im Rahmen des Wissenschaftsmonats „Knowember“ rückte zudem das Thema Bionik in den Mittelpunkt.

Mit diesen vielfältigen Formaten bot der Erlebnis-Zoo Hannover Menschen aller Altersgruppen ein breites Spektrum an Natur-, Wissens- und Bildungserlebnissen.

ZOO-RUN-JUBILÄUM

Am 22. Mai 2025 feierte der Erlebnis-Zoo Hannover ein weiteres Jubiläum: Der ZOO-RUN startete zum



Fotoausstellung

zehnten Mal und entwickelte sich erneut zu einem sportlichen Highlight im Veranstaltungskalender des Zoos. Die Veranstaltung war mit 2.200 Läuferinnen und Läufern vollständig ausgebucht.

Die rund 2,5 Kilometer lange Strecke führte durch mehrere Themenwelten und bot ein außergewöhnliches Lauferlebnis. Viele Laufende starteten in kreativen Tierkostümen, was dem ZOO-RUN eine zusätzliche, fröhlich-stimmungsvolle Atmosphäre verlieh.



ZOO-RUN

Zum Jubiläum erwartete die Gäste ein erweitertes Rahmenprogramm. Ein gemeinsames Yoga Warm Up sorgte für einen sportlichen Auftakt der Veranstaltung. Die große Maskottchenparade, bei der zahlreiche Maskottchen aus Hannover und der Region über das Veranstaltungsgelände zogen, begeisterte die kleinen Teilnehmenden und bot viele Fotomotive. Ergänzt wurde das Programm durch eine Tombola mit attraktiven Gewinnen.

Der ZOO-RUN verbindet seit vielen Jahren Bewegung, Gemeinschaft und Zoobesuch auf besondere Weise und ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Veranstaltungsangebots im Erlebnis-Zoo.

TEILNAHME AM SCHÜTZENAUSMARSCH

Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2025 war die Teilnahme des Erlebnis-Zoo Hannover am Schützenausmarsch. Im Mittelpunkt des Auftritts stand eine aufwendig gestaltete Arche, die das Jubiläumsmotto „160 Jahre Zoo Hannover“ trug. Team Holzbau hatte die Arche in liebevoller Handarbeit angefertigt und mit zahlreichen Plüschtieren dekoriert.

Mit der Arche brachte der Erlebnis-Zoo ein Stück Zoo in die hannoversche Innenstadt. Maskottchen und begleitende Aktionen sorgten entlang der Route für zahlreiche Begegnungen und begeisterte Reaktionen von großen und kleinen Zuschauenden.

Der Schützenausmarsch gehört zu den größten traditionellen Umzügen weltweit und bot dem Erlebnis-Zoo Hannover eine besondere Gelegenheit, seine Verbundenheit mit der Stadtgesellschaft sichtbar zu machen und die regionale Präsenz weiter zu stärken.

STOFFTIERKLINIK

Im Februar verwandelte sich der Prunksaal des Mahadscha erneut in eine große Stofftierklinik. Zahlreiche kleine Zoogäste brachten ihre kranken oder verletzten Kuscheltiere mit, um sie von den „Zoodocs“ untersuchen und behandeln zu lassen.



Canadian Night

Im Prunksaal wurden die Plüschtiere zunächst mit einer Patientenakte aufgenommen, gewogen und vermessen. Reichte eine Routineuntersuchung nicht aus, ging es weiter zum Röntgen oder zum Ultraschall. Nach der Diagnose wurden die Stofftiere mit Pflastern und Verbänden versorgt.

Die Stofftierklinik bot den Kindern auf spielerische Weise Einblicke in medizinische Abläufe und wurde von den jungen Besucherinnen und Besuchern mit großer Begeisterung angenommen.



CANADIAN NIGHT

Am 15. März fand im Erlebnis-Zoo Hannover erstmals die Canadian Night statt. Das neue Veranstaltungsformat war mit 150 Teilnehmenden vollständig ausgebucht.

Der Abend begann mit einem besonderen tierischen Erlebnis: Bei einer exklusiven Eisbärenfütterung erhielten die Gäste spannende Einblicke in das Verhalten der Tiere und konnten diese aus nächster Nähe beobachten.

Im Anschluss erwartete die Besuchenden ein kanadisch inspiriertes Buffet mit herzhaften Spezialitäten und süßen Köstlichkeiten. Musikalische Beiträge und künstlerische Unterhaltung verstärkten das authentische Flair und schufen ein vielfältiges, thematisch abgestimmtes Gesamterlebnis.

NACHT DER ERLEBNISSE

Die Nacht der Erlebnisse im Erlebnis-Zoo war ein Feuerwerk aus spektakulären musikalischen, akrobatischen und kulinarischen Highlights. In Zusammenarbeit mit den Machern des „Feuerwerk der Turnkunst“ – Europas erfolgreichster Turnshow – hatte der Zoo

für vier Sommerabende im August ein zauberhaftes Programm zusammengestellt, das beeindruckte und berührte. Alle Termine waren bereits im Vorfeld mit insgesamt 2.000 Gästen vollständig ausverkauft.

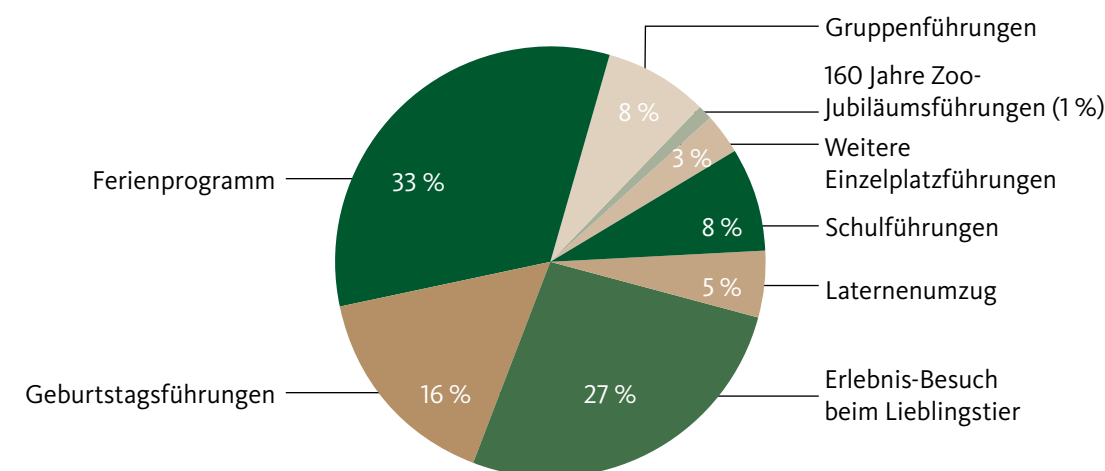
An verschiedenen Spielorten in den Themenwelten präsentierten über 50 Künstlerinnen und Künstler Artistik, Comedy und Musik. Die Parkgastronomie trug mit kulinarischen Köstlichkeiten zu der besonderen sommerlichen Abendstimmung bei.

SAMBESI NIGHT

Am 20. September 2025 lud der Erlebnis-Zoo Hannover erstmals zur Sambesi Night ein. Die Veranstaltung bot den Gästen einen stimmungsvollen spätsommerlichen Abend in der afrikanischen Themenwelt Sambesi. Das exklusive Event im Café Kifaru war mit 150 Gästen bereits im Vorfeld vollständig ausverkauft.

Der Abend begann mit einem Empfang am Bootsanleger. Dort wurden die Gäste mit dem eigens kreierten Begrüßungsdrink empfangen und starteten anschließend mit einer exklusiven Bootsfahrt über den Sambesi in das Veranstaltungserlebnis.

VERTEILUNG DER FÜHRUNGSANGEBOTE NACH UMSATZANTEILEN



Open Air Kino



Laternenumzug

Im Café Kifaru erwartete die Besucherinnen und Besucher ein afrikanisch inspiriertes Buffet, begleitet von musikalischen Darbietungen sowie verschiedenen künstlerischen Auftritten. In entspannter Atmosphäre konnten die Gäste den Abend am Sambesi genießen, tanzen und kulinarische Spezialitäten entdecken.

OPEN AIR KINO

Mit dem Open Air Kino wurde im Jahr 2025 ein weiteres neues Veranstaltungsformat im Erlebnis-Zoo Hannover eingeführt, das Kino, Naturerlebnis und tierische Begegnungen verbindet. An mehreren spätsommerlichen Abenden verwandelte sich das ARTrium im Zoologicum in ein besonderes Freiluftkino und bot den Gästen ein Kinoerlebnis in einzigartiger Atmosphäre.

Die Besuchenden erhielten vor Filmbeginn die Möglichkeit, ausgewählte Bereiche des Zoos zu erkunden und die besondere Abendstimmung im Park zu genießen. Jeweils um 20 Uhr begann die Filmvorführung.

LATERNENUMZUG

An insgesamt fünf Terminen – am 1., 2., 7., 8. und 9. November – zogen kleine und große Gäste mit ihren Laternen durch die Themenwelten Sambesi, Afi Mountain und Meyers Hof. Pro Abend wurden zwei Umzüge ermöglicht, sodass zahlreiche Familien die besondere Atmosphäre des Zoos in der Dämmerung erleben konnten. Insgesamt nahmen 3.400 Personen an den Laternenumzügen teil.

Entlang der Route begleitete ein Fanfarenzug die Gruppen und sorgte an mehreren Stationen für die stimmungsvolle musikalische Untermalung. Zusätzlich unterstützten Kinderchöre aus Hannover und der Region die Laternenläuferinnen und -läufer beim gemeinsamen Singen traditioneller Laternenlieder.

Zum Abschluss wurden auf Meyers Hof heiße Getränke und kleine Snacks angeboten und die Gäste konnten den Abend gemütlich ausklingen lassen.



Der Laternenumzug gehört weiterhin zu den beliebtesten Herbstangeboten für Familien im Erlebnis-Zoo Hannover und bietet jedes Jahr vielen Kindern und ihren Angehörigen ein gemeinsames, atmosphärisches Erlebnis.

CHRISTMAS GARDEN

Vom 20. November 2025 bis zum 4. Januar 2026 fand im Erlebnis-Zoo Hannover erneut der Christmas Garden Hannover statt. Veranstalter des Christmas Gardens Hannover war erneut die Christmas Garden Deutschland GmbH in Zusammenarbeit mit C2 Concerts und Hannover Concerts.

Auf einem rund zwei Kilometer langen Rundweg begeisterten mehr als 30 Lichtinstallationen. Für die fünfte Saison wurde der Trail neugestaltet und um zusätzliche Lichtinstallationen sowie weihnachtliche Inszenierungen ergänzt.

Zu den Highlights gehörten unter anderem ein musiksynchrones Videomapping mit lebensgroßen Tierdarstellungen, eine Videoprojektion am Löwengehege, bei

der Tierspuren und Tierbewegungen sichtbar wurden, sowie verschiedene Lichtinstallationen entlang der Themenwelten des Zoos.

In der Themenwelt Yukon Bay wurde eine weihnachtliche Szenerie mit einem acht Meter hohen geschmückten Tannenbaum inszeniert. Weitere Stationen des Rundgangs waren unter anderem musiksynchron leuchtende Lichtkugeln, eine großflächige Lichtchoreografie aus Tausenden von Lichtpunkten auf rund 800 Quadratmetern sowie die Installation „Regenbogenwelt“ mit tanzenden Lichtstelen.

Die zooeigene Parkgastronomie versorgte die Gäste auf der Reise durch den Christmas Garden an Standorten entlang des Trails mit heißen Getränken und warmen Speisen.

» Winterliches Highlight mit magischen Momenten. «



» Feiern und Tagen in
einziger Atmosphäre. «

FEIERN IM ZOO

Auch im Jahr 2025 bestätigte der Erlebnis-Zoo Hannover seine Position als vielseitiger Veranstaltungsort für externe Events. Insgesamt wurden 313 Fremdveranstaltungen in den unterschiedlichen Locations des Zoos realisiert. Das Spektrum reichte von kleineren Formaten mit 20 bis 45 Personen in Räumen wie dem Kammerfach oder der Alten Werkstatt über Veranstaltungen mit 50 bis 120 Gästen in der Festscheune bis hin zu Großveranstaltungen mit mehreren Hundert Teilnehmenden in Locations wie der Yukon Market Hall oder dem Dschungelpalast mit Prunksaal. Insgesamt konnten im Jahresverlauf mehr als 19.000 Gäste bei Fremdveranstaltungen im Zoo begrüßt werden.

Ein besonderer Höhepunkt war erneut das Sommerfest der Wirtschaftsförderung der Region Hannover im Juli im gesamten Dschungelpalast. Rund 650 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nutzten die Möglichkeit zum Kennenlernen, Dialog und Meinungsaustausch jenseits des Tagesgeschäfts. An dem Abend wurden kleine und mittlere Unternehmen aus der Region Hannover ausgezeichnet, die sich in besonderem und konkretem Maße um Vielfalt in ihren Unternehmen gekümmert haben. Aufgrund außergewöhnlich hoher Temperaturen über der 35-Grad-Marke wurde der Dresscode kurzfristig gelockert, was von Gästen und Personal sehr positiv aufgenommen wurde und zur sommerlichen Atmosphäre der Veranstaltung im Dschungelpalast beitrug.

Auch als Bühne für internationale Fachveranstaltungen bewährte sich der Zoo: Ende August 2025 begrüßte das Zoo-Team das Symposium der Society of Core Analysts im Prunksaal des Maharadscha im Dschungelpalast. Rund 140 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern kamen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen in Grundlagenforschung und Analytik auszutauschen.

Die hohe Attraktivität der Veranstaltungsflächen zeigt sich auch in der langjährigen Zusammenarbeit mit wiederkehrenden Partnern. Unternehmen wie IG BCE und GETEC nutzten die Locations im Erlebnis-Zoo Hannover auch 2025 erneut für größere Sommerfeste und Weihnachtsfeiern.

Auch die ELO Digital Office GmbH veranstaltete eine zweitägige Veranstaltung im Zoo. Die Kombination aus Festscheune und Prunksaal bot den passenden Rahmen für unterschiedliche Programmpunkte und verdeutlichte die Vielfalt der verfügbaren Veranstaltungsflächen.

Neben Firmenveranstaltungen bot der Erlebnis-Zoo Hannover auch 2025 eine besondere Kulisse für private Feiern. So wurde am 11. Oktober 2025 ein privater Geburtstag mit rund 90 Gästen in der Yukon Market Hall ausgerichtet.



Die Festscheune bestätigte zudem erneut ihren Ruf als beliebteste Hochzeitslocation des Zoos. In den Sommermonaten wurde dort nahezu an jedem Wochenende Hochzeit gefeiert. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage werden inzwischen auch Freitage regelmäßig als Hochzeitstermine genutzt, da Samstage häufig langfristig ausgebucht sind.

BESONDERE FORMATE

Den Jahresabschluss der Fremdveranstaltungen bildete am 19. Dezember 2025 die Abschiedsfeier des Geschäftsführers der KSG Hannover im Prunksaal. Für besondere Akzente sorgten darüber hinaus außergewöhnliche Formate: Der Plüschtierhersteller Wild Republic Europe richtete im September im Captains Room der Yukon Market Hall für knapp drei Wochen einen Showroom ein und empfing dort zahlreiche Geschäftspartner und Kunden.

Die große Bandbreite der Veranstaltungen – von internationalen Fachsymposien über Wirtschaftsempfänge und Firmenfeiern bis hin zu Hochzeiten und privaten Festen – unterstreicht den Erlebnis-Zoo Hannover als vielseitige und gefragte Veranstaltungsdestination.

ZOOSAMMEN STARK

Eine ganz besondere Feier richtete der Erlebnis-Zoo im Rahmen des 160-jährigen Jubiläums für Menschen aus, die sich in Hannover und der Region in vielfältiger Weise für andere einsetzen oder betreut werden. Der Charity Abend ZOOSAMMEN stark ermöglichte ihnen eine Auszeit vom Alltag und würdigte die langjährige Verbundenheit zwischen den Menschen und „ihrem“ Zoo.

ZOOSAMMEN stark entstand als gemeinsames Projekt der Zoo-Mitarbeitenden und wurde getragen von Menschlichkeit, Respekt und dem Wunsch, Engagement in der Gemeinschaft wertzuschätzen. Gemeinnützige Organisationen konnten sich mit ihren Mitarbeitenden sowie den von ihnen

betreuten Personen für die Teilnahme bewerben. Ziel des Abends war es, diesen Menschen Momente des Staunens, der Freude und der Leichtigkeit zu schenken.

Zu den Teilnehmenden gehörten neben vielen weiteren Organisationen unter anderem Behindertenhilfen,

Seniendienstleistungen, Freiwillige Feuerwehren, Einrichtungen der Obdachlosenhilfe, Vereine zur Erfüllung von Herzenswünschen, Initiativen zur Unterstützung von Menschen mit besonderen Erkrankungen, Hospizdienste, Suchthilfen sowie Familien- und Kinderhilfsvereine.

Die Zoo-Mitarbeitenden begleiteten die Veranstaltung in ihrer Freizeit und gestalteten ein vielfältiges Programm: Tierpräsentationen, Einblicke in das Biologie- und Forschungszimmer, kommentierte Fütterungen bei Eisbären, Elefanten, Giraffen, Kängurus und Flusspferden sowie eine Maskottchenparade. Für Kinder standen Bastelstationen und Mitmachaktionen bereit.

Die Gäste konnten Beschäftigungsmaterial für Tiere basteln, Schleuderbilder gestalten, mit Lego bauen, das Glücksrad drehen, zahlreiche tierische Fakten spielerisch entdecken und Figuren aus der Welt von „Star Wars“ treffen. Ein weiteres Highlight war die Bootsfahrt über den Sambesi.



Unterstützt wurde der Charity-Abend von Unternehmen aus Hannover und der Region. Ein großer Dank ging an: Langnese, DewBack, Limoment, Coca-Cola, J.J. Darboven, höpfner Getränke, Backgeschwister, Transgourmet, e=mk2, Frozen Brothers, Becker Süßwaren, REWE, Rossmann, Point of Food, Gramann/Ahrberg, GemüseKiste, Aviko BV, Westfisch, Wiberg Gewürze, KKG Kilian Kartoffel-Gemüsehandel, Partyrent, Berrymans Catering sowie beim Verein der Zoofreunde Hannover e.V., der Johanniter Unfallhilfe, den Walk Acts von Art Tremondo, den ACS Bulls Cheerleadern Isernhagen, der Lego-User-Group Steinhause.eu, den Star Wars Fans Hannover und den Maskottchen von den Hannover Scorpions, den Hannover Grizzlies, den Recken, dem Flughafen Hannover, Hannover 96, der eichels GmbH, dem Schützenfest der Landeshauptstadt, dem Hannoverschen Rennverein und der Wasserwelt Langenhagen.



» Wo Events zu Erlebnissen werden. «

» Burger und Schnitzel zählen zu den beliebtesten Gerichten. «

GASTRONOMIE

Die Gastronomie des Erlebnis-Zoo Hannover stand im Jahr 2025 erneut im Spannungsfeld herausfordernder gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Ein insgesamt verhaltenes Konsumverhalten, geprägt durch anhaltende Preis- und Kostensteigerungen in vielen Lebensbereichen, wirkte sich deutlich auf die Gästerausgaben im Freizeit- und Gastronomiebereich aus.

Die Teams der Restaurants, Cafés und kleineren Outlets nutzten die herausfordernden Rahmenbedingungen als Chance, Prozesse zu optimieren, Angebote noch zielgruppengerechter auszurichten und neue Impulse zu setzen. Mit attraktiven saisonalen Produkten, verbesserten Abläufen und einem hohen Qualitätsanspruch konnte die Gastronomie wesentlich zur positiven Erlebnisqualität im Zoo beitragen.

PARKGASTRONOMIE

Ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung und Serviceoptimierung war die Einführung eines Selfordersystems im Restaurant Kifaru. Das System wurde vollständig in die Zoo-App integriert und direkt mit dem Kassensystem verknüpft. Parallel wurden ein digitales Küchensteuerungssystem sowie Bon-Monitoring implementiert, wodurch Abläufe beschleunigt und die Prozessqualität verbessert werden konnten. Zudem wurde erstmals die Bezahlung über PayPal in der Zoo-App ermöglicht – ein Komfortgewinn, der besonders von jüngeren Zielgruppen gut angenommen wurde. Flankierend gab es eine Drei-Prozent-Rabattaktion für die ZooCard-Inhaber, um zusätzliche Kaufanreize zu schaffen.

Des Weiteren begann der Austausch der Kassenhardware in den Outlets Yukon Market Hall, Kifaru und der Gelateria, um technische Stabilität und Ausfallsicherheit nachhaltig zu erhöhen. Als weiterer wichtiger Test wurde im Dschungelpalast erstmals ein bargeldloses Outlet betrieben, um einen Eindruck für zukünftige digitale Zahlungslösungen zu bekommen.

Auch im gastronomischen Angebot selbst setzte der Zoo 2025 klare Impulse. Zum 160-jährigen Jubiläum des Zoos wurden eigens entwickelte Sondergerichte eingeführt – darunter ein Jubiläumsburger mit hannöverschem Gerstebrot, die Original Hannöversche Bouillonwurst mit Kartoffelsalat sowie ein Jubiläums-Leibniz-Keks-Eis aus der Zoo-Eismanufaktur zum Sonderpreis von 160 Cent pro Kugel.



Teamarbeit für kreative Kulinarik

Ein besonderes Highlight war zudem die Eröffnung des „Gusto“, des ersten rein vegetarisch-veganen Outlets im Zoo. Mit dem Pop-up-Bistro Gusto wurde das dezentrale Gastronomiekonzept des Zoos strategisch weiter ausgebaut. Der neue Standort im Zoologicum, unmittelbar am stark frequentierten Spielplatz platziert, dient der verbesserten Besuchersteuerung und ergänzt die gastronomische Infrastruktur zielgerichtet um ein stark nachgefragtes Snack-Angebot.

Das Angebot des Gusto basiert auf einem modular einsetzbaren Produktportfolio rund um das Trendgericht Loaded Fries, das sich aufgrund seiner hohen Variabilität besonders für ein Pop-up-Betriebsmodell eignet. Die Rezepturen wurden vom Pop-up-Team des Zoos eigenständig entwickelt und orientieren sich an aktuellen Trends sowie an einer steigenden Nachfrage nach vegetarischen und veganen Optionen. Zu den umsatzstarken Varianten zählen unter anderem Pommes mit Joppiesauce und Röstzwiebeln, Chili-Cheese-Toppings, mediterrane Kombinationen mit Tsatsiki sowie innovative Produktlinien wie Trüffel-Mayo mit Erbsen-Minze-Bratlingen oder pinker Hummus mit Falafel.

Durch die Öffnung an Wochenenden, Feiertagen, Brückentagen sowie während der niedersächsischen Schulferien der Sommersaison trägt das Gusto zur effizienten Verteilung der Besuchsströme und zur Entlastung anderer gastronomischer Betriebe im Zoo bei.

Parallel dazu verfeinerte die Zoo-Eismanufaktur ihre veganen Eissorten durch den Einsatz neuer pflanzlicher Sahnealternativen. In der Gelateria sorgten neu ein-

geführte Bubble-Waffeln, gefüllt mit hausgemachtem Eis, für zusätzliche Aufmerksamkeit bei Familien und jungen Gästen.

Neben der Weiterentwicklung des Produktportfolios wurde im Berichtsjahr ebenfalls gezielt in die Infrastruktur investiert. Vor dem Brodelschleck auf Meyers Hof verbessert ein neuer Großsonnenschirm die



Herzwaffel am Stiel mit Topping

Wartesituation für Gäste bei sommerlichem Wetter deutlich. Ergänzend wurde dort eine Slush Station integriert, um das Angebot an erfrischenden Spontankäufen auszubauen.



Cremige Crêpes am Spieker

Für die neuen Themenabende Canadian Night und Sambesi Night stellte das Parkgastro-Team exklusive Buffets zusammen – von Thanksgiving-Truthahn über südafrikanische Kochbananensuppe, Ahorn-Mousse und Pecannuss-Pudding bis hin zu Bobotie, Biltong und Malva-Pudding –, die für hohe gastronomische Qualität und besonderes Erlebnisiniveau standen. Für das Zoo-Charity Event organisierte das Team Sponsoren vieler Lieferanten, die für große Begeisterung bei den geladenen Gästen sorgten.



Eine besondere organisatorische Herausforderung war außerdem die umfassende Betreuung des Tierernährungsseminars mit über 100 teilnehmenden Tierpflegerinnen und Tierpflegern aus Zoos deutschlandweit.

Zum weiteren fachlichen Austausch nahmen Kolleginnen und Kollegen der Parkgastronomie zudem am ERFA Treffen „Gastronomie in Freizeitparks“ im Allgäu teil. Dieser branchenübergreifende Erfahrungsaustausch lieferte wichtige Impulse für Sortimentsentwicklung, Prozessstandards und operative Trends im Freizeitmarkt.

HOFLOKAL

Das Zoo-Restaurant Hoflokal setzte gleich mehrere neue Schwerpunkte. Mit der gestarteten Kooperation mit der Gemüsebox wurde die regionale und nachhaltige Ausrichtung gestärkt: Obst und Gemüse in Bioqualität werden im Hoflokal zu eigenen Produkten wie Fruchtaufstrichen, Pestos und weiteren Spezialitäten verarbeitet, die sowohl im Hoflokal als auch im Zoo-Shop angeboten werden.

Besonders beliebt waren die saisonalen Gerichte mit Spargel: Rund 500 kg Spargel wurden im Hoflokal mit verschiedensten Beilagen verarbeitet. Die beliebteste Frucht des Jahres war erneut die Erdbeere. Rund

800 kg Erdbeeren wurden in Getränken, Gerichten, Desserts, Aufstrichen und als fruchtige Beilagen verarbeitet.

Parallel dazu wurde das Sortiment weiter in Richtung veganer Produkte entwickelt, unter anderem mit neuen veganen Pestos und universell einsetzbaren Dips. Das Frühstücksangebot des Hoflokals wurde 2025 noch deutlicher im Markt positioniert und erfreute sich steigender Nachfrage.

Auch das Veranstaltungsgeschäft erlebte einen deutlichen Aufschwung: Veranstaltungen im Hoflokal mit Festscheune und der Alten Werkstatt waren merklich stärker gefragt als im Vorjahr.

Die beliebtesten Gerichte des Jahres waren Burger und Schnitzel, die jeweils rund 9.000-mal bestellt wurden. Insgesamt verzeichnete das Hoflokal 68.000 Gäste – ohne die Gäste von Veranstaltungen.

Alles in allem zeigt das Jahr 2025 eindrucksvoll, wie die Zoo-Gastronomie trotz wirtschaftlicher Belastungen und veränderter Gästebedürfnisse konsequent weiterentwickelt wurde – mit Innovationsfreude, effizienteren Prozessen, gezielten Investitionen und einem starken Fokus auf Servicequalität und Gästezufriedenheit.

» Der Erlebnis-Zoo ist stolz auf sein engagiertes Team. «



TEAM

ERLEBNIS-ZOO

Das gesamte Zoo-Team hat maßgeblich dazu beigetragen, den Erlebnis-Zoo Hannover für die Zukunft zu stärken. Der Zoo ist stolz auf seine engagierten Mitarbeitenden und ihren täglichen wertvollen Beitrag.

Ein positives Arbeitsumfeld ist dabei entscheidend: Der Zoo bietet attraktive Arbeitsplätze, fördert individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und schafft Raum für Motivation und Freude im Arbeitsalltag. Diese Kultur hat auch 2025 dazu beigetragen, neue Talente zu gewinnen und Mitarbeitende mit längerer Betriebszugehörigkeit langfristig zu binden.

Modernes Personalmanagement ist im Erlebnis-Zoo ein wichtiger Teil der Unternehmensstrategie. Vorausblickendes Handeln, enge Begleitung der Teams, Maßnahmen zur Personalentwicklung sowie zielgerichtete Fort- und Weiterbildungen prägen die Arbeit des Personalbereichs.

Die seit 2023 bestehende Personalstrategie setzt auf kreative und aktive Lösungen und berücksichtigt sowohl interne Herausforderungen als auch technische, gesellschaftliche und rechtliche Entwicklungen.

So waren in 2025 die Gewährleistung einer hohen Servicequalität für Mitarbeitende und Führungskräfte, effiziente Prozessgestaltungen, die Beratung und Begleitung von Führungskräften, zügige Rekrutierungen neuer Mitarbeitenden sowie die Bindung bestehenden Personals Kernthemen, die das Personalteam intensiv begleitet haben. Zudem wurde Ende 2025 der Entgelttarifvertrag mit der ver.di neu verhandelt, der für rund 200 Mitarbeitende in der Zoo Hannover gGmbH gilt und in 2026 greift. Im Store- und Gastrobereich griffen Entgeltveränderungen auf Basis des Tarifvertrages des Gaststättengewerbes.

In zahlreichen Fachbereichen wie Zoologie und Tierpflege, Gastronomie, Marketing und Kommunikation, Merchandising, Technik & Instandhaltung und vielen anderen beschäftigte der Erlebnis-Zoo insgesamt 258 (Stand 31.12.2025) bzw. 276 (Stand 31.07.2025) festangestellte Mitarbeitende sowie 25 Auszubildende. Darüber hinaus unterstützten rund 200 Saison- und Aushilfskräfte, darunter viele Schülerinnen und Schüler, Studierende und Rentnerinnen und Rentner, in verschiedenen Bereichen des Zoos. Der Erlebnis-Zoo repräsentiert mit Mitarbeitenden aus 16 verschiedenen Nationalitäten eine vielfältige Belegschaft.

Das obere Management des Unternehmens besteht aus drei Frauen und sieben Männern. Mit einem Durchschnittsalter von knapp 36 Jahren verbindet das Team Erfahrung und frische Ideen. Das Interesse an einer Mitarbeit im Zoo-Team bleibt mit rund 2.075 Bewerbungen weiterhin auf einem hohen Niveau. Zudem wurden 19 Betriebsjubiläen gefeiert – davon neun mit 25-jähriger Betriebszugehörigkeit.



Europameister: Die Zoomannschaft hat 2025 das Internationale Zoofußball-Turnier gewonnen

Als moderner Arbeitgeber und langjähriger Ausbildungsbetrieb legt der Erlebnis-Zoo großen Wert auf die Entwicklung und Qualifizierung seiner Mitarbeitenden und Führungskräfte. Dabei nutzt das Unternehmen gezielt geeignete Instrumente der Personalentwicklung, um individuelle Entwicklungsprozesse wirksam zu begleiten und zu fördern. Als Teil der Personalstrategie und getreu den Werten „Wir arbeiten professionell“ und „Wir arbeiten nachhaltig“ ist E-Learning ein wichtiger Bestandteil einer zukunftsorientierten und qualifizierten Personalentwicklung. In Kombination mit weiteren bewährten Lernmethoden und optimierten Weiterbildungsabläufen stellt das Unternehmen eine fundierte Fort- und Weiterbildung sicher.

Die Angebote der 2024 eingeführten Lernmanagement-Software wurden im Geschäftsjahr 2025 maßgeblich ausgebaut. Neben betriebsinternen Schulungen können auch externe Inhalte zu Weiterbildungszwecken abgebildet werden. Wichtiger Bestandteile waren vor allem auch Themen rund um Künstliche Intelligenz (KI), Automatisierung und Prozessmanagement, die auch 2026 noch stärker in den Fokus rücken werden.

Zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung und nachhaltigen Nachwuchssicherung setzt der Erlebnis-Zoo auf ein ausbildungsübergreifendes Ausbildungsmanagement. Mit 33 fachübergreifenden Workshop-Formaten und Netzwerkveranstaltungen wird vor allem der Kompetenzaufbau in Bereichen Digitalisierung & IT, Persönlichkeitsentwicklung und soziale Intelligenz gefördert. So wurde das Portfolio

bspw. um den Workshop „Konfliktfähigkeit“ erweitert. Besonders die Netzwerkveranstaltung „Nachwuchs trifft Geschäftsführung“ erfreute sich großer Beliebtheit und wurde von den Auszubildenden intensiv genutzt, um in den spannenden Austausch mit dem Geschäftsführer einzutauchen. Darüber hinaus erhielten die Auszubildenden zu Beginn ihrer Ausbildung im Rahmen einer mehrtägigen Onboarding-Veranstaltung eine umfassende technische Ausstattung und Lernmaterialien sowie eine zielgruppengerechte Einführung ins Unternehmen und ihre Ausbildung. Neben der beruflichen Handlungskompetenz stehen insbesondere der Ausbau der Persönlichkeits-, Methoden-, und Sozialkompetenz sowie der digitalen Kompetenz im Fokus. Nicht zuletzt freut sich das Unternehmen über zahlreiche Kooperationspartner, sodass eine fundierte, zukunftsorientierte Ausbildung im Erlebnis-Zoo und im Verbund garantiert ist.



Ausbildungsstart August 2025

13 AUSBILDUNGSBERUFE

- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Elektroniker/in für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachinformatiker/in für Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Gastronomie (m/w/d)
- Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie (m/w/d)
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie (m/w/d)
- Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)
- Kaufmann/-frau Einzelhandel
- Koch/Köchin (m/w/d)
- Mechatroniker/in (m/w/d)
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau (m/w/d)
- Tierpfleger/in (m/w/d)
- Veranstaltungskaufmann/-frau (m/w/d)

ZUKUNFTSTAG

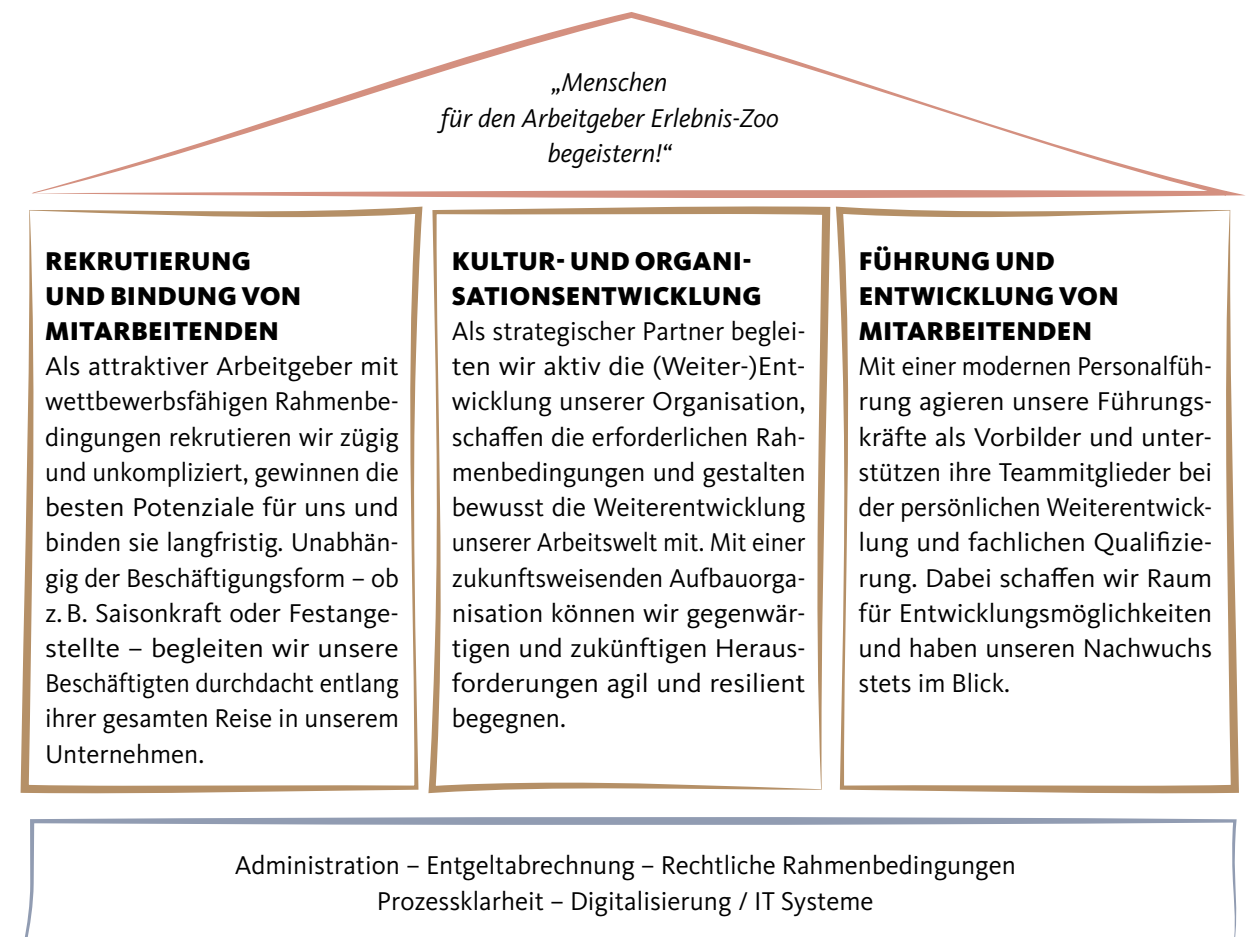
Als langjähriger Ausbildungsbetrieb freute sich das Unternehmen, auch 2025 wieder rund 210 Schülerinnen und Schüler am Zukunftstag einen Einblick in

vielfältigen Berufsbildern geben zu können. Aufgrund der sehr hohen Zahl an Bewerbungen wurde für 2026 das Konzept weiterentwickelt, um zukünftig noch mehr interessierten Schülerinnen und Schülern Einblick zu gewähren.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung bietet der Zoo verschiedene sportliche Aktivitäten und präventive Maßnahmen an. Neben der Betriebssportgruppe „Fußball“ stehen den Mitarbeitenden weitere Angebote wie das Dienstrad-Leasing zur Verfügung, das durch einen attraktiven Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 35 Euro zusätzliche Anreize für körperliche Aktivität schafft.

Zu den präventiven Maßnahmen zählen unter anderem Impfangebote wie die Inhouse-Gripeschutzimpfung sowie verschiedene Vorsorgeuntersuchungen beim Arbeitsmedizinischen Dienst, einschließlich der Möglichkeit zur psychologischen Erstberatung.



Strategische Ausrichtung des Personalbereiches

Seit April 2025 ergänzt das Hansefit-Programm das Gesundheitsangebot. Ziel ist es, Mitarbeitende für das Thema Gesundheit zu sensibilisieren, gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen zu schaffen und Mitarbeitenden somit dauerhaft Raum für Ausgleich, Prävention und Regeneration zu geben.

Um den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und des Betriebs gerecht zu werden, setzt der Zoo auf ein flexibles Arbeitszeitmodell und schafft mit festen Dienstplänen Planungssicherheit. Teilzeitarbeit wird mit einer Quote von rund 30 % ermöglicht und hybrides Arbeiten bleibt im Fokus, wodurch Mitarbeitende örtlich flexibel sind. Moderne Büroausstattung und ein einzigartiges Arbeitsumfeld vor Ort fördern den persönlichen Austausch im Team. Seit dem 01.08.2025 befindet sich zudem eine Testphase zu einer 4-Tage-

Woche im Hoflokal im Echtbetrieb. Erste Erkenntnisse lassen auf positive Auswirkungen schließen.

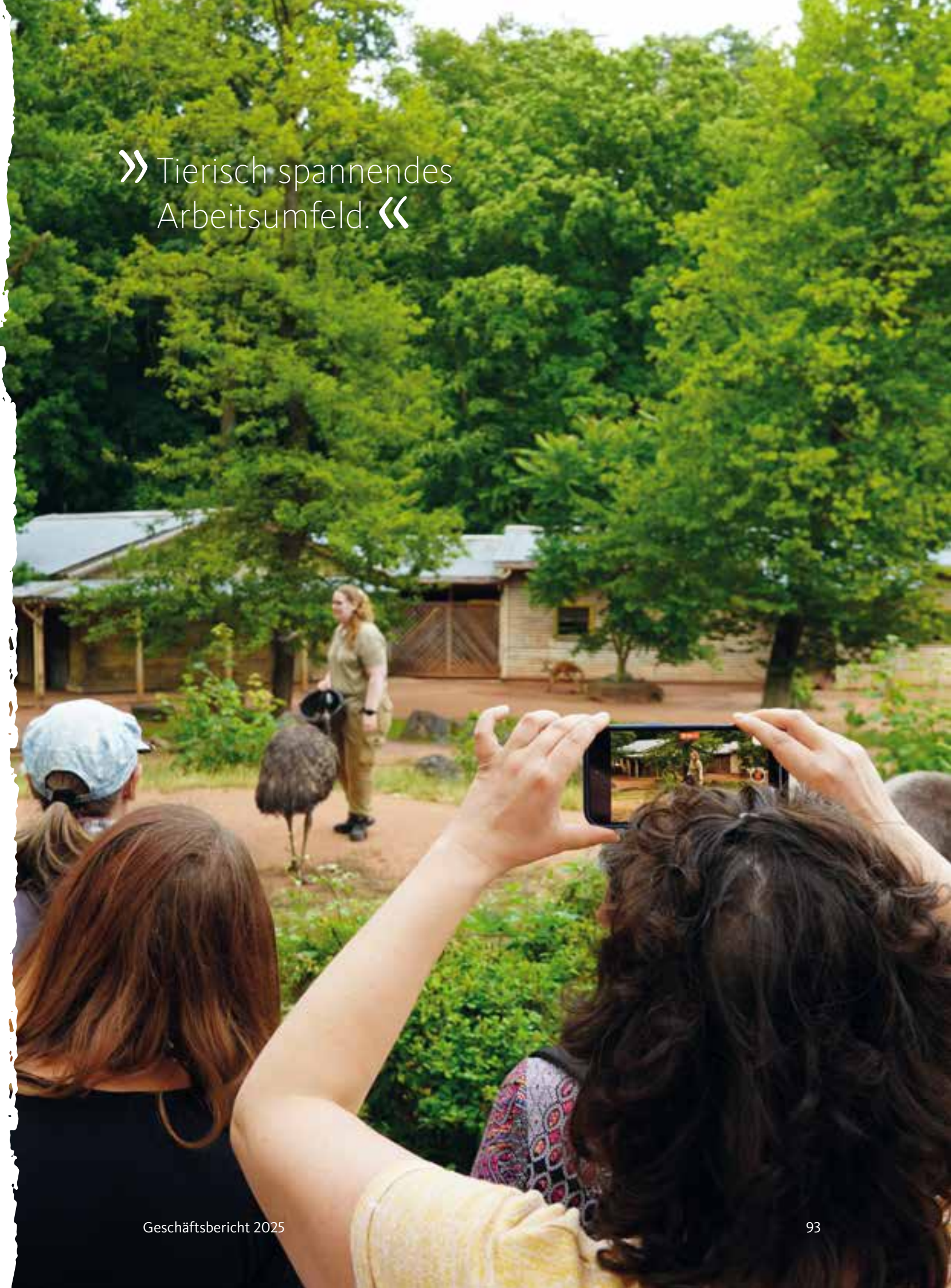
Ein strategisches Personalmanagement, das die aufgeführten Maßnahmen steuert und weiterentwickelt, wird auch in Zukunft einen hohen Stellenwert im Erlebnis-Zoo einnehmen. Durch kontinuierliche Optimierung von Prozessen sowie der stetigen Evaluation und Weiterentwicklung von Personalentwicklungsmaßnahmen, Benefits und weiteren Angeboten strebt der Zoo eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie optimale Bewerbererfahrung an. Die zukünftige Entwicklung des Zoos wird weiterhin von den strategischen Zielen geleitet, wobei Flexibilität für unvorhergesehene Anforderungen gewahrt wird. Ein optimales Arbeitsumfeld soll Mitarbeitende dazu befähigen, ihr Bestes zu geben und somit langfristig zum Unternehmenserfolg beizutragen.

BENEFITS

-  Mobiles Arbeiten & flexible Arbeitszeitmodelle
-  Vergütung nach Tarif, inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Zuschlägen
-  Umwandlungsoption in zusätzliche freie Tage
-  Verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten
-  Kostenübernahme von Schulbüchern
-  Qualitativ hochwertige Ausbildung
-  Dienstrad-Leasing mit attraktivem Arbeitgeberzuschuss i. H. v. 35 €
-  Subventionierte Betriebskantine mit 60 %
-  Zuschuss zum Jobticket
-  Gute Bus- und Bahnanbindung sowie kostenfreie Parkmöglichkeiten

-  Hansefit
-  Gestellte Arbeitskleidung (wenn erforderlich)
-  Gripeschutzimpfung
-  Events für Mitarbeitende
-  Unterstützung Betriebssport (Fußball)
-  ZooCard
-  Zusätzliche freie Tage
-  Betriebliche Altersvorsorge
-  Vermögenswirksame Leistungen

» Tierisch spannendes Arbeitsumfeld. «





**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER

160
Jahre
**IM HERZEN
VON HANNOVER**





KONZERNLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Der Erlebnis-Zoo Hannover engagiert sich seit seiner Gründung 1865 in den Bereichen Bildung, Artenschutz und Forschung rund um Wildtiere und ist zugleich ein bedeutender Ort für die Naherholung in der Region Hannover, aber auch weit darüber hinaus. Die Unternehmensphilosophie besteht darin, Menschen für Tiere zu begeistern. So bietet der Zoo heute als eine der größten Freizeiteinrichtungen Niedersachsens verschiedene immersive Themenwelten, zusätzlich Gastronomieangebote, Shops sowie zahlreiche Spielmöglichkeiten und Veranstaltungen am Abend. Der Bildungsaspekt wird durch Edutainment-Stationen, Führungen und die unternehmenseigene Zooschule, ein anerkannter außerschulischer Lernort, gelebt. Im Jahr 2025 nutzten über 73.000 Schülerinnen und Schüler das Bildungsangebot der Zooschule, das auf Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet ist. Der Zoo engagiert sich aktiv im Artenschutz, arbeitet mit internationalen Partnern zusammen und unterstützt wissenschaftliche Forschung in Kooperation mit Fachinstitutionen. Die Organisation ist in die gemeinnützige Zoo Hannover gGmbH und die wirtschaftlich ausgerichtete Zoo Hannover Service GmbH gegliedert, welche gastronomische und ertragsorientierte Geschäftsfelder betreibt. Die Tätigkeiten sind klar voneinander abgegrenzt und werden konsolidiert bilanziert.

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE

Anfang 2025 herrschte vorsichtiger Optimismus bezüglich einer wirtschaftlichen Stabilisierung in Deutschland. Die Bundesregierung rechnete mit einem leichten BIP-Wachstum von etwa 0,3 %, getrieben durch sinkende Inflation und steigenden Konsum. Im Jahresverlauf wurde diese Prognose jedoch nach unten korrigiert: Investitionsschwäche, verhaltene Exporte sowie strukturelle Probleme wie Bürokratie und Fachkräftemangel bremsen das Wachstum deutlich. Am Ende des Jahres stagnierten die Wachstumsraten laut ifo-Institut und Sachverständigenrat bei 0,1 % bis 0,2 %. Zwar stützte die moderate Inflationsrate von rund 2 % die Kaufkraft, doch blieb der Konsum insgesamt zurückhaltend. So wurde 2025 zum Übergangsjahr ohne Aufschwung, in dem konjunkturelle Erholung und strukturelle Hindernisse gleichauf lagen.

Entsprechend bewegten sich konsumnahe Branchen wie die Freizeitwirtschaft in Deutschland im Jahr 2025 in einem wirtschaftlich angespannten Umfeld. Zwar blieb die grundsätzliche Nachfrage nach Freizeit- und Erholungsangeboten bestehen, zugleich wirkten jedoch gesamtwirtschaftliche Stagnation, steigende Lebenshaltungskosten und eine ausgeprägte Konsumzurückhaltung dämpfend auf die Branche. Freizeitangebote zählen weiterhin zu den sogenannten disponiblen Ausgaben, die bei Unsicherheit oder finanzieller Vorsicht schneller reduziert oder verschoben werden als andere Konsumbereiche. Zugleich nahm die Preissensibilität der Gäste weiter zu. Eintrittspreise, Zusatzkosten für Gastronomie oder Parken sowie Anfahrtkosten spielten eine größere Rolle bei der Entscheidung für oder gegen einen Zoobesuch. Gerade Familien mit mehreren Personen reagierten zurückhaltender, was sich insbesondere außerhalb der klassischen Ferienzeiten bemerkbar machte.

Neben der allgemeinen Konsumzurückhaltung wirkten im Jahr 2025 weitere Faktoren, die zu rückläufigen oder zumindest deutlich schwankenden Besucherzahlen in der Freizeit- und Zoobranche führten. Viele Einrichtungen sahen sich mit spürbaren Kostensteigerungen bei Energie, Personal und Betrieb konfrontiert, die in Teilen an die Gäste weitergegeben werden mussten. Höhere Eintritts- und Nebenkosten verstärkten die bereits vorhandene Preissensibilität, insbesondere bei Familien und Mehrpersonenhaushalten. Hinzu kamen veränderte Freizeitpräferenzen, bei denen sich ein Teil der Nachfrage hin zu wetterunabhängigen, kurzfristig planbaren oder wohnortnahen Angeboten verlagerte. In der Summe führten diese strukturellen und nachfrageseitigen Entwicklungen dazu, dass selbst etablierte Ausflugsziele mit grundsätzlich hoher Attraktivität im Jahresverlauf 2025 keine stabilen Besucherströme verzeichnen konnten, sondern stärker von externen Einflüssen abhängig waren.

Das Wetter war 2025 ein weiterer entscheidender externer Faktor für die Besucherzahlen von Freizeitparks und Zoos, besonders in Niedersachsen. Während der Frühjahrsferien wurde das Ausflugsverhalten durch ungewöhnlich trockenes, sonniges, aber auch schwankendes Wetter im April noch positiv stimuliert, mit Frost bis in den Mai dann aber negativ beeinträchtigt. Auch der Sommer fiel zwar insgesamt wärmer aus,

doch speziell während der Sommerferien brachte der Juli Regen und kühlere Tage. Für niedersächsische Einrichtungen ergab sich daraus eine hohe Volatilität der Besucherfrequenzen: Während einzelne Tage sehr hohe Auslastungen aufwiesen, blieben andere – witterungsbedingt – deutlich hinter den Erwartungen zurück. Der Deutsche Wetterdienst beschreibt den Sommer 2025 insgesamt als geprägt von Hitzewellen, unterbrochen durch kühlere und nasse Phasen.

DARSTELLUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2025 in der Zusammenfassung:

- Der Konzern hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem Ergebnis von T€ -2.351 abgeschlossen.
- Die Umsatzerlöse sind um 5,8 % gesunken.
- Die Personalaufwendungen sind um 8,1 % gestiegen.
- 86.932 Jahreskarten und 491.257 Tageskarten konnten abgesetzt werden.
- T€ 2.364 wurden zur Steigerung von Attraktivität und Tierbedürfnissen investiert.
- Umfangreiche Wartung- und Instandsetzungsarbeiten wurden durchgeführt.

Die Geschäftsentwicklung 2025 im Detail:

Im Jahr 2025 konnte der Erlebnis-Zoo sein 160-jähriges Jubiläum feiern. Neben zahlreichen kleineren, gezielt auf das Jubiläum ausgerichteten Angeboten gab es auch spezielle Veranstaltungsformate. Ergänzend wurde eine eigene Jubiläumsausstellung konzipiert und realisiert, die sowohl historische als auch zukunftsorientierte Aspekte der Zoogeschichte aufgriff. Diese Maßnahmen trugen dazu bei, die öffentliche Wahrnehmung des Zoos zu stärken, neue Besuchergruppen anzusprechen und die Bindung bestehender Gäste zu vertiefen.

Zusätzliche Aufmerksamkeit und Reputation ergaben sich durch die Auszeichnung im Rahmen des „Park-Scout Plus Award 2025“. Im Zuge dieses Publikumsawards wurde der Erlebnis-Zoo Hannover national auf den zweiten Platz sowie europaweit auf den fünften

Platz gewählt. Die Platzierungen spiegeln eine hohe Zufriedenheit und Beliebtheit bei den Besucherinnen und Besuchern wider und stellen eine wertvolle Bestätigung der inhaltlichen und qualitativen Arbeit dar. Daraus ergeben sich Chancen für eine nachhaltige Steigerung der Bekanntheit, eine positive Imagewirkung über die Region hinaus sowie für eine langfristige Stärkung der Besucherzahlen und der Akzeptanz des Erlebnis-Zoo Hannover als moderne Bildungs- und Freizeiteinrichtung.

Demgegenüber war das Geschäftsjahr 2025 auch von Risiken und externen Einflussfaktoren geprägt. Als überwiegend wetterabhängige Einrichtung unterliegt der Erlebnis-Zoo Schwankungen im Besuchsaufkommen, insbesondere bei ungünstigen Witterungsbedingungen. Phasen mit anhaltendem Schlechtwetter wirkten sich unmittelbar auf die Zahl der Tagesbesuche aus und führten zeitweise zu geringeren Einnahmen in allen Sparten des Konzerns, die nur begrenzt kompensiert werden konnten. Darüber hinaus beeinflussten gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen das Besuchsverhalten. Die weiterhin verhaltene konjunkturelle Entwicklung und eine erhöhte Konsumzurückhaltung privater Haushalte führten dazu, dass Ausgaben für Freizeit- und Erholungsangebote teilweise zurückgestellt oder kurzfristiger entschieden wurden. Als freiwillige Konsumausgabe ist der Zoobesuch besonders sensibel gegenüber wirtschaftlicher Unsicherheit, steigenden Lebenshaltungskosten und veränderten Prioritäten der Besucherinnen und Besucher.

Trotz der Chancen, die sich durch das 160-jährige Jubiläum sowie die damit verbundenen Sonderaktionen und die verstärkte öffentliche Aufmerksamkeit ergaben, konnten die angestrebten Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2025 nicht erreicht werden. Witterungsbedingte Schwankungen, eine allgemein zurückhaltende Konsumstimmung und externe wirtschaftliche Einflüsse wirkten sich negativ auf das Besuchsaufkommen aus. Somit blieben die erhofften Effekte des Jubiläumsjahres zumindest besucherseitig hinter den Erwartungen zurück.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % zurückgegangen, dies führte zu einem Konzernergebnis von T€ -2.351 (Plan: T€ -680). Dieser Rückgang ist vor allem auf weniger verkaufte Tageskarten sowie auf rückläufige Einnahmen in den Bereichen Gastronomie und Parken zurückzuführen, da sich die schwankenden Besucherzahlen direkt in den Umsätzen widerspiegeln. Entgegen diesem Trend konnten die Umsätze im Merchandising weiter gesteigert werden. Grundsätzlich basieren die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns im Wesentlichen auf den Besucherzahlen. Diese wirken monetär auf den Absatz von Tages- und Jahreskarten und münden in die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden Tageskarten von 590.000 und Jahreskarten von 95.000 sowie Kartenerlöse von T€ 17.604 prognostiziert. Die geplanten Besuchszahlen konnten nicht erreicht werden, somit sind die geplanten Erlöse deutlich unter den Erwartungen geblieben. Eine Steuerung nach nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erfolgt derzeit grundsätzlich nicht.

Um die langfristige Attraktivität des Erlebnis-Zoo Hannover zu sichern und den wachsenden Anforderungen an eine bedürfnisorientierte Tierhaltung gerecht zu werden, sind fortlaufend umfassende Investitionen und Modernisierungsmaßnahmen notwendig, darunter Großprojekte wie Arbeiten am kathodischen Rostschutzsystem in den Becken der Yukon Bay, die Sanierung der Lorenbahn und die Erneuerung der Nahwärmeleitung. Neue oder modernisierte Anlagen wie beispielsweise die Weiterentwicklung des Dschungelpalastes mit dem Elefantenlaufstall und der angrenzenden Primatenanlage oder die intern geplante und umgesetzte neue Panda-Anlage steigern die Attraktivität des Erlebnis-Zoo Hannover. Dies ist die Grundlage für ein attraktives Gesamtangebot und Voraussetzung, um den Naherholungseffekt sowie die Zufriedenheit der Besucherinnen und Besucher nachhaltig zu fördern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERTRAGSLAGE

Die Konzern-Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr in 2025 um T€ 1.668 auf T€ 26.933 gesunken (Vorjahr: T€ 28.601). Wesentlicher Treiber war hier der Rückgang der Besucherzahlen, die sich im Absatz von Tagedickets zeigten und gleichzeitig auch die Umsatzerlöse in den Sparten Gastronomie und Parkraumbewirtschaftung schmälerten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr in der Summe nahezu auf gleichem Niveau in Höhe von T€ 4.201 (Vorjahr: T€ 4.128). Während der Zuschuss der Region Hannover zum operativen Geschäftsbetrieb wieder in ursprünglicher Höhe von T€ 2.800 (Vorjahr: T€ 1.800) geflossen ist, sind die Erträge aus nicht in Anspruch genommenen Eintrittsrückstellungen aus der Corona-Pandemie, die im Vorjahr hier einfließen, nicht mehr angefallen (T€ -689).

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 3.487 (Vorjahr: T€ 4.080) sinkt im Vergleich zum Vorjahr um T€ 593. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 16.765 (Vorjahr: T€ 15.510) erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.255. Ursächlich für diese Entwicklung bei einer nahezu unveränderten Anzahl der Mitarbeitenden sind insbesondere die Auswirkungen des herausfordernden Tarifabschlusses 2024 sowie die Anpassung des Mindestlohns.

Bei den Abschreibungen handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von T€ 3.585 (Vorjahr: T€ 3.837).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 5,5 % auf T€ 9.548 gesunken.

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns sank auf der Aktivseite insbesondere aufgrund von Abschreibungen auf das Anlagevermögen und aufgrund des Rückgangs der liquiden Mittel sowie auf der Passivseite durch den Abbau von Verbindlichkeiten und des Jahresfehlbetrages auf T€ 37.694 (Vorjahr: T€ 40.699).

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr 2025 ein Anlagevermögen in Höhe von T€ 31.872 aus (Vorjahr: T€ 33.093). Das Umlaufvermögen und insofern kurzfristig gebundenes Vermögen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.834 auf T€ 5.594. Im Wesentlichen folgt dies der Abnahme der liquiden Mittel, wiederum bedingt durch im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Investitionen.

Das Eigenkapital der Zoo Hannover gGmbH ist aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrags rückläufig. Dies spiegelt die negative Ergebnisentwicklung des Berichtsjahres wider und wirkt sich entsprechend auf die Eigenkapitalquote aus (2025: 54,0 %; Vorjahr: 55,7 %). Die Rückstellungen wurden im Vergleich zum Vorjahr erhöht, was insbesondere auf gestiegene Verpflichtungen für zukünftige Zahlungen und Risiken zurückzuführen ist. Gleichzeitig konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich abgebaut werden; maßgeblich hierfür war die Tilgung der Baukredite, wodurch sich die Struktur der Passiva nachhaltig verbessert hat.

Das Working Capital (Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten abzgl. kurzfristigem Fremdkapital) liegt bei T€ -2.655 (Vorjahr: T€ -505). Somit wäre das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag nicht ausreichend, um das gesamte kurzfristige Fremdkapital zu decken.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist grundsätzlich auskömmlich, auch wenn in 2025 der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit den Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.575 verzehrt haben.

	2025 (T€)
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.575
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.008
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.319
Summe Cash-Flow	-1.752

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen liegen bei T€ 4.061. Da bei den zuschussfinanzierten Investitionen die Zuschüsse mit den Anschaffungskosten vor Bilanzierung saldiert werden, ergibt sich nach Verrechnung von Zuschüssen der Region Hannover in Höhe von T€ 1.985 ein Investitionsvolumen in das Sachanlagevermögen von T€ 2.276.

In Bezug auf die Investitionstätigkeit bestehen am Jahresende Forderungen gegen die Gesellschafterin von T€ 671 (Vorjahr: T€ 340) aus abgerechneten aber noch nicht gezahlten Investitionszuschüssen zu Projekten im Rahmen des Masterplan 2025*. Kredite über das Cash-Management mit der Region Hannover mussten unterjährig nicht in Anspruch genommen werden. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die allgemeinen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2025 haben keine erkennbaren negativen Einflüsse auf die Liquiditätslage der Gesellschaft und die Refinanzierungsmöglichkeiten gehabt, sodass die Fähigkeit zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit vorhanden war.

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftspolitik im Erlebnis-Zoo Hannover ist grundsätzlich darauf ausgerichtet, das Vermögen der Gesellschaften zu erhalten, um langfristig und nachhaltig die in der Satzung definierten Aufgaben sicherzustellen. Dies erfordert ein nachhaltig tragfähiges Finanzierungskonzept. Neben der hohen Ertragskraft der Zoo Hannover gGmbH, unterstützt durch die Geschäftsfelder, die in der Zoo Hannover Service GmbH zusammengefasst sind, gehört dazu auch eine langfristige wirtschaftliche Unterstützung durch die Gesellschafterin in Form eines stetigen, langfristig planbaren jährlichen Zuschusses in das operative Geschäft.

Daneben liegt ein permanenter Fokus der Geschäftsführung auf der kurz-, mittel und langfristigen Liquidität des Konzerns. Der stark saisonale Geschäftsverlauf hat eine hohe Volatilität des unterjährigen Kassenbestandes zur Folge. Die Absicherung der benötigten Liquidität soll grundsätzlich durch eigene finanzielle Mittel erfolgen. Dies konnte in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt werden. Zur weiteren Absicherung bestehen eine Kontokorrentlinie bei einem Kreditinstitut sowie das Cash-Management innerhalb von Unternehmen der Region Hannover.

Zur Überbrückung lediglich kurzfristiger Liquiditätsengpässe dient auch die Cash-Managementvereinbarung durch Cash-Pooling mit anderen Beteiligungsunternehmen der Region Hannover. Für das Geschäftsjahr 2025 stand ein Kreditrahmen in Höhe von 2,0 Mio. € zur Verfügung.

Zur Früherkennung und effektiven Steuerung der unternehmerischen Risiken werden auf der Grundlage der jährlich erstellten Wirtschafts-, Investitions- und Finanzpläne monatliche Soll-Ist-Vergleiche und Liquiditätsübersichten sowie zum Ende des ersten Tertiärs (30.04.) und des zweiten Tertiärs (31.08.) Bottom-Up Prognose-Rechnungen (V'IST) erstellt, um die unterjährigen Effekte auf Umsatz, Liquidität und Bilanz zu bewerten und mögliche Handlungsalternativen frühzeitig zu entwickeln und umzusetzen.

Dabei stehen die wesentlichen Einflussgrößen (Besuche und Tagesumsätze der Geschäftsbereiche) nicht nur der Geschäftsführung, sondern auch dem mittleren Management tagesaktuell zur Entscheidungsfindung digital zur Verfügung.

Neben den üblichen Risiken unternehmerischen Handelns bedingt das Geschäftsmodell auch Risiken, die aus der Abhängigkeit von externen und nur begrenzt beeinflussbaren Rahmenfaktoren entstehen. Die Veränderungen dieser Faktoren können jedoch erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Dazu zählen die öffentliche Wahrnehmung der im Rahmen der Daseinsvorsorge an Zoologische Gärten übertragenen Aufgaben und Veränderungen bei wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der Zootierhaltung.

Als bestandsgefährdende Risiken (Schaden über T€ 5.000) gelten grundsätzlich mögliche Elementarschäden, eine mögliche temporäre Schließung des Erlebnis-Zoo Hannover aufgrund von Tierseuchen oder Einschränkungen der Betriebsgenehmigungen. Darüber hinaus ist das Unternehmen trotz hohem Kostendeckungsgrad dauerhaft auf operative Zuschüsse der Gesellschafterin angewiesen.

Im Organisationshandbuch des Unternehmens sind wichtige bereichsübergreifende wie bereichsinterne Regelungen zu den unterschiedlichen Arbeitsabläufen dokumentiert, um so organisatorischen und prozessbedingten Risiken effektiv vorzubeugen. Dieses Handbuch wird kontinuierlich erweitert und auf die sich ändernden Prozesse und Rahmenbedingungen angepasst. Es steht u.a. über das Intranet allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die Sicherheit der IT-Infrastruktur ist durch die Auslagerung sicherheitsrelevanter Prozesse an spezialisierte Dienstleister, eine gestaffelte Datensicherung sowie eine regelmäßige Revision der Abläufe mit externer Unterstützung gut bestellt.

Eine Revision kritischer Geschäftsvorfälle erfolgt anlassbezogen intern. Teilweise werden proaktiv spezifische Revisionsprüfungsaufträge durch externe Dienstleister durchgeführt. Im Berichtsjahr fand keine externe Revisionsprüfung statt.

Potenzielle Währungs- oder Zinsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen können, werden vermieden bzw. wurden durch langfristige Zinsbindungen über die gesamte Finanzierungsdauer ausgeschlossen.

Größere Rechtsstreitigkeiten (größer T€ 50), auch in Zusammenhang mit abgeschlossenen Baumaßnahmen, die nachträglich Veränderungen bei Anschaffungs- und Herstellungskosten oder Aufwände ergeben können, werden stets unter Beachtung kaufmännischer Vorsicht vollständig zurückgestellt.

RISIKOMANAGEMENT BEI DER VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Zu den in den Gesellschaften bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und Guthaben bzw. Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash-Managementvertrages mit der Region Hannover.

Zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken im Rahmen der Finanzierung des Parkdecks wurden vor vielen Jahren partielle Zinssicherungsinstrumente installiert, die mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft eine geschlossene Position bilden. Schwankungen gleichen sich dabei insofern aus.

Die in den letzten Jahren aufgenommenen Fremdmittel zur Finanzierung ausgewählter Neubauprojekte wurden unter Nutzung des günstigen Zinsniveaus mit Festzinsvereinbarungen jeweils bis zum Laufzeitende der Fremdfinanzierung abgeschlossen. Somit besteht kein Zinsänderungsrisiko.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Zoo Hannover gGmbH überwiegend mittels Einnahmen aus dem operativen Betrieb sowie entsprechender Guthaben. In der ertragsschwachen Wintersaison erfolgt die Finanzierung durch aufgebaute Guthaben. Im Rahmen des Cash-Managements stand ein Kreditrahmen in Höhe von 2,0 Mio. € für das Geschäftsjahr 2025 zur Verfügung. Hinzu kommen Kontokorrentkredite für die Tochtergesellschaft bis zu einer Höhe von T€ 500.

Beim Management der Finanzpositionen wird eine konservative Risikopolitik verfolgt. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird monatlich ein Liquiditätsstatus sowie eine prospektive Betrachtung auf Geschäftsjahresebene erstellt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement.

DARSTELLUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

Der Erlebnis-Zoo Hannover zählt zu den bedeutenden touristischen Einrichtungen in Niedersachsen. Neben seinem Bildungs-, Forschungs- und Artenschutzauftrag nimmt er eine zentrale Rolle im regionalen und überregionalen Freizeit- und Naherholungsangebot ein. Die Freizeitorientierung in der Gesellschaft wird weiter voranschreiten, allerdings steigen auch die Anforderungen an immer neue Attraktionen. Gleichzeitig sinkt die Halbwertszeit der Attraktivität der bestehenden Angebote. Entsprechend entstehen zunehmend Kultur- und Freizeitmöglichkeiten, viele Angebote werden auch mit öffentlichen Mitteln gestützt. Daneben verändert sich auch die Struktur in der Gesellschaft, gleichzeitig auch Prägung und Anspruch. Daher ist es notwendig, die Positionierung des Erlebnis-Zoo Hannover kontinuierlich auszubauen und anzupassen. Dies wird weiterhin einen hohen Druck auf Investition und Weiterentwicklung ausüben und entsprechende Ressourcen erfordern. Durch konsequente Besucherorientierung, hochwertige Serviceleistungen, thematisch gestaltete und tiergerechte Anlagen, innovative

Konzepte, gezielte Marketingaktivitäten sowie die Umsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie verfügt der Erlebnis-Zoo Hannover über ausgezeichnete Perspektiven, seine Marktstellung langfristig zu festigen.

Zu den grundsätzlichen Risiken zählt, dass sich durch die Entfremdung der Gesellschaft von der Natur durch zunehmende Verstädterung, gepaart mit der Oberflächlichkeit der Artikulation in den sozialen Medien, die gesellschaftliche und politische bzw. rechtliche Bewertung gegenüber Tierhaltung in menschlicher Obhut verändert. Langfristig können Veränderungen in den gesetzlichen Grundlagen zur Haltung von Wildtieren erhebliche negative Auswirkungen auf den One-Plan-Approach im Artenschutz und die Rahmenbedingungen zum Betrieb von Zoologischen Gärten haben.

Ein wesentliches unternehmerisches Risiko besteht darüber hinaus in der finanziellen Lücke, die trotz des hohen Kostendeckungsgrades auch langfristig nicht zu schließen sein wird. Dies führt zu einer finanziellen Abhängigkeit von der Gesellschafterin Region Hannover. Sollte diese ihre finanzielle Unterstützung einschränken, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Stabilität, die Investitionsfähigkeit sowie auf den laufenden Betrieb der Zoo Hannover gGmbH haben.

Grundsätzlich ist der Erlebnis-Zoo Hannover aufgrund seines Charakters als überwiegend outdoor-basiertes Erlebnisangebot in besonderem Maße witterungsabhängig. Längere Schlechtwetterphasen oder extreme Wetterereignisse können zu kurzfristig rückläufigen Besucherzahlen und Einnahmen führen, ohne dass diese Effekte vollständig kompensiert werden können. Daher ist der Ausbau von weniger witterungssensiblen Erlebnissen voranzutreiben.

Neben dem hohen finanziellen Risiko sind alle anderen genannten Risiken als mittel zu gewichten und mit einer geringen bis mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten. Im Hinblick auf diese Risikoeinschätzung ist es ebenso wichtig, die daraus resultierenden Chancen für den Erlebnis-Zoo zu berücksichtigen.

Denn gleichzeitig ergeben sich für den Konzern wesentliche Chancen aus seiner inhaltlichen Ausrichtung und strategischen Weiterentwicklung. Eine zentrale Chance liegt in der Positionierung als wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Wildtiere, insbesondere durch Forschung, Erhaltungszuchtprogramme und internationale Kooperationen. Diese Rolle stärkt die fachliche Relevanz des Zoos und seine gesellschaftliche Akzeptanz über die Freizeitfunktion hinaus.

Der Bereich der Zoopädagogik bietet weiteres Entwicklungspotenzial. Der Ausbau von Bildungs- und Vermittlungsangeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Fachpublikum ermöglicht es, Wissen über Biodiversität, Artenschutz und Umweltzusammenhänge nachhaltig zu vermitteln und neue Zielgruppen zu erschließen – die Einbindung des Zoos in regionale Bildungsstrukturen können so weiter vertieft werden.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die bauliche und strukturelle Weiterentwicklung des Zoos. Investitionen fördern Tierwohl, Besucherattraktivität und betriebliche Effizienz. So tragen Investitionen dazu bei, den Zoo langfristig zukunftsfähig aufzustellen und seine Positionierung als Bildungs-, Forschungs- und Naherholungsort langfristig zu stärken. Investitionen benötigen aber ein planbares, langfristig ausgerichtetes Gerüst. Mit den internen Überlegungen für einen Masterplan 2035 wurde ein Maßnahmenplan erstellt, welcher in Abstimmung mit der Gesellschafterin in den nächsten Jahren auf ein solides finanzielles Fundament gestellt werden muss.

Insgesamt steht der Erlebnis-Zoo Hannover im Spannungsfeld zwischen hohen gesellschaftlichen Erwartungen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Notwendigkeit kontinuierlicher Weiterentwicklung. Die bewusste Nutzung der bestehenden Chancen bei gleichzeitiger Kontrolle und Begrenzung der identifizierten Risiken ist entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung des Erlebnis-Zoo Hannover.

PROGNOSE UND AUSBLICK AUF 2026

Für das Jahr 2026 wird laut den Wirtschaftsweisen ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von rund 0,9 % erwartet. Damit bleibt die wirtschaftliche Entwicklung auch im kommenden Jahr unter dem langfristigen Wachstumspotenzial. Die aktuellen Ereignisse rund um die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten wirken negativ auf den Welthandel und die Preisentwicklung im Energiesektor. Dies wird die bisherigen Prognosen und Anstrengungen zur Stabilisierung der Wirtschaft stark beeinträchtigen.

Für konsumnahe Branchen, insbesondere die Freizeit-, Erlebnis- und Tourismuswirtschaft, ergibt sich aus dieser gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein weiterhin fragiles Umfeld. Zwar stützen steigende Realeinkommen und eine moderate konjunkturelle Erholung grundsätzlich die private Nachfrage, gleichzeitig bleibt das Konsumverhalten der privaten Haushalte von hoher Vorsicht und Preissensibilität geprägt. Freizeit- und Erholungsangebote zählen weiterhin zu den Ausgabenbereichen, die bei Unsicherheit oder veränderten Rahmenbedingungen kurzfristig angepasst oder verschoben werden. Die möglichen Entwicklungen der Energiepreise können sich stark negativ auswirken.

Für die Freizeitbranche ist daher auch im Jahr 2026 nicht mit einer breit angelegten Nachfragesteigerung zu rechnen. Vielmehr ist von einer volatilen Nachfrage auszugehen, die stark von externen Faktoren wie gesamtwirtschaftlicher Stimmung, Witterung, Ferienlage und kurzfristigen Konsumententscheidungen beeinflusst wird.

Vor diesem Hintergrund hat der gezielte Ausbau von Vertriebswegen sowie die Weiterentwicklung des Angebots mit hoher Attraktivitätssteigerung eine starke Bedeutung. Ziel ist es, durch neue und differenzierte Erlebnisse zusätzliche Besuchsanreize zu schaffen, die Verweildauer zu erhöhen und neue Zielgruppen zu erschließen. Dazu zählen insbesondere die Eingewöhnung neuer Tierarten, die Erweiterung bestehender Erlebniswelten sowie die Entwicklung zusätzlicher Veranstaltungs- und Eventformate. Auch die Wiedereinführung bewährter Angebote, wie etwa Abend- und Sonderöffnungsformate (z. B. „Late Zoo“), trägt dazu bei, das Leistungsportfolio zu verbreitern und den Erlebnis-Zoo Hannover als ganzjährig attraktives Ausflugsziel zu stärken. Ein abwechslungsreiches Gastronomieangebot trägt somit wesentlich dazu bei, das Gesamterlebnis für die Besucher zu verbessern und den Erlebnis-Zoo Hannover als familienfreundliches Ausflugsziel zu positionieren. Auch das Merchandising profitiert von den erweiterten Besuchsanreizen und der längeren Aufenthaltsdauer. Ein vielfältiges Sortiment an Souvenirs, thematischen Produkten und exklusiven Zoo-Artikeln, das gezielt auf aktuelle Veranstaltungen, neue Tierarten oder besondere Erlebniswelten abgestimmt wird, spricht sowohl Stammgäste als auch neue Besuchergruppen an.

Für das Geschäftsjahr 2026 werden bei einem erwarteten Absatz von 95.060 Jahreskarten und 611.139 Tageskarten Gesamterträge von rund T€ 32.000 (darin Eintrittserlöse im Zoo von T€ 17.802) und ein nahezu ausgeglichenes Konzernjahresergebnis in Höhe von T€ -42 geplant.

Hannover, den 31. März 2026

Zoo Hannover gGmbH



Andreas M. Casdorff
Geschäftsführer

» Menschen für Tiere begeistern –
diese Aufgabe ist damals wie
heute enorm wichtig. «



KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	168.459,00	253.461,00
2. geleistete Anzahlungen	83.993,21	18.367,65
	252.452,21	271.828,65
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.238.720,50	28.727.645,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.598.587,00	1.733.413,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.733.671,00	1.566.942,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.028.704,00	772.766,19
	31.599.682,50	32.800.767,19
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	20.000,00	20.000,00
	31.872.134,71	33.092.595,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	246.625,55	221.239,28
2. fertige Erzeugnisse und Waren	305.338,67	240.020,57
3. geleistete Anzahlungen	9.577,00	0,00
	561.541,22	461.259,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	564.999,83	554.682,43
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.841.766,78	1.833.894,04
	2.406.766,61	2.388.576,47
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.625.669,41	4.577.739,04
	5.593.977,24	7.427.575,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	228.286,37	178.556,81
	37.694.398,32	40.698.728,01

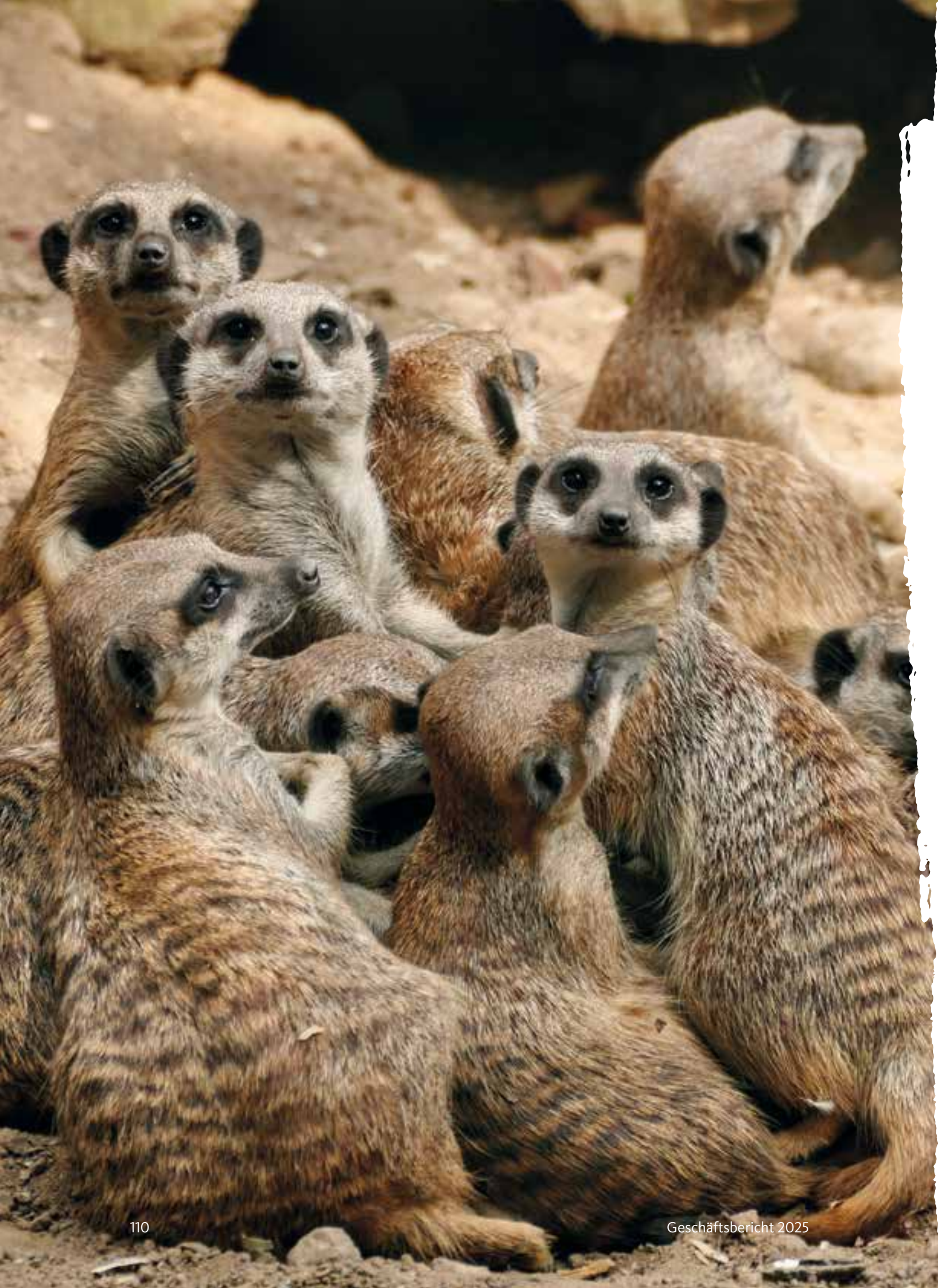
Passiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00	1.300.000,00
II. Kapitalrücklage	20.426.227,45	20.500.860,12
III. Konzerngewinnvortrag	960.515,76	1.818.432,99
IV. Konzernjahresfehlbetrag	2.351.066,92	932.549,90
	20.335.676,29	22.686.743,21
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.200.160,00	1.146.596,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	23.773,70
3. Sonstige Rückstellungen	2.354.757,00	1.704.355,00
	3.554.917,00	2.874.724,70
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.754.891,82	9.827.915,86
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.856,90	17.705,23
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.487.279,64	1.655.812,18
4. Sonstige Verbindlichkeiten	992.626,29	1.104.481,30
	11.244.654,65	12.605.914,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.559.150,38	2.531.345,53
	37.694.398,32	40.698.728,01

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025**

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	26.932.962,21	28.600.624,54
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	137.873,00	152.275,75
3. Gesamtleistung	27.070.835,21	28.752.900,29
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.201.162,77	4.127.703,16
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.003.008,31	3.071.958,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	483.617,83	1.008.285,52
	3.486.626,14	4.080.243,87
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.962.475,12	12.394.099,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.802.930,60	3.115.535,43
	16.765.405,72	15.509.634,55
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.584.772,04	3.837.030,60
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.548.211,56	10.100.261,90
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.106,13	95.022,66
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	266.649,23	302.429,94
11. (Erstattete) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72.051,02	5.210,79
12. Ergebnis nach Steuern	-2.264.509,56	-859.185,54
13. Sonstige Steuern	86.557,36	73.364,36
14. Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss	-2.351.066,92	-932.549,90





IMPRESSUM

Zoo Hannover gGmbH

Adenauerallee 3
30175 Hannover
Tel.: 0511/39677-0
info@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

Inhalt & Gestaltung

Zoo Hannover gGmbH

Fotos

Aaron Leithäuser
Adobe Stock
Bettina Zeller
Christian Wyrwa
Citizen Conservation
Florian Petrow
Günther Singbartl
Ingo Treuherz
Jutta Scholz
Marianne Laws
Martin Bargiel
Matthias Falk
Oliver Vossage
Pixabay
Tillmann Konrad
Zoo Hannover gGmbH

Druck

Sattler Media GmbH



QR-Code scannen mehr
Infos zum Unternehmen
Zoo erfahren!





ERLEBEN.
ENTDECKEN.
ERHALTEN.